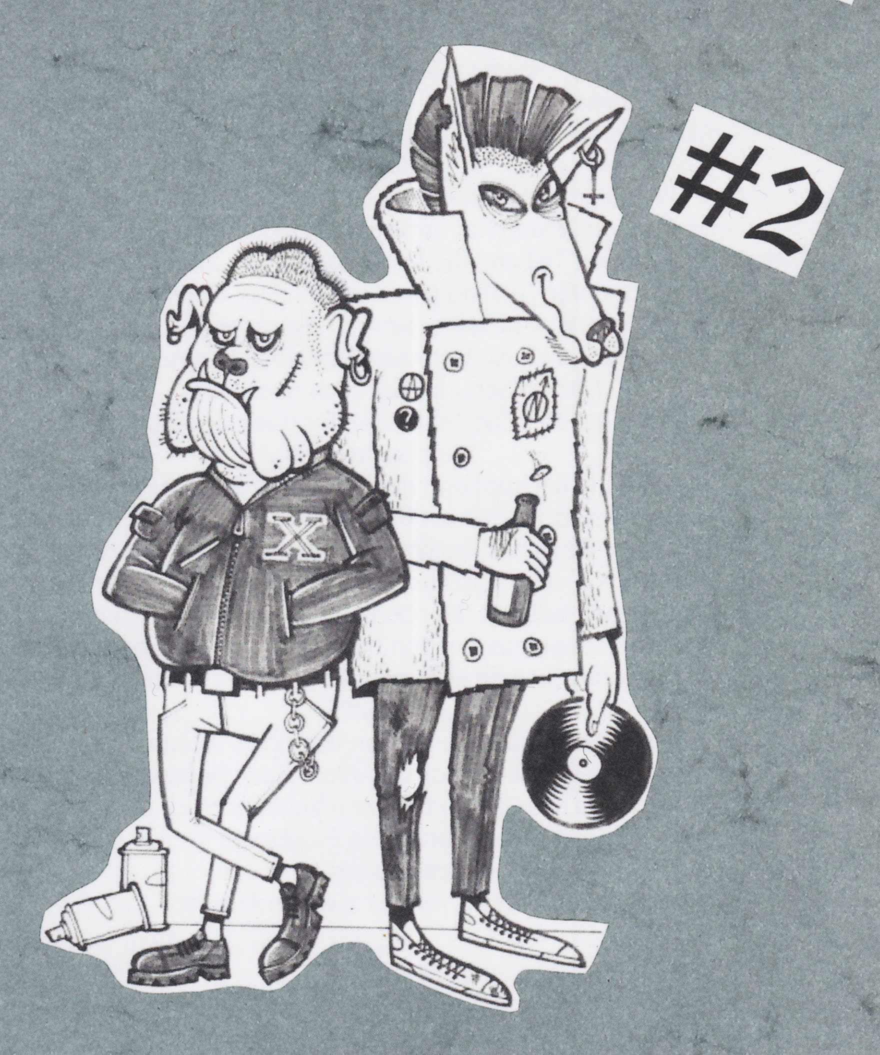
Noister Fetzn

#2



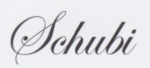
Mess · Repeat Offender · Bomber 19 · PMS 84 · Primitive

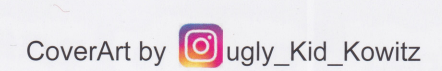
Fizzy (NY Hounds) · Gewohnheitstrinker · 45 Adapters

The Spartanics · Lionheart Records · Subculture Talk

Mendeku Diskak

Hier nun der zweite Streich. Lange hat es wieder gedauert. Gründe dafür gab es viele oder war es doch wieder nur Faulheit?
Dafür dann heute ordentlich dicker. Den Preis habe ich auf 2 Euro erhöht, einfach weil ich die Hälfte des Geldes wieder an Steelbruch spenden möchte. Teurer wird's aber nicht, versprochen!
Diesmal alles etwas professioneller das habe ich meinen Freund Toni the Skater Skin zu verdanken. Der das alles mal am Rechner zusammengefügt hat und paar kreative Spielerchen eingebaut hat, kein Plan wie sowas geht mir gefällts.
Dann gibt es diesmal massig Interviews das verdanke ich zum einen Israr der die Spartanen ausgequetscht hat und zum anderen David DeLarge aus Wien der hier einen großen Teil an Intis beigesteuert hat. Zu dieser Person wird es noch einiges zu hören und zu lesen geben. Der Gute hatte scheinbar so viel Spaß das er gleich mal beschlossen hat ein eigenes Zine zu basteln, was gestalterisch der Wahnsinn ist. Über seine musikalischen Ergüsse erfahrt ihr hier im Schundblatt auch noch was.
Dann möchte ich Thorsten Dietze danken für das Korrektur lesen der übersetzten Intis.
Danke an Thomas Lockenkopf und die Steeltown Crew, allen Interviewpartnern und alle die ich jetzt vergessen habe. Vorwörter liegen mir einfach nicht. Reviewt hat wieder Basti hoffentlich diesmal ohne Stadtverbote =) der hat mich auch wieder voll unterstützt unterandern mit Szeneberichten aus den Staaten welcher leider in die nächste Ausgabe rutschen musste.
Der gute Jan hat Fanzines besprochen habe mich aber dagegen entschieden aus gewissen Gründen und da kommen wir dann auch gleich zur Kategorie „Fuck Off"!
Fuck off an diese Szene/Fanzine Helden die nichts anderes sind als Linke Spießer mit nen meterlangen Stock im Arsch. Euer Denunziantentum ist an Blödheit nicht mehr zu übertreffen und ihr macht euch nur lächerlich. Genug Aufmerksamkeit. Dann noch ein herzliches Fickt euch an alle selbsternannten Szenegurus.
Jetzt viel Spaß mit der zweiten Ausgabe





Impressum: Dieses Heft ist keine Veröffentlichung im Sinne des Pressegesetzes, es ist lediglich ein Rundbrief an Freunde, Bekannte und Gleichgesinnte. Mit dem Fanzine wird gar kein Gewinn erwirtschaftet, der Preis dient lediglich der Kostendeckung.

Rechtschreibfehler gibt's gratis dazu!

I'm not part of a movement, movement is a part of me

Don't forget the struggle, don't forget the streets



I don't believe in love
I don't believe in the state
I don't believe in religion
Because religion's for the weak.

I believe in myself and you can't take my pride away
You can't tell me that I'm wrong
I believe in myself, is that so wrong?
You will never ever change my mind
I'm not gonna listen to your lies.

The Templars

TT

THE SPARTANICS

Interview by Israr



Ein Demo Tape, eine LP, einige Samplerbeiträge, ein erst kürzlich erschienenes Mini Album und circa 200 Konzerte. Das alles können die Jungs von THE SPARTANICS nach gerade einmal drei(!) Jahren Bandgeschichte vorweisen. Die Leipziger Ganoven verstehen ihr Handwerk und machen Musik mit viel Herz, Sinn und einer ordentlichen Kelle antifaschistischer Attitüde. Wie die Drei zu Rockers Records kamen, wer eigentlich für so viel Songwriting verantwortlich ist und was sie gern mal mit Helge Schneider machen würden, erfahrt ihr jetzt!

Hi Leute! Stellt euch doch nochmal kurz selbst vor.
Moin Schubi!, Moin Israr! Danke, dass wir ein Teil des Fan-Zines sein können. Wir sind Romeo, Vinc und Flo, kommen aus Leipzsch und haben uns vor vier Jahren zu einer spartanischen Kapelle zusammengefunden.

Nicht wenige werden bei eurem Bandnamen gedanklich einen Trojan Helm vor Augen haben. Wie kam es zum Namen und steht der Name in Bezug auf dieses all-time Szene Symbol?
Natürlich haben wir auch einen Berührungspunkt zu dem All-time-Szene-Symbol, aber tatsächlich spielte es keine Rolle während unserer Namensfindung. An sich lagen die Impulse zu unserem Bandnamen eher darin, ein Synonym für simple, einfach bzw. “ohne viel Schnick-Schnack” zu finden, welcher auch auf unsere Musikrichtung passen sollte. „Three instruments and a touch of anger- this is spartanic sound“: geboren waren „The Spartanics“. Wir möchten uns weder musikalisch noch persönlich in eine Schublade pressen lassen und uns in der Mugge entfalten können. Dies ist der Grund, weshalb wir gern über den Tellerrand hinausschauen und auch Impulse aus 77´er Punk, Rock´n´Roll oder auch klassischem Oi! in unsere Songs einfließen lassen.

Wer von euch ist denn für so viel Output verantwortlich und wie entstehen die Songs eigentlich?
Vinc ist bei uns sicherlich derjenige, der die meiste Zeit mit seinem Instrument verbringt und viel Energie investiert. Die Themen für neue Songs kommen meist von uns dreien, aber Vinc bastelt Zuhause die ersten Riffs und schreibt auch die Texte. Im Proberaum sitzen wir tatsächlich mehr rum, als dass wir Mugge machen und dann überlegen wir entspannt bei ´nem Bier, wie wir den Song strukturieren wollen bzw. ergänzen oder kürzen die Texte. Danach fliegen die Löcher aus dem Käse und wir drehen auf bis die Locken fliegen… höhöhö. Den Rest bilden meist spontane Momente, die uns überkommen und jeder lässt seine Kreativität in die Songs einfließen.

Sowohl eure LP "... it sounds spartanic" als auch euer zuletzt erschienenes Mini Album "Declined" erschienen beim Hannoveraner Label "Rockers Records". Wie kommt es dazu, bei Rockers zu veröffentlichen?
Zu „Rockers", bzw. zu Christoph, sind wir tatsächlich durch den Einfluss von Julien („Oi! of the tiger") - Grüße and dich! - gekommen. Er hat ihm von uns erzählt. Ein paar Tage später fragte uns Christoph via Nachricht, ob wir Bock hätten, unsere Musik mit „Rockers" zu produzieren. Wir waren natürlich außer uns vor Freude, da wir zu diesem Zeitpunkt noch sehr frisch waren und im Leben noch nicht mit einer Labelanfrage gerechnet hatten. So stimmten wir zu und waren die zweite Band unter diesem Label. „Rockers" ist ja eigentlich ein Plattenladen und im Thema "Label" sehr jung. Für uns war klar: auf Typen wie Christoph hatten wir Bock. Bei unserer ersten Platte 2018 wurden all unsere Wünsche und Vorstellungen berücksichtigt und auch bei unserer neuen Scheibe musste wir keine Abstriche machen- wir haben sogar unsere begehrte 10"-Größe bekommen. Wir sind sehr froh, ein Teil der „Rockers"-Familie zu sein.

Eure Hörerschaft ist ziemlich breit aufgestellt, dennoch scheint ihr vorrangig für Oi! Konzerte gebucht zu werden. Wie seht ihr das?
Oi! ist uns natürlich vertraut und auch Bestandteil unserer Musik und Daseins. Wir sind aber auch sehr froh, Konzerte spielen zu können, die nichts mit Oi! zu tun haben und fernab dessen liegen. Wir sind in unserer musikalischen Vielfalt breit aufgestellt und freuen uns, wenn die Konzertanfragen auch vielfältig sind. Natürlich haben wir auch Vorlieben und es gibt daher Veranstaltungen, auf die wir uns mehr freuen als auf andere. Aber das ist sicherlich bei jeder Band so.

Als ich Schubi davon erzählte, dass ein Interview mit euch geplant ist, war er begeistert, aber auch unsicher "wie streng die da sind". Politisch gesehen. Wie ich weiß, kamen auch schon Bands mit ähnlicher 'Vorsicht' auf euch zu. Sie scheinen nahezu eine politische Verbohrtheit eurerseits zu befürchten. Wie kommt das und wie fühlt ihr euch damit?

In unserer Anfangszeit spielten wir unter anderem für ein paar „RASH"- Crews und tauchten auch auf politischen Samplern auf. Wir selbst bringen uns aber nicht mit „RASH" in Verbindung. Da diese Gruppierungen immer eine Abgrenzung vom Rest bedeuten. Wir haben das Gefühl, dass viele Crews, die sich so bezeichnen, eine gewisse Engstirnigkeit und Verbohrtheit an den Tag legen und sich über die Menschen stellen, die vielleicht nicht dieselben Ansichten haben, aber dennoch eine antifaschistische Haltung besitzen. Uns fehlt da einfach die Toleranz. Wir finden, dass Kommunikation mit Herz und Verstand, bzw. ein Zugehen auf andere ohne Scheuklappen, wichtig ist. Verbohrtheit war und ist noch nie gut gewesen.

Natürlich sprechen wir in einigen Texten politische Themen an wie Rassismus, Sexismus oder Nazis in der Fußballfanszene. Wir finden es sehr wichtig, einen Standpunkt zu vertreten! Allerdings bestehen diese Inhalte aus Erfahrungen, die jeder in der Band für sich gemacht hat und durch die Musik verarbeitet. Hierbei machen politische Probleme nur einen Bruchteil der Themen aus, die uns beschäftigen.

Umso verwirrter sind wir, wenn manche mit Vorsicht auf uns zukommen und von uns denken, wir seien politisch verbohrt. Das kommt zum Glück nicht häufig vor und wenn, dann verschwinden die Vorurteile meist, wenn sich die Leute von uns persönlich ein Bild machen.

Wie geht ihr mit Grauzone-Bands und der Thematik um? Was haltet ihr von dem Begriff und dessen Anwendung?

Hach ja, Grauzone… - ist ein Begriff, den leider jeder beliebig verwendet. Für uns bedeutet er, dass eine Band keinen Hehl draus macht, ob sie mit Faschos zusammenspielt oder welche im Publikum hat, aber sich selbst als unpolitisch bezeichnet. Sozusagen die letzte Stufe vor einer Nazi-Band.

Wir finden, der Begriff ist mit Bedacht anzuwenden, denn er wurde in den letzten Jahren so missbraucht, dass er jetzt fast nicht mehr ernst genommen bzw. bei vielen ins lächerliche gerückt wird. Wir denken, ein Großteil dieser Desensibilisierung passierte auch durch Mundpropaganda, der Bands und Menschen zum Opfer fielen, die alles andere als Grauzone waren/ sind. Das passiert, wenn Menschen über´s Internet und Hören-Sagen kommunizieren oder jemand versucht, seine persönliche Meinung als allgemeingültig durchzusetzen. Eben wie bei der in der vorigen Frage angesprochenen Verbohrtheit, in Form von: „Die Band hat mal mit ´ner Band gespielt, die mit ´ner anderen Band gespielt hat und deren Bassist hat ´ne rechte Vergangenheit…". Das ist für uns Realitätsverlust und führt zu nichts. „The Business" sagten bereits: ***„If we don't stand together then this is the end. Fight the real enemy!" - Raymond Barbieri***

Fragenhagel! Ich frage, ihr antwortet möglichst kurz! Maximal 5 Worte!

-Wer bummelt jedesmal bei Abreise vorm Gig?
Vinc

-Warum bummelt derjenige?
Angstschiss, Koffer packen, etwas vergessen

-Was haltet ihr als Band von social media Plattformen?
Nervt, aber heutzutage unabdingbar…

-Mit wem würdet ihr gern mal Touren?
Helge Schneider, Sloth („The Goonies"), „The Melmacs"

-3 Bands, die euren Sound prägten?
„The Ramones", „Emergency" und „The Beltones"

RAMONES
TOMMY JOHNNY JOEY DEEDEE



Moin Jungs danke für eure Zeit, stellt euch doch bitte kurz mal vor soweit ihr euch offenbaren wollt...

Grüß dich Schubi.
Wir sind die Gewohnheitstrinker, eine Skinheadformation aus dem Südwesten und wir machen seit 2001 Oi!-Musik.

Glückwunsch zur neuen Scheibe ein ordentliches Brett wieder. Für mich sind Gewohnheitstrinker die Band die Oi so widerspiegelt wie ich Oi verstehe. Wer schreibt bei euch die Texte, wie kommt ein Song bei euch zustande? Habt ihr Bock was zu den einzelnen Songs auf der Scheibe zu erzählen?

Potzblitz, danke für die Blumen!
Das Songwriting ist ziemlich fair verteilt bei uns. Wir haben also nicht einen schlauen Kopf, sondern nutzen unsere Schwarmintelligenz, um ein paar ordentliche Zeilen zu Papier zu bekommen. In der Regel bringt aber einer ein Riff und einen mehr oder weniger fertigen Text mit und dann schauen wir einfach mal, was daraus so wird. Beim neuen Album sind wir am Tag vor der Aufnahme, die auch nur an 1-2 Tage gedauert hat, noch mit völlig neuen und unfertigen Stücken aufgeschlagen. Das klappt also ganz gut, schätze ich.

Was möchtest du denn zu den Songs so wissen? Ich bin da eher zurückhaltend, da ich hoffe, dass die Songs entweder eindeutig genug sind, dass jede Erklärung unnütz ist, oder dass die Songs genug Interpretationsraum lassen, dass sich jeder seinen eigenen Bezug dazu erlauben kann. Ärgerlich ist es nur, wenn Texte völlig missverstanden werden oder irgendwelche Dumpfbacken „Versagen und Halunken“ feiern, die offensichtlich nicht verstanden haben, worum es geht. Aber das ist letztlich schon okay, schließlich erheben wir keinen Anspruch auf Deutungshoheit und wo sind Dumpfbacken besser aufgehoben als bei uns?

Wieviel trinkt ihr so bei den Proben?

Während der Probe in der Regel genug, damit es Spaß macht und nach der Probe, bis es keinen Spaß mehr macht. Wenn ich einen neuen Song mitbringe, versuche ich den aber dann so schnell es geht zu spielen, da die Aufnahmefähigkeit meiner Mitmusikanten nach 1-2 Stunden (bestehend aus 1 Stunde „Pause") verschwindend gering ist und bei der nächsten Probe keiner mehr Bescheid weiß. Wir proben auch nicht sehr oft, daher sind Proben dann auch eher schöne Gelegenheiten, um mit guten Freunden zu trinken. Deshalb sind wir ja auch keine Jazzband.

Was muss man als Touri mal in eurer Gegend unbedingt gesehen haben?

Kaiserstuhl, Freiburger Münster, Schauinsland, Aldi Süd, nicht Lahr.

Wie haltet ihr es als Band mit Politik? Wie kamt ihr auf den Song Natostacheldraht?Ist ja wieder sehr aktuell und ich finde den absolut klasse. Klare Aussagen ohne dabei pathetisch zu wirken oder mit den Finger auf andere zu zeigen. Auch habt ihr ja mit Deutsche Einheit und Verkehrte Welt ganz klar gemacht wie eure Gedanken ticken, wie kommt es das man sich immer noch dummen Grauzonendebatten stellen „muss"? Oft wird ja das Label angeführt wie steht ihr zu Randale, seid ihr zufrieden und was denkt ihr über diese Anschuldigungen?

Schwierige Frage.
Auch hier würde ich auf die Antwort zu Frage 2 verweisen wollen, denn wenn wir das Gefühl haben, dass wir uns als Person oder Band zu irgendetwas positionieren möchten, dann schreiben wir vermutlich einen Song und verfassen keine Facebook-pamphlete und bereinigen unsere Freundesliste. Aber wir verfolgen das aktuelle politische Geschehen und sind angesichts des neuen Autoritarismus, der erstarkenden neuen Rechte und ihrer Esoterikkumpels besorgt. Es sind aufregende Zeiten und wenn man irgendwie relevante Musik machen möchte, dann sollte man auch über das Zeug sprechen, das los ist und nicht nur innersubkulturelle Grabenkämpfe auskämpfen – das wird sonst schnell Folklore. Mit Randale arbeiten wir schon so lange zusammen und wir kennen uns lange. Ich finde auch den Gedanken schön, dass man in der überschaubaren und gleichzeitig immer vernetzteren Szene auch die lokalen Bezüge nicht vergisst, denn „Oi! aint dead in south southern? germany". Es ist immer schön Diana und Oli zu treffen und wie du an der Platte siehst, funktioniert auch die Zusammenarbeit reibungslos. Was will man mehr?

Ich bin der Meinung ich höre bei euch immer ne ordentliche Potion 80er Deutschpunk und Franz Oi raus. Was sind eure musikalischen Einflüsse?

Freut mich, dass man das raushört. Gerade für Thomas und mich, Valle, sind Bands wie Daily Terror und Slime genauso relevant wie Camera Silens und Komintern Sect. Wir sind allerdings auch gerne in anderen Wassern unterwegs, wenn es darum geht, Riffs und Melodien zu klauen. Da sind dann schnell NDW-Songs und the Cure auf dem Plattenteller. Eine Liste wäre jetzt allerdings etwas verwirrend.



Kurzes Brainstorming:

- Bier oder Wein? → Schorli
- Gin oder Whiskey? → Asbach
- Hardcore? → Kaum bis gar nicht. Ole hat aber früher in irgendwelchen Skateboard-Hardcore Punkbands gespielt, als er noch nicht alle seine Schlagzeugskills für stupiden Oi!-Bank abgelegt hat.
- Sharp? → Grüße nach Paris!
- Punks und Skins? → Abhängen, Biersaufen und Punkmusik ausm Kasi fetzt halt. Das kann man spitze zusammen machen.
- 90s Oi? → Da muss Thomas jetzt mal ein Wörtchen zu sagen!

Seid ihr alle Freiburg Fans?

Ich muss grad Pause machen, weil SC gegen Augsburg spielt. Bis gleich! Halbzeit.
Also wir verfolgen alle den SC Freiburg mehr oder weniger regelmäßig, sind aber keine Ultras oder Hools. Ich, Valle, versuche schon die meisten Spiele zu sehen und ab und zu ins Stadion zu gehen. Wenn man Underdogs mag, ist der SC in der Bundesliga ja vermutlich ein sympathischer Verein – hat man mir gesagt.

Wenn man euch nach Dunkeldusterdeutschland einladen will, was braucht ihr, was wollt ihr für einen Abend mit euch?

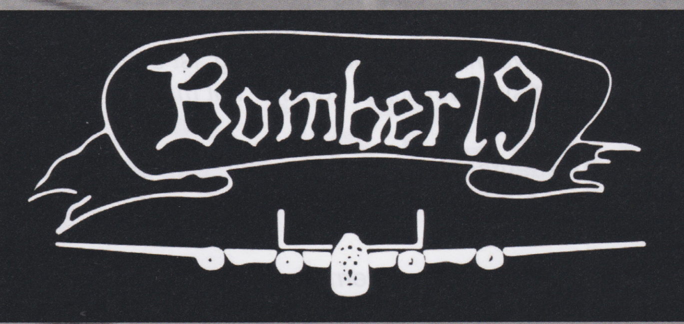
Wir sind reisefaul aber wir kommen gerne nach Dunkeldeutschland, weil wir in der Regel gut behandelt werden, die Leute Spaß haben und man hervorragend trinken kann.
Im Osten sind einige der besten Clubs Deutschland und wir haben viele Freunde gefunden – soviel also erstmal dazu! Wir wollen in der Regel um die 500 Euro, je nach Strecke und ob wir gemeinsam fahren oder irgendwelche Spirenzchen notwendig sind, einen Pennplatz, Freigetränke und was zwischen die Zähne. Wenn wir dann nur noch unsren Reiserucksack, Instrumente und Topteile einpacken müssen, könnte das was werden! Aber ihr müsst Einsehen haben, dass es von Jahr zu Jahr schwieriger wird, am Wochenende 12-22 Stunden Autozufahren und sich dabei den Arsch zuzusaufen und dabei noch irgendwie über die Woche zu kommen. Daher spielen wir gerne, aber auch nicht jedes Wochenende.

Danke für eure Zeit. Macht weiter so Jungs!

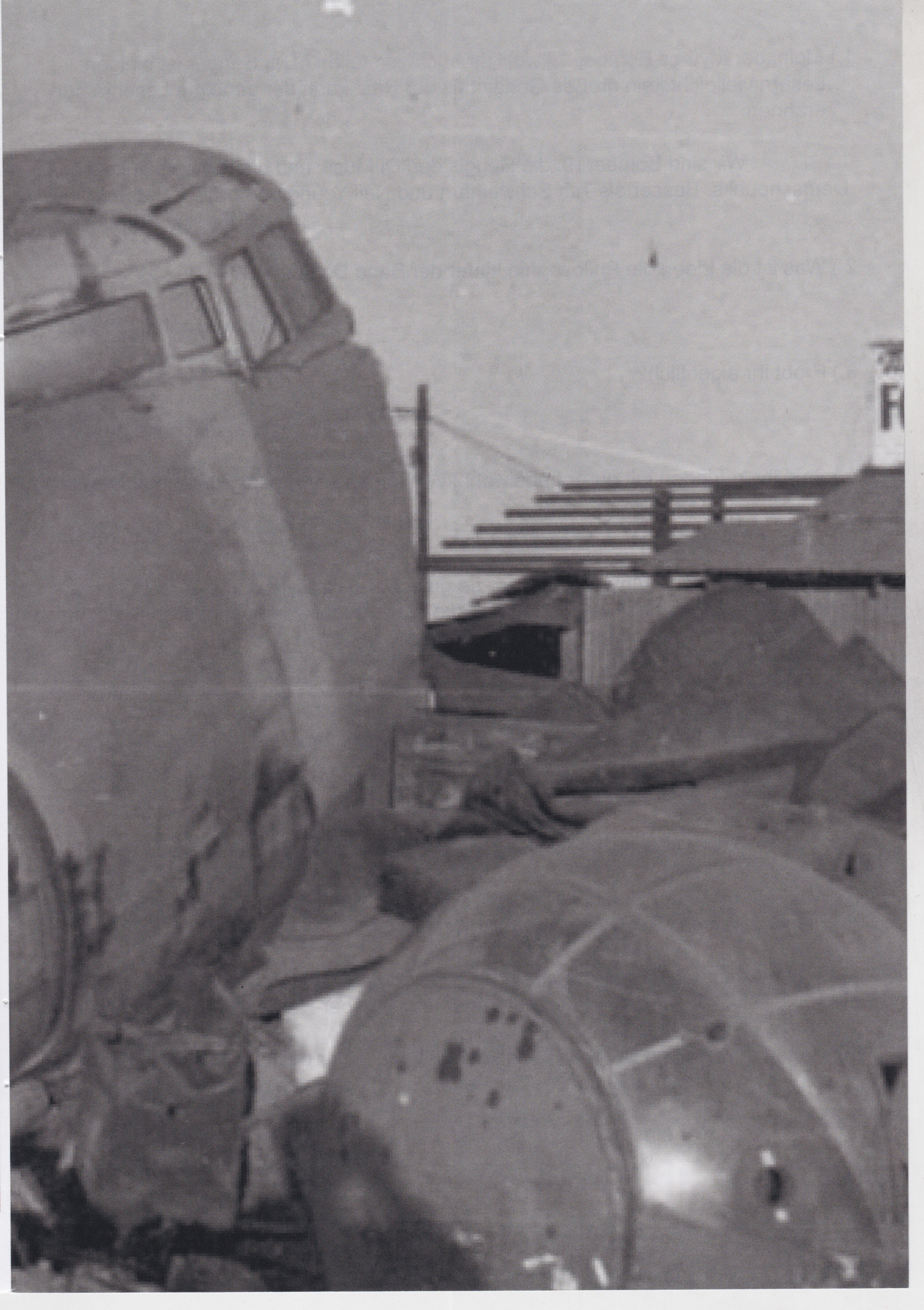
Schubi! Danke für das Interview, wir wissen das zu schätzen. Mach weiter mit dem Zine! Es braucht immer Leute, die sich engagieren und Zeug auf die Beine stellen, um den Scheiß am Leben zu erhalten, der uns wichtig ist und Spaß macht.
Grüße nach Dunkeldeutschland. Eu Eu Eu!

KONZERT!!
SPRINGTOIFEL
+
GEWOHNHEITSTR-INKER
22.10.16
IN SCHILTACH
Oi

One



Flew Over the Cuckoo's Nest



1.) Moin, der Mythos Bomber 19 wollt ihr euch vorstellen? Der Sänger ist einigen Lesern vielleicht kein großes Geheimnis der Rest kann der geneigte Leser ja nur erahnen.

Wir sind Bomber19, die Haggis des Oi!Musik und die Böhsen Onkels des Deutschpunks. Besser als Tim Schweinfurt und Neil Young und größer Battle Ruins. Wir sind Bomber 19.

2.) Was ist die Idee , die Philosophie hinter der Band Bomber 19?

Harley Benton, 30 Watt.

3.) Probt ihr eigentlich?

Wir haben schonmal geprobt.

4.) Seid ihr zufrieden mit eurer Labelwahl? Wie kam es zu dieser Zusammenarbeit?

Michi ist einer der besten.

5.) Medium Tape und Vinyl ist ja immer ne gute Wahl. Habt ihr damit gerechnet das eure Werke so schnell weggehen und die Platte sogar von besonderen Schätzen der Szene für Unsummen verkauft werden?

Das war etwas unerwartet aber verdient.

6.) Woran kann es liegen das es so ein großes positives Feedback gab, egal ob in der HC ,Punk, Skinszene . Hat so eine Musik wieder gefehlt ? Ist der heutige Punk einfach zu sauber?

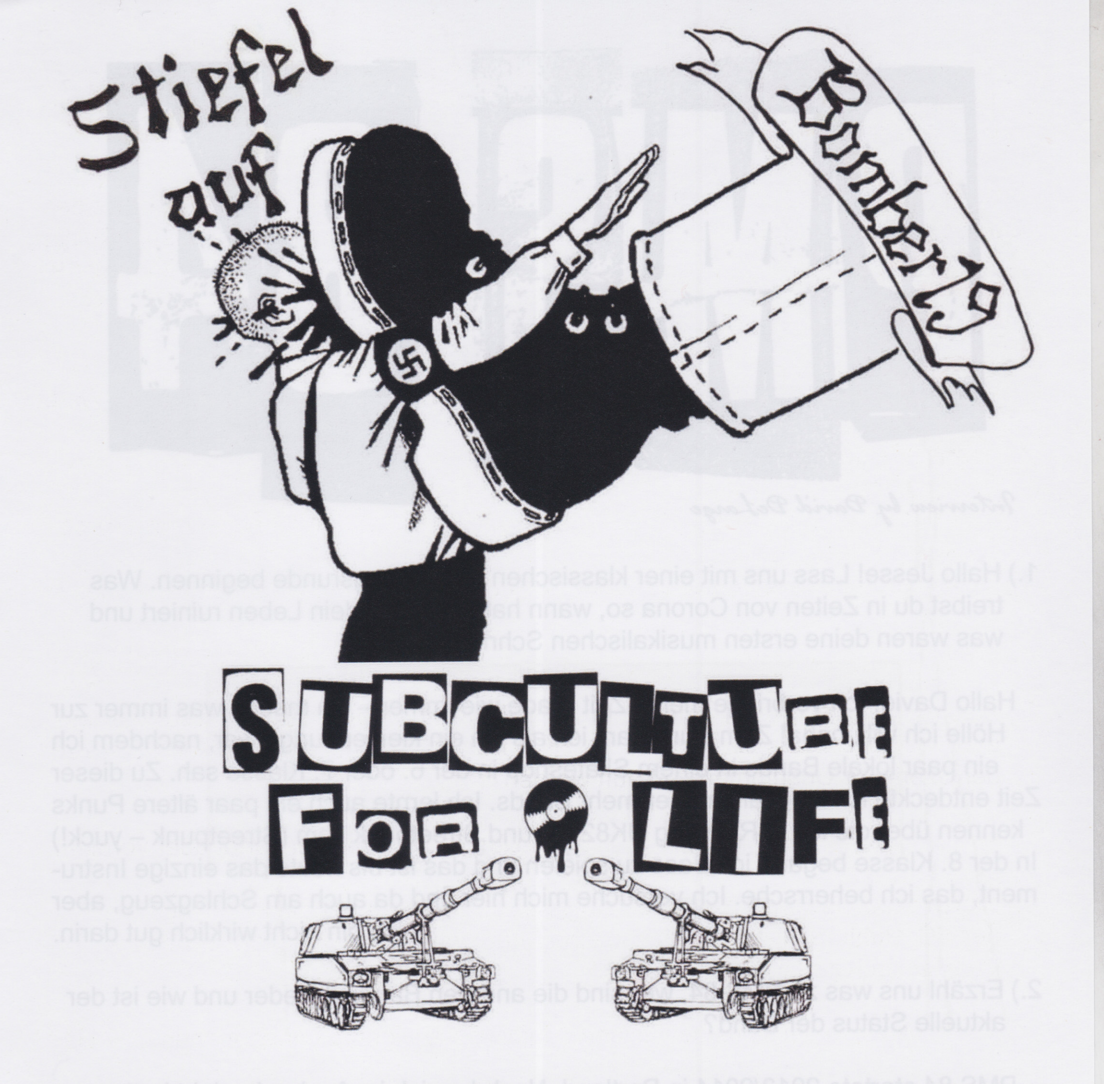
Wo sind die selbstbewussten deutschsprachigen Skinheadbands hin? Hä?

7.) Wie kam es zu der Bomber Thematik? Könnt ihr den Lesern was zu eurer Fliegerliebe oder Geschichtsinteresse erzählen?

Wir finden OHL, Troopers und Onkelz gut, außerden Stahlbeton und große Flugzeugträger und Bomber Harris. Der hat aufgeräumt.

8.) Wegen den ganzen Corona Bums konntet ihr ja leider beim Contra Bash nicht spielen. Wäre das ne einmalige Sache gewesen oder plant ihr weitere Auftritte?

Das war ein Froindschaftsdienst. Generell kann man aber Michi anhauen, der organisiert alles wichtige für uns.

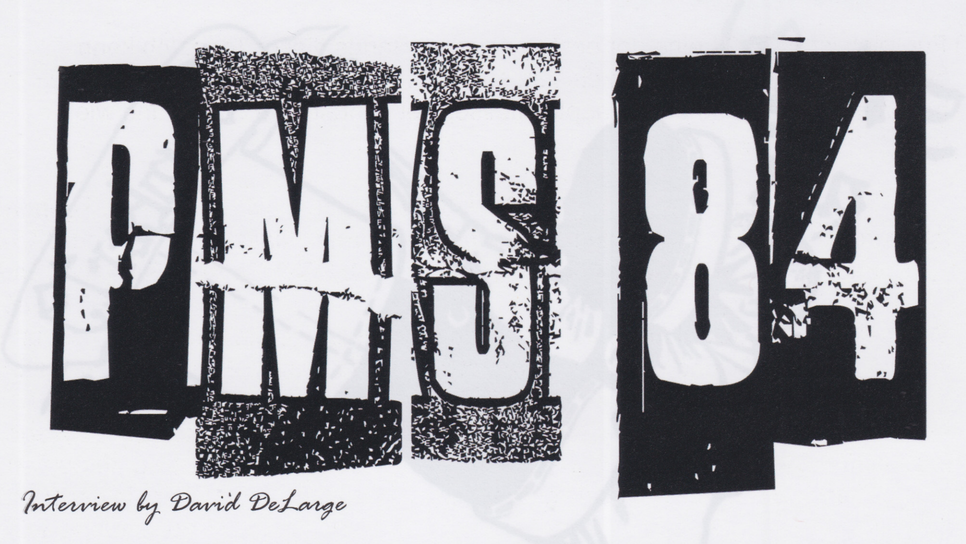


9.) Was sind eure musikalischen Inspirationen? Gibt es Bands die ihr besonders verehrt?

Criminal Class, Nabat, Onkelz, Daily Terror, Vorkriegsjugend, Nena, Gunter Gabriel und Marschmusik.

10.) Was kotzt euch an der heutigen Szene besonders an? Was ist heute besser?

Zu viel davon, zu wenig von was anderen und außerdem und überhaupt.



Interview by David DeLarge

1.) Hallo Jesse! Lass uns mit einer klassischen Vorstellungsrunde beginnen. Was treibst du in Zeiten von Corona so, wann hat Punkrock dein Leben ruiniert und was waren deine ersten musikalischen Schritte?

Hallo David! Ich verbringe meine Zeit grade wie immer – ich mache was immer zur Hölle ich will, haha! Zum Punk kam ich als ich ein kleiner Junge war, nachdem ich ein paar lokale Bands in einem Skateshop in der 6. oder 7. Klasse sah. Zu dieser Zeit entdeckte ich langsam immer mehr Bands. Ich lernte auch ein paar ältere Punks kennen über die ich in Richtung UK82,Oi! und Streetpunk kam (Streetpunk – yuck!) In der 8. Klasse begann ich Bass zu spielen und das ist bis heute das einzige Instrument, das ich beherrsche. Ich versuche mich hier und da auch am Schlagzeug, aber ich bin nicht wirklich gut darin.

2.) Erzähl uns was zu PMS 84, wer sind die anderen Bandmitglieder und wie ist der aktuelle Status der Band?

PMS 84 startete 2013/2014 in Portland. Nachdem ich im Ausland gelebt hatte, zog ich dorthin und Anya (Bassistin) war in einer Beziehung mit einem meiner besten Kumpel, so dass wir auch sofort Freunde wurden. Wir sind beide mit vielen der gleichen Bands aufgewachsen und wir beide leben und atmen den Punk-Lifestyle, also war es nur natürlich, dass wir eine Band gründen. Anya war mit den Jungs von LIFE FORM befreundet, so kamen Dylan als Schlagzeuger und Tyler als 1. Sänger ins Spiel.
Wir haben mit diesem Line-Up eine 7" veröffentlicht und tourten die Westküste. Schließlich hatten wir aber einen Streit mit Tyler und ich wechselte von der Gitarre zum Mikrofon und unser Kumpel Compton übernahm die Gitarre.
Da die Hälfte von uns in Portland und die andere Hälfte in NYC und Montreal lebt, sind wir derzeit inaktiv und haben keine Pläne.

3.) Für mich ist PMS 84 eine der besten neueren Bands dieser Tage. Ich kann buchstäblich nicht genug von diesem super rohen Oi! infizierten UK82-Sound bekommen. Was sind eure Haupteinflüsse, wer schreibt die Songs und wie nehmt ihr euer Zeug auf?

Danke Kumpel, wir tun was wir können!

Ich würde sagen, wir folgen einer sehr einfache Formel: klassischer Oi! und UK82 Sound trifft auf klassische Anarcho-Bands wie OI POLLOI, ALTERNATIVE und FLUX OF PINK.

Wir meiden aber das aktuelle Oi! Label, da es heutzutage ein Witz für sich ist und wir alle zu politisch sind, um eine "Streetpunk" -Band zu sein. Wir spielen nur das, was wir auch hören möchten: Harten Oi! Punk mit ordentlichem Drive und einer klaren Message.

Ich bin nicht der klügste Typ, also werden meine Texte keine Nobelpreise abräumen, aber wir haben ein soziales Bewusstsein, das wir versuchen, in der Band widerzuspiegeln.

Wir haben alle unsere Veröffentlichungen außer unserem Ostküsten-Tourtape in den Red Lantern Studios im Black Water Punk-Komplex in Portland Punk City aufgenommen.

Anya, Dylan und ich haben alle Songs gemeinsam geschrieben. Die Texte gehen auf meine Kappe, deshalb sind sie alle schlecht ...

4.) Ihr habt die „Easy Way Out" -LP sowie das 2016er Demo auf DISCOS ENFERMOS aus Barcelona veröffentlicht. Wie kam das zu Stande und warum habt ihr euch für ein europäischen Label entschieden?

Das Label, das unsere erste EP herausbrachte (auf Grund von persönlichem Bullshit, möchte ich das Label nicht nennen), hat uns mit Inti von DISCOS ENFERMOS connected. Inti und ich haben uns gut verstanden und sind durch die Planung der LP auch gute Freunde geworden.

Als wir die Platte aufgenommen haben, kam er einfach auf uns zu und meinte, dass er Bock drauf hat. Ich fand den Output seines Labels immer cool, also hat es super gepasst! Danke Inti, dass du dein Geld für uns verschwendet hast!

5.) 2017 ward Ihr mit RIXE in Europa unterwegs. Wie war diese Tour? Irgendwelche verrückten Geschichten und Erinnerungen die du teilen möchtest?

Die Tour war der Hammer! Es war mein erstes Mal, dass ich in einer Band durch Europa tourte und das ganze auch noch mit RIXE zu machen, war die Krönung. Diese Jungs kennen jeden in Europa, also war jede Nacht die reinste Party. Natürlich wurden auch jede Nacht diverse Substanzen konsumier. Ich würde aber nicht sagen, dass das alles zu verrückt war. Das Treffen mit STENO von NABAT war aber großartig.

Die drogengeschwängerten Tanzpartys nach jedem Auftritt, die ganze Nacht wach zu bleiben, zu trinken und Speed zu nehmen, war lustig, aber für eine Eurotour ziemlich normal.

6.) PMS 84 hat einen heftigen Sound, der dir direkt in die Fresse knallt - so wie Punkrock eben sein sollte! Wie ist deine Meinung zur ganzen „Punk als Safe Space” -Diskussion, die es seit einigen Jahren gibt? Manchmal scheint es so, als ob es bei Punk nicht mehr darum geht, Leute zu verärgern, sondern darum, niemanden in irgendeiner Weise zu beleidigen, weil es jemandes Gefühle verletzen könnte ...

Wir haben immer darauf geachtet alle in der Punk Community zu inkludieren. Davon abgesehen muss man bei einem Punk-Gig ein gewisses Maß an Wahnsinn erwarten. Wenn du nicht angerempelt oder geschubst werden willst, bleib lieber zu Hause, aber wenn du ein Arschloch bist, das Platz einnimmt und Leuten auf den Sack geht bleib auch du zu Hause. Wir wollen, dass sich bei uns alle sicher fühlen und Spaß haben, egal ob sie im Pit sind oder nicht. In Bezug darauf, dass Punk “nicht mehr anstößig” ist, bin ich der Überzeugung, dass Punk generell nicht anstößig ist, sondern einen Affront gegen die homogenisierte Gesellschaft in der wir leben darstellt. Rebellion ist nicht anstößig. Rebellion ist politisch. Andere Leute sind da anderer Meinung, aber so denke ich eben. Ich bin mir meiner Sprache und des Raums, den ich einnehme, bewusst. Nicht weil ich das Gefühl habe, dass ich es MUSS, aber als heterosexueller weißer Mann denke ich, dass ich das tun SOLLTE. Leute als „schwul“ zu beschimpfen oder homophobe Beleidigungen im Spaß zu verwenden ist nicht Punk. Es ist normatives Arschloch-Verhalten.

7.) Du spielst auch bei den THE CONSCRIPTS Bass, die sich ziemlich von PMS 84 unterscheiden. Erzähl uns ein wenig über diese Band und die Mitglieder. Wie würdet Ihr euren Sound beschreiben und was ist der genaue Unterschied zu PMS 84?

THE CONSCRIPTS wurden von Kyle und mir gegründet, als wir in einer kalten Lagerhalle in Philadelphia lebten, bis ich nach Montreal zog. Eines Tages kam Kyle dann zu Besuch, als wir rausfanden, dass Daniel von PRIMER REGIME / DEAD HERO nun auch dort lebte und er wurde Teil der Band. Sein Kumpel Gustavo stieg kurz darauf auch ein. Ich würde sagen, der einzige Unterschied zwischen PMS und CONSCRIPTS ist die Musik. Ich habe versucht, alle Texte von PMS politisch zu schreiben, aber ich bin nicht die wortgewandteste Person. Kyle hingegen ist sehr talentiert was Texte und Arrangements anbelangt, daher ist es etwas tiefgründiger als PMS.

8.) Mittlerweile sind ja die verschiedenen Bandmitglieder etwas verstreut. Wie läuft es mit Proben, Konzerten und Aufnahmen?

Ja, das stimmt, daher ist auch das Proben scheiß mühsam. Daniel zog nach Philadelphia und lebt da mit Kyle zusammen, aber unser Freund Luigi, ebenfalls aus dem PRIMER Umfeld, springt an der Gitarre ein und spielt die Shows in Montreal. Unser Kumpel Jamie (SEXFACE, KONTEMPT, LOUDHOUSE FAME) hat die LP aufgenommen. Alles andere hat Kyle aufgenommen.

9.) Mit THE CONSCRIPTS habt ihr gleich eine LP rausgebracht und die klassischen Demos und EPs übersprungen. Wie kamen die Aufnahmen bisher an? Wer hat das Album geschrieben oder entstand es im Kollektiv?

Wir hatten eine 2-Song-Demo, die wir damals verschenkt haben, aber es war mitten im Winter und ich denke, die Leute haben sich nicht wirklich darum gekümmert. Kyle schreibt die Hälfte der Musik und alle Texte und Daniel hat den Rest der Songs geschrieben, also hatten wir genügend Material für eine LP, da haben wir einfach gesagt „scheiß drauf". Welche Regel sagt, dass du X machen musst, bevor du etwas anderes machen kannst, haha! Wir haben alle unseren Input für die LP eingebracht, aber Kyle und Dani haben den größten Teil davon geschrieben. Es scheint, als ob die Leute es mögen! Die LP ist ausverkauft. Ich habe nicht mal eine Kopie. Ich denke, wir haben noch Bandversionen übrig. Ich kann meine E-Mail am Ende hinterlassen, wenn jemand eine möchte.

10.) THE CONSCRIPTS spielen Anarcho Punk. Was ist deine persönliche Definition von Anarcho Punk und welche Bands beeinflussen THE CONSCRIPTS?

Ja, tun wir. Wir machen nichts allzu Innovatives. Wir spielen nur die Musik, die wir wollen, nach der Formel, die uns gefällt. Für mich ist Anarcho Punk einfach Punk mit sozialem Bewusstsein und dem Bestreben als positive Kraft zur Veränderungen der Welt beizutragen. Das ist es.

Die Bands, die uns beeinflussen, verraten unsere Songs, haha! Klassische Bands, die jeder liebt und mit denen er aufwuchs, aber die drei musikalisch wichtigsten sind ANTHRAX, FLUX und ALTERNATIVE.

11.) PMS 84 kommen aus Portland, einer Stadt, die immer Unmengen einzigartiger Bands hervorgebracht hat, angefangen von THE WIPERS bis hin zu POISON IDEA, TRAGEDY, CRIMINAL DAMAGE usw. Was zum Teufel geben sie euch da ins Wasser? Wie ist die Szene heutzutage? Gibt es Clubs oder Venues, in denen sich alle Bands treffen oder macht jede Band ihr eigenes Ding? Gibt es neue lokale Bands, auf die man ein Auge haben sollte?

Ich bin vor 3 Jahren aus Portland weggezogen, aber ich liebe diese Stadt immer noch und vermisse sie. Anya wuchs aber als einziges PMS Mitglied da auf. Ich denke, dass die Stadt geografisch isoliert und ein halbes Jahr lang ein miserabler regnerischer Ort ist, hat dazu beigetragen, dass sie zu einem solchen Punk-Hotspot wurde. Und das ist sie bis heute. Du kannst durch die Stadt laufen und immer wieder Punks sehen, die du noch nie zuvor gesehen hast. Ich habe bereits BLACKWATER erwähnt, sie sind in einen Plattenladen, ein Aufnahmestudio (RED LANTERN) und Proberäume involviert. Vor 3 Jahren eröffneten sie eine Bar mit fantastischem, veganem Essen und sie haben fast jeden Abend der Woche Shows. Ich hoffe, dass es ihnen durch all diesen verrückten Mist gut geht. Was neue Bands betrifft, weiß ich nicht, was grade aktuell ist. HORRENDUS 3D und GEHOGEIST sind super, DIALS sind relativ neu und auch cool.

12.) Zum Schluss noch eine kleine Fragerunde!

- Deine 5 Lieblingsbands aller Zeiten?

THE DISRUPTERS, BLITZ, ESKORBUTO, MOTÖRHEAD, BROKEN BONES

- Deine erste Punk-Platte?

LOWER CLASS BRATS, „Punks Skins Herberts and Hooligans“

- Neueres Lieblings-Releases?

WARCRUSHER-Demotape

- 4 SKINS oder NEGATIVE APPROACH?

4 SKINS

-CRASS oder REAGAN YOUTH?

CRASS

- 5 Alben ohne die du keinen weiteren Covid-Lockdown überleben würdest?

THE DISRUPTERS - “Gas The Punks” + „PLAYING WITH FIRE“
MOTÖRHEAD - Bomber
MASSACRE - LP
THE RIFFS “A Million Scars” EP

13.) Wir kommen zum Ende. Vielen Dank für deine Zeit Jesse! Irgendwelche ab schließenden Kommentare?

Danke David für das Interesse an den Bands! Tut mir leid, wenn ich zu viel quatsche. Mir ist langweilig, haha! Ich bin unter nightmareman82@gmail.com erreichbar. Ich hoffe, eure Szene kommt gut durch diese Scheiße. **DON’T LET THE BASTARDS GRIND YOU DOWN!**



Interview by David DeLarge

Hallo Eduard! Vielen Dank, dass du dir Zeit für das Interview nimmst. Stellen Sie sich doch bitte zunächst einmal kurz selbst vor. Wer ist der Mann hinter dem Label? Hast Du neben Mendeku Diskak noch einen anderen Beruf? Spielst Du selbst in einer Band? Irgendwelche schmutzigen kleinen Geheimnisse, die niemand kennt? Was bedeutet Mendeku Diskak eigentlich?

Hi! Danke für Dein Interesse! Ja, mein Name ist Eduard und ich komme ursprünglich aus Carcaixent (Valencia), aber ich bin 2015 mit meiner österreichischen Freundin und baldigen Ehefrau Christina ins Baskenland gezogen. Ich habe schon in sehr jungen Jahren angefangen, mich für Musik zu interessieren, hauptsächlich für Punk und Metal. Als ich 12 Jahre alt war, kam ein neuer Schüler in meine Klasse, seine Familie zog aus einer anderen Stadt, also fingen wir an, zusammen abzuhängen, und als ich das erste Mal zu ihm nach Hause ging, war ich total süchtig nach den Iron Maiden-Postern, die sein (älterer) Bruder an den Wänden seines Zimmers hängen hatte, diese Bilder von Eddie, die Grimmigkeit, die Totenköpfe usw., das ist wirklich schockierend und verlockend für ein kleines Kind! Mein Interesse wurde geweckt und nachdem ich viel auf meinen Wochenlohn gespart hatte, kaufte ich mir schließlich um 89/90 meine ersten Original-Kassetten (ANTHRAX "State of Euphoria" und ACDC "Back on Black", und bald darauf meine ersten Platten: APARTATE KE PISO MIERDA (eine Art spanische Version des "Deutschpunk"-Zeugs) und RIP "No Te Muevas" (eine meiner All-Time-Favorites), abgesehen von dem üblichen Tape-Dubbing und -Tauschgeschäft jener Zeit für pleite Kids wie mich.
Danach, so um 94/95, fing ich an, mich mehr und mehr für Punk und Politik zu interessieren, legte das Metal-Ding ein wenig beiseite, wollte andere Arten von Texten hören und brauchte mehr Rohheit und Aggression, also öffnete ich natürlich meine Ohren für Hardcore und OI! und engagierte mich in Kollektiven, etc... 1997 startete ich meinen ersten kleinen Vertrieb, hauptsächlich Fanzines, Abzeichen, Tapes und CDs, als Nebenprojekt des R.A.S.H. Kollektivs, dem ich in meiner Heimatregion angehörte, wir machten ein Fanzine namens "Força Skinhead", wir organisierten ein paar Gigs und nahmen an Demonstrationen und anderen politischen Aktivitäten teil, und von da an, und fast 25 Jahre später, bin ich immer noch in der Musikszene aktiv, obwohl ich den Aktivismus seit ein paar Jahren beiseite gelassen habe, obwohl ich gelegentlich an Tierbefreiungsaktivitäten teilnehme.

Seit dem 7. Februar ist MENDEKU DISKAK mein Vollzeitjob. Meinen "Gehaltsjob" habe ich Ende Januar gekündigt. Mein letzter Job war in einer Maschinenwerkstatt. Im Sommer 2020 wurde bei mir Arthrose an zwei verschiedenen Stellen der Wirbelsäule diagnostiziert, so dass ich irgendwann aufhören musste. Zum Glück habe ich mir in den letzten Jahren mit dem Label den Arsch abgearbeitet, die letzten Veröffentlichungen liefen sehr, sehr gut. Ich habe viele Pläne für das Jahr 2021, also habe ich beschlossen, es zu versuchen und mich "selbständig" zu machen.
Ich hoffe, ich habe es nicht vermasselt und das wird nicht zu einer Quelle finanzieller Probleme. Ich spiele im Moment in keiner Band, ich habe früher in Bands wie ANTI-PLAYAX, NO ESCAPE und TEMPESTA gespielt.Wenn man ein Geheimnis erzählt, egal ob sauber oder schmutzig, ist es kein Geheimnis mehr!!!

Mendeku bedeutet **"Rache"** oder **"Revenge"** in baskischer Sprache.

Wann und wie hat Mendeku Diskak angefangen? Was war die Intention, euer eigenes Label zu gründen? Machst du alles alleine oder gibt es so etwas wie eine Crew im Hintergrund, die dir mit Artworks etc. hilft? Was war die allererste Veröffentlichung auf Mendeku Diskak?

Es fing 2016 an, ich habe eng mit ORREAGA 778 zusammengearbeitet, seit ich ins Baskenland gezogen bin, einige der Mitglieder waren jahrelang Bekannte und wenn sie zu Gigs fuhren (ich fuhr sie, buchte sie, machte Merch, etc.), erwähnten sie die schlechten Erfahrungen, die sie mit der Veröffentlichung ihrer Platten gemacht hatten. Sie schlugen mir mehrmals vor, ihre kommenden Werke zu veröffentlichen, aber ich war nicht wirklich überzeugt. Ich habe damals ein anderes Label namens TRABUC RECORDS betrieben, das habe ich 15 Jahre lang gemacht und ich war total ausgebrannt. Aber nach einer Weile habe ich zugesagt, mit der Bedingung, dass ich ein neues Label gründen würde. Meine anfängliche Absicht war nichts anderes, als ORREAGA 778 zu veröffentlichen, plus einige andere nahe stehende/verwandte Bands, aber ohne Druck, ohne Stress, ohne Agenda, ohne pro-aktive Haltung, nur zum Spaß und wann immer es möglich war. Deshalb war die allererste Veröffentlichung von MENDEKU auch die Split 12" zwischen ORREAGA 778 und der schwedischen Band GREBOL.
Ich mache fast alles selbst, aber ja, bei allem, was mit Kunst und Layout zu tun hat, muss ich mich auf andere Leute verlassen. Ich habe nicht wirklich eine Crew hinter mir, nur ein paar Freunde, die bereit sind, sich an bestimmten Aufgaben zu beteiligen, wenn der Moment kommt.

Im Backkatalog von Mendeku Diskak finden wir ein gutes Gleichgewicht zwischen Tapes und Vinyl-Veröffentlichungen. Gibt es ein Format, das Sie bevorzugen? Wenn du dich für den Rest deines Lebens entscheiden müsstest, entweder Tapes oder Vinyl zu veröffentlichen, was wäre es und warum?

Ich bevorzuge Vinyl, aber ich liebe Kassetten, es ist nur so, dass es Projekte gibt, die sich mehr nach Kassette anfühlen", besonders die ersten Aufnahmen von Bands, und andere Projekte fühlen sich mehr nach Vinyl an. Oder erst auf Band und dann auf Vinyl. Aber wenn ich mich für den Rest meines Lebens für eines entscheiden müsste, würde ich mich für Vinyl entscheiden, weil es größer ist, hahaha, das Artwork hat mehr Wirkung, es gibt mehr Platz für einen netten visuellen Schlag ins Gesicht, ich liebe den Sound, etc. Ich schätze, ich mag alles FETT, also sind Schallplatten in diesem Fall FETT als Kassetten.

Wie entscheidest Du, welche Bands Du veröffentlichen willst? Ist das alles wie "Family Business", so dass du eine persönliche Verbindung zu den Bands hast, die du veröffentlichst? Oder kontaktiert ihr auch Bands für mögliche Veröffentlichungen und reagiert auf Demos, die Bands euch schicken?

Ich entscheide, welche Bands ich veröffentlichen möchte, hauptsächlich nach ihrer Musik, andere Faktoren kommen auch ins Spiel, aber hauptsächlich die Musik, sie muss mich einfach ansprechen. Abgesehen von den baskischen Bands, die ich veröffentlicht habe (mit denen ich eine Art persönliche Beziehung habe), sind die restlichen Bands von außerhalb des Baskenlandes und ich habe nicht wirklich eine persönliche Verbindung zu ihnen, ich kontaktiere jede Band, die mir gefällt, was ich von ihnen höre, manchmal nur um Hallo zu sagen und sie wissen zu lassen, dass ich mag, was sie machen, ohne jegliche Absicht, anderen Bands schicke ich auch einen Vorschlag. In diesem letzten Jahr ist es passiert, dass Leute, die in Bands spielen, die ich bereits veröffentlicht habe, andere Projekte haben und mich fragen, ob ich interessiert wäre.
Viele, viele Bands kontaktieren mich wegen möglicher Veröffentlichungen, einige davon beachte ich nicht einmal, weil sie den fehlenden Anstand haben, eine persönliche E-Mail zu schreiben, es ist, als würden sie nach Labels "fischen". Darauf stehe ich überhaupt nicht. Eine Band, die bei MENDEKU veröffentlicht, muss dasselbe für ihre Band empfinden wie ich.
Diese Sache, irgendetwas aufzunehmen, es auf Youtube hochzuladen und mir (und anderen 20 Labels) dann den Link zu schicken, ist total lächerlich. Versuch es mit D.I.Y., das ist viel besser und du wirst mehr respektiert, wenn jeder weiß, dass du in deine Band investierst, dass du dir Mühe gibst und Leidenschaft hineinsteckst. Du musst zeigen, dass du an dein Projekt glaubst. Dann wird dich mit Sicherheit ein Label kontaktieren. Ich mag eine pro-aktive Einstellung, die D.I.Y.-Philosophie, nimm deine eigenen Angelegenheiten in die Hand. Und dann werden mit Sicherheit andere Leute auftauchen, mit denen man arbeiten kann.

Was ist mit OGRO los? Ich habe bisher nur dieses kranke Bandfoto gesehen, konnte aber keine weiteren Informationen finden. Was können wir von diesen Barbaren erwarten? Irgendwelche Hintergrundinformationen, die du über dieses mysteriöse Outfit teilen möchtest?

OGRO ist eine neue Band aus Bermeo, es gibt einige Mitglieder, die in anderen Bermeo-Bands involviert sind. Sie haben vor einiger Zeit 6 Songs aufgenommen und um den April herum wird das Demotape veröffentlicht werden. Es wird eine ganz besondere Veröffentlichung werden. Ich habe sehr hart an der Verpackung gearbeitet, ich mag es, Dinge zu machen, die ein bisschen anders sind, die Musik auf die bestmögliche Weise zu präsentieren, etwas zu kreieren, das so viele Sinne wie möglich einbezieht, nicht nur die Musik und den visuellen Eindruck, auch (wenn es möglich ist) den Tastsinn, oder sogar den Geruch. Mehr kann ich im Moment nicht sagen, es gibt noch keine Songs im Internet und das soll auch so bleiben.

Ich will anfangen, die Internet-Ketten zu durchbrechen, die Fast-Food-Mentalität beim "Konsumieren" von Musik, den easy-peasy, no effort, I-want-it-all-and-I-want-it-now-Bullshit. Bald wird es mehr Neuigkeiten über OGRO und 5 andere Veröffentlichungen geben, die zur gleichen Zeit herauskommen werden.

Wie sieht die lokale Szene in deiner Gegend und in Spanien und Katalonien im Allgemeinen aus? Kannst du uns etwas über diese ganze Katalonien-"versus" Spanien-Situation erzählen und in welcher Weise sie die lokale Oi! und Punk-Szene beeinflusst?

Dieses Thema erfordert seitenlange Überlegungen, Erklärungen und Kontextualisierungen, ich glaube nicht, dass ich das in ein paar Zeilen schaffen kann, ohne zu vereinfachend zu sein. Es ist eine Menge an Informationen, mit historischem Hintergrund und so.
Die Sache "Katalonien gegen Spanien" ist nicht so eine Sache zwischen Katalonien und Spanien, das Problem ist Spanien, die herrschenden Eliten/finanziellen/wirtschaftlichen Mächte und die institutionelle/politische Struktur unter ihnen. Spanien ist ein Konstrukt (wie die meisten Nationalstaaten) und es hat viele Fehler, besonders wenn man die verschiedenen Sprachen/Kulturen/Nationen, die Teil davon sind, unterbringt. Die imperialistische/koloniale Vergangenheit von Kastilien/Spanien zusammen mit der Tatsache, dass Spanien noch bis vor 40 Jahren eine faschistische Diktatur war, bestätigt dies nur.

Katalonien hat jetzt das Momentum, in einer hochgradig mediatisierten Gesellschaft wurden Bilder von den Mobilisierungen der letzten Jahre weit verbreitet, aber ich bezweifle, dass es in den meisten Medien eine tiefere Analyse der Situation gegeben hat. Vor einigen Jahren war es das Baskenland, das im Rampenlicht stand, mit einem offenen Krieg zwischen dem spanischen Staat gegen die bewaffnete Gruppe E.T.A. und einem Teil der baskischen Gesellschaft. Die Punk- und Oi!-Szene spiegelt diese Realitäten seit den 80er Jahren wider. Jede baskische Punkband in den 80er Jahren hatte Songs über diese Konflikte, einige Bandmitglieder nahmen sogar aktiv an den verschiedenen Kämpfen teil, viele erlitten Gefängnisstrafen, etc. Im Allgemeinen sind junge baskische Punks und Skins linke Unabhängige, sie betrachten sich nicht als "Spanier". Und etwas Ähnliches passiert in Katalonien. Punk, Oi!, Hardcore-Musik und -Szenen haben sich mit mehr oder weniger Aktivismus oder mit mehr oder weniger Klarheit oder Intensität auf diese Seite der Dinge geneigt. Im Gegenteil, wenn Sie irgendeine Punk-, Hardcore- oder Oi!-Band hören, die Spanien lobt, dann sind das zweifellos faschistische Abschaum.

Gibt es eine bestimmte “Agenda”, die alle Mendeku Diskak Bands gemeinsam haben? Soundmäßig oder szenemäßig? Welche Rolle spielt die Politik im Mendeku Diskak “Universum”?

Ich bin mir da nicht sicher, auf den ersten Blick würde ich sagen, nein, da ist nichts Absichtliches in den Zufällen, was auch immer das sein mag. Ich sage den Bands natürlich nie, wie sie klingen oder wie ihre Artworks aussehen sollen, aber ich schätze, es hat sich etwas ergeben, dass bestimmte Dinge organisch, natürlich, zusammenkommen.
Was die Kunst angeht, so mag ich den Aufprall, den Schock, ich mag die Dunkelheit, ich mag es fett, trostlos, düster und düster. Die Welt ist zu abgefuckt für cartoonhafte, verrückte bunte, kindische Plattendesigns. Angeblich soll diese Musik(en) bedrohlich sein, angeblich wird sie von “Ausgestoßenen der Gesellschaft” gemacht, von abgefuckten Kids, um zu schockieren und Wut, Frustration, Verzweiflung, Zorn, Unangepasstheit auszudrücken. Also sollten das Artwork und die Musik zu diesen Gefühlen passen.
Musikalisch verwende ich gerne die spanischen Worte “musica cabrona, sonido crujiente”, was so viel heißt wie “gemeine Musik, knackiger Sound”. Ich bin besessen von der “Knusprigkeit” des Sounds, falls das in irgendeiner Sprache Sinn macht (ich mische gerne ständig Begriffe aus dem Bereich Essen und Musik, hahahaha)

Für mich muss der Sound einer Band vielfältig sein, reich an Details, deshalb hasse ich überproduzierten Scheiß, Plastikmusik, homogenisierten Scheiß. Manche Bands nehmen in Studios auf, deren Setups für Pop- oder kommerzielle Rockbands gemacht sind. Ihre Vorstellung von “gutem Sound” ist seeehr weit von meiner entfernt. Ich mag die Reinheit der Rohheit, die Vielfalt des Organischen, die vielseitigen Effekte von unpolierten Dingen. Um auf die Analogie von Musik und Essen zurückzukommen: Ich mag die Musik wie das Brot: organisch, mit Vollkornmehl, voller Körner, wo jeder Bissen ein anderes Gefühl vermittelt, es wächst und entwickelt sich mit jedem Bissen, es ist voller Eigenschaften, es bringt dich zum Nachdenken, es hält dich wach, usw. usw. Manche Menschen mögen einfaches Weißmehl-Fabrikbrot, sie mögen die Gleichförmigkeit, sie mögen die Sicherheit, immer genau das zu finden, was sie wollen. Gut für sie, ich kann so nicht leben. Hahahaha.
Politik ist ein sehr wichtiger Teil von mir, ich bin mir nicht sicher, ob das bei Mendeku Diskak auch so ist. Ich habe das Label nicht als Plattform für politische Äußerungen konzipiert, aber ich mag es, wenn diese Äußerungen da sind und subtil sind. Ich bevorzuge es, wenn es auf eine ausgefeiltere Art und Weise vermittelt wird, die zum Nachdenken anregt, als die direkte, schlichte, einfache, frontale Botschaft. Ich habe das in der Vergangenheit gemacht, als ich jünger war, und ich war selbstkritisch genug, um mich weiterzuentwickeln. Wenn eine Band einen Song über die Unterdrückung durch die Polizei hat, brauche ich etwas ausgearbeiteteres als das “Fuck the police”-Ding (was, versteh mich nicht falsch, ich denke, es ist immer noch relevant), aber mehr als ein reaktiver Schrei, ich will hinterfragen und die Leute zum Nachdenken bringen, ich will etwas tieferes. Dann schreie ich weiter “Fuck the police”, wenn es einen Aufstand auf den Straßen gibt. Jedes Ding hat seinen Platz und seinen Moment, oder sogar sein Alter.

Gibt es eine Band da draußen (ob noch aktiv oder nicht), für die du töten würdest, um sie auf deinem Label zu veröffentlichen? Irgendwelche Veröffentlichungen, auf die du besonders stolz bist?

Ja, es gibt einen Haufen Bands, die ich gerne an Bord hätte, aber ich möchte nichts erwähnen, falls ich es ruiniere, weil ich noch daran arbeite! Was die Veröffentlichungen angeht, kann ich mich nicht entscheiden, ich finde in allen Veröffentlichungen Dinge, die ich liebe. Eine Sache, die mir aufgefallen ist, ist, dass ich seit zwei Jahren mehr und mehr in die Veröffentlichungen involviert bin, mehr mit den Bandmitgliedern zusammenarbeite, ich mag es, Dinge vorzuschlagen, ich mag es, mit ihnen zu diskutieren, ich mag es, sie zu ermutigen, Ideen auszutauschen und Veröffentlichungen zu machen, die ich liebe, also kann ich sagen, dass die Veröffentlichungen ab 2019 etwas Besonderes haben, weil ich mehr in die kreativen Prozesse involviert bin, zumindest was das Artwork und die Verpackung angeht.

Mendeku Diskak erregten meine Aufmerksamkeit mit der großartigen Debüt 12" der mächtigen CUERO. Was kannst Du uns über diese Band erzählen? Sie haben letztes Jahr auch ihre zweite 12" auf Mendeku Diskak veröffentlicht. Können wir in naher Zukunft eine weitere Veröffentlichung von dieser Dampfwalze erwarten?

Ein Kontakt von mir schickte mir Anfang 2019 ein kurzes Live-Video, ich glaube der erste oder zweite Gig von CUERO, sie spielten noch mit einer Drum-Maschine. Er sagte nur "Eduard, hier ist etwas, von dem ich weiß, dass du es lieben wirst".
Ich war sofort Feuer und Flamme und habe sie sofort kontaktiert. Zum ersten Mal seit vielen Jahren fand ich eine Band, die verschiedene Aspekte der Musik und der Ästhetik, die ich liebte, aber nicht in einer Band finden konnte, wieder aufnahm. Wenn alles wie geplant läuft, wird es 2021 eine weitere CUERO-Veröffentlichung geben.

Da euch das Tape-Label SFR Hardcore in der ersten Ausgabe dieses Zines gelobt hat, was ist die Verbindung zu dieser deutschen Gang?
Hahaha, ja, sie sind großartig und haben das Label sehr unterstützt, es scheint, dass sie meine letzten Veröffentlichungen sehr mögen, jedes Mal, wenn eine neue Platte rauskommt, kaufen sie Kopien der limitierten Editionen in Massen und fragen immer nach den kommenden Veröffentlichungen. Ich kenne sie nicht persönlich, aber wir standen uns in der Vergangenheit durch gemeinsame Freunde/Kontakte und Gigs nahe. Ich war zwischen 2006 und 2011 mit meinem Van auf Europatour, und ich glaube, wir haben mit einigen von ihnen in der Vergangenheit abgehangen, als wir zum Beispiel mit GLAM und NO ESCAPE auf Tour waren. Ich mag einige verwandte Bands wie SHORT FUSE, PRESS GANG, CHRONIC ABUSE, THE FOG, MÖNSTER (die ich 2009 auf einer kurzen Tour in Spanien gebucht und gefahren habe, glaube ich (kann mich nicht genau erinnern).

Es macht mich sehr glücklich, dass Leute mit ihrem Hintergrund, ihrer Erfahrung, die seit so vielen Jahren in verschiedenen Projekten aktiv sind, echte Underground-Musikkenner, schätzen und unterstützen, was ich mache. Das ist sehr bestätigend. Und wir haben unsere Abneigung gegen Schunkel-Oi gemeinsam! hahahahaha Das allein ist schon Grund genug, jemanden zu lieben.

Was sind Deine absoluten Lieblingsbands und welche aktuellen Bands würdest Du empfehlen, anzuhören? Was ist deiner Meinung nach die am meisten überschätzte und was die am meisten unterschätzte Band?

Die 5 Bands, die einen größeren Einfluss auf mich hatten und mich in verschiedenen frühen Momenten meines Lebens am meisten beeinflusst haben: RIP, KORTATU, ESKORBUTO, DISCHARGE und BLITZ.

Aktuelle Bands, die ich sehr mag: THE NEW YORK HOUNDS, THE CHISEL, TCHERNOBYL, CUIR, FACTION S, LETHAL DOSE, HEAVY DISCIPLINE, BRUX, SHIPWRECKED, MIDNIGHT, RIXE, CONDOR, SYNDROME 81, AD VITAM,

Meist unterschätzte Band: TACHANKA. Sie vereinen in Perfektion Dunkelheit, Melodie, Düsternis, großartige intelligente und politische Texte, die große französische Oi-Tradition, den subtilen Post-Punk-Einfluss, die Klasse und Eleganz, etc. Sie sind einfach erstaunlich und könnten zu den Größten in Frankreich gehören, aber sie haben schon lange aufgehört. Selbst als sie ihre erste Veröffentlichung herausbrachten, haben sie diese 4 Tracks für die Nachwelt hinterlassen und das war's.

Die am meisten überschätzte Band: Ich kann mir nicht helfen, aber für mich ist es LION'S LAW, sie sind sehr populär und ich freue mich über ihren Erfolg, aber was die Musik angeht, bevorzuge ich ehrlich gesagt eines der anderen Projekte, an denen Wattie beteiligt ist oder war, wie Rixe, Faction S oder Bromure.

Wir haben in dieser Ausgabe auch Repeat Offender und Mess gefeatured. Wie kam die Arbeit mit diesen beiden großartigen Bands aus Mexiko und den USA zustande?

Ich denke, dass ich bei dieser Ausgabe sehr viel Glück habe. Die Arbeit mit beiden Bands war ein Vergnügen, sie machen nicht nur großartige Musik, sondern sind auch tolle und unkomplizierte Menschen und ich fühle mich geehrt und glücklich, mit ihnen bei ihren ersten Veröffentlichungen als Bands zusammenzuarbeiten, aber auch zukünftige Projekte gemeinsam zu planen.

Was können wir in Zukunft von Mendeku Diskak erwarten? Welche kranken Veröffentlichungen wird es als nächstes auf deinem Label geben?

Meine nächste Veröffentlichung wird ein Promo-Compilation-Tape sein, ich habe ein kleines spezielles Ding vorbereitet, hauptsächlich für Promo, aber ich werde auch einige Kopien verkaufen, es wird 5 Songs geben, einen für jede der kommenden Veröffentlichungen: CONTEMPT 12", CASTILLO One-sided 12", REPEAT OFFENDER 2nd 7", SCALPO Flexi 7" und OGRO Cassette. Alles ist in Produktion, während ich dies schreibe (4. März), also, wenn alles wie geplant kommt, wird zuerst das Promo-Tape Mitte März auf die Straße kommen, dann wird der Rest der Veröffentlichungen Ende April oder Anfang Mai erscheinen, wenn das Presswerk es nicht versaut.

Abgesehen davon plane ich noch 4-5 weitere Veröffentlichungen für nach dem Sommer, mehr oder weniger, aber ich kann im Moment noch nicht viel sagen.

Außerdem werde ich eine kleine Promotion/Booking-Agentur gründen, hauptsächlich um Mendeku-Bands zu helfen, überall zu spielen und zu touren, aber wir werden sehen, wie sich das in Zukunft entwickelt. Die ersten Projekte, an denen ich arbeite, wenn sich Covid wieder beruhigt hat und wir wieder auftreten können, werden sein, MESS und REPEAT OFFENDER über Europa zu bringen. Ich plane auch eine Art 5-jähriges Mendeku-Jubiläumsfest und ein weiteres Festival hier im Baskenland namens "Bold, Brutal and Basque".
Aber ja, all das wird nicht 2021 passieren, ich strebe 2022 an.

Wie ich schon erwähnt habe, machen wir ein Mendeku-Diskak-Special, also hier sind die letzten 3 Fragen, die ich auch Repeat Offender und Mess stelle.

Wenn du dir eine beliebige Periode in der Hardcore- und Punk-Geschichte aussuchen könntest, um darin zu leben, welche wäre es und warum?

Definitiv 80-85. Ich kann sagen, dass fast alles, was wirklich wichtig ist, in dieser Zeitspanne passiert ist. Man kann sich Punk, Oi!, Hardcore oder Metal anschauen, die besten Platten von den besten Bands wurden in dieser Zeitspanne veröffentlicht.

Top 3 Bands, Top 3 Filme, Top 3 Bücher oder Zines?

Bands Ich glaube, ich habe schon 5 Bands erwähnt: RIP, KORTATU, BLITZ, ESKORBUTO und DISCHARGE.
Ich kann auch zu meinen Favoriten POISON IDEA, CRISIS, BAD BRAINS, SLAYER (80er Slayer, danach nichts mehr), COCK SPARRER, und noch einiges mehr zählen.

Ich habe keine Top-3-Filme, unmöglich, ich mag viel Sci-Fi, Spionagekram aus dem Kalten Krieg, psychologische Thriller und alles, was mit sozialen Themen zu tun hat (Drogen, Jugend, Subkulturen, usw. usw.) Ich bin auch süchtig nach Dokumentarfilmen und habe alle Serien gesehen, die man sehen musste.
Ein Film, den ich vor nicht allzu langer Zeit gesehen habe und der mir wirklich gefallen hat (wegen der frischen Ideen zum Thema Aliens, die die Erde kolonisieren), ist "Annihilation" Bücher auf Englisch kann ich nicht wirklich empfehlen, die, die mich am meisten beeindruckt haben, sind die, die ich gelesen habe, als ich jünger war, und die waren meist auf Katalanisch und einige auf Spanisch. Ehrlich gesagt, habe ich früher Bücher verschlungen und seit einigen Jahren habe ich die Gewohnheit verloren, kann meine Aufmerksamkeit nicht so lange auf ein und derselben Sache halten.

Lieblingsveröffentlichung bisher in '21 (oder '20)?

Ich denke, es ist zu früh für '21, und für '20 würde ich sagen, irgendeine der Veröffentlichungen der aktuellen Bands, die ich zuvor erwähnt hatte. Oh! Und die Squelette 7" auf Combate Brutal, so ein schönes Stück Kunst!!!

Vielen Dank Eduard! Die letzten Worte gehören dir!
Dem ist nichts hinzuzufügen. Danke für den Platz in deinem Zine, keep on rocking!



Welcome to the Dark Side…



NO FUSS! ist ein neues Zine aus Wien, das sich als kleiner aber passionierter Beitrag zum aktuellen Punkuniversum versteht. Als „Fanzine For Underground Rock'n'Roll" liegt der Focus auf Oi!, Hardcore, Punk und allem was damit einhergeht.
Schleppte ich die Idee eines eigenen Fanzines schon seit Jahren mit mir herum, war es schlussendlich Schubis Zine im schlichten aber ehrlichen Schnipsel-Layout, das die Flamme erneut zum Lodern brachte. Das Führen der Gastinterviews für diese Ausgabe war dann endgültig das Öl im Feuer und ich musste einfach mein eigenes Ding starten. Die Tatsache, dass man in Zeiten wie diesen ohnehin unter chronischem Subkultur-Mangel leidet, tat ihr übriges und der Entschluss meine eigene Gazette unter das Volk zu bringen, war in Stein gemeißelt.
Alte Kontakte wurden kurzerhand aktiviert, neue geknüpft und in kurzer Zeit stand das Konzept. Dank gilt an dieser Stelle allen Bands und Leuten die sich sofort bereit erklärt haben mir Rede und Antwort zu stehen oder mir mit Kontakten aushelfen konnten, obwohl es zu Beginn noch nicht mal einen Namen gab... und ich denke die Auswahl der Interviewpartner kann sich durchaus sehen lassen!
Das „Konzept" ist recht einfach erklärt. Im Zine finden sich ausschließlich Bands und Leute die ich cool finde und deren Background mich persönlich interessiert. Auf Trends, Hypes, Doktrinen und Meinungen wird ein dezenter Fick gegeben. Obwohl das NO FUSS! und der überwiegende Teil der Bands und Interviewpartner keine politische Agenda verfolgen, hat der Autor zum Thema Politik eine klare Haltung – „unpolitisch" gibt es nicht! Grauzonen Fotzen empfehle ich das NO FUSS! Zine daher als kleinen Appetithappen, in der Hoffnung sie mögen an den Seiten ersticken. Selbiges gilt natürlich auch für Moralapostel – steckt euch euren erhobenen Zeigefinger in den Arsch... aber bitte zuerst den Stock raus ziehen. Danke!
Da ich sterile und herzlose Indesign-Fanzines zum Kotzen finde und Punkrock meiner Meinung nach analog und dreckig bleiben muss, war auch von Anfang an klar, dass es ein klassisches, handgemachtes Cut and Paste Layout werden soll. Danke Schubi für die Inspiration! Neben dem „Noisten Fetzn" diente auch das überaus grandiose „Keyböard Warriör" Zine aus Schweden als wichtigste Inspirationsquelle. Die Wertigkeit des Layouts hat im NO FUSS! mindestens den gleichen Stellenwert wie der Inhalt an sich. In unzählig langen Nächten wurde neben lauter Musik und bei jeder Menge Bier bis in die frühen Morgenstunden geschnitten, gedruckt, geklebt, geknittert und gerissen. Zumal der überwiegende Teil der Bands nicht aus Deutschland oder Österreich kommt, war es auch eine logische Folge, das Zine auf Englisch rauszubringen. Rechtschreibfehler und teils fataler Satzbau inklusive... wen juckts?!
Während ich diese Zeilen verfasse (März 2021) befinde ich mich noch Inmitten der „Produktion". Will heißen, ich gehe Interviewpartnern auf den Sack, die mir noch Antworten schulden und verbringe nebenbei den Großteil meiner Freizeit mit schnipseln und kleben. In welcher Auflage das Zine erscheinen soll, ist noch nicht entschieden. Irgendwas zwischen 250 und 500 wird es werden... und es sollte auf jeden Fall auch außerhalb des deutschsprachigen Raums seine Leser finden. Labels und Distros können sich gerne melden! Das optimistische Veröffentlichungsdatum war für Mai geplant...das realistische Release wird wohl im „Frühsommer" sein. Ob es eine zweite Ausgabe geben wird, kann ich zu diesem Zeitpunkt noch nicht versprechen. Aber da

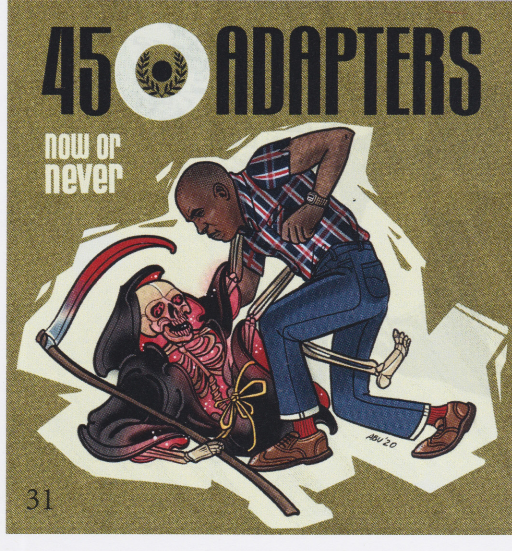
mir das ganze unheimlichen Spaß bereitet und zur Zeit gute Bands wie Pilze aus dem Boden schießen, ist die Wahrscheinlichkeit, dass es keine Eintagsfliege sein wird, doch recht groß.

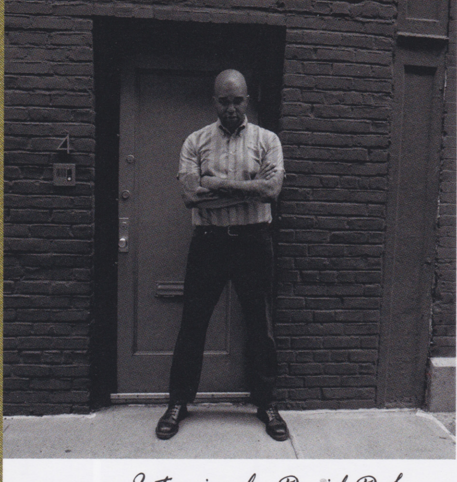
Besten Dank an alle, Bands und Leute die Teil dieses Projekts sind: Basti Skräck + The Detained, Aleks + Nagön, Schubi, Victor Sauvage, Max The Postman, Max & Oi! The Boat, Offside Records, SFR, Subculture For Life, FTM und Stoic Strengh Records, Squelette, Béton Armé, Parole 80, Cuir, Kolpeka, Fizzy (NY Hounds, Criminal), Lethal Dose, Concrete Elite und Violent Way sowie an Michi und Ecke für die Kontakte! Großen Dank auch schon vorab an alle die sich für mein Revolverblatt interessieren und unterstützen!

NO MESS, NO FUSS!



David DeLarge





Interview by David DeLarge

Gerrard, 45 ADAPTER:

Hallo Gerrard! Gib uns mal eine Geschichtsstunde in Sachen 45 ADAPTERS. Wie kam die Band zustande und wer sind die anderen Mitglieder?

Wir haben vor fast 12 Jahren angefangen. Es ist verrückt das zu schreiben, weil es sich nur wie ein paar Jahre anfühlt. Mein Freund Julio und ich waren zusammen auf einem Reggae Nighter, tranken und laberten Mist, als wir darüber sprachen, dass wir alle Oi! Musik spielen, aber wir auch Soul und Reggae lieben. Wir haben uns dann an Ort und Stelle dazu entschlossen, eine Oi! Band zu gründen, die keine Angst hat, ihre Soul- und Reggae-Einflüsse zu zeigen. Als wir rumerzählten, wir würden eine Oi!-Band gründen, die Liebeslieder schreibt, dachten alle, wir wären verrückt.

Im Moment besteht unser Line-Up aus Ben, der in einigen Bands spielt, darunter MALA VISTA, am Schlagzeug haben wir Carlos, der auch Bass in THE TAKE spielt, Craig spielt Gitarre, er spielt auch bei den TRADITIONALS Bass, und Pete, der auch in RECREATIONAL OUTRAGE spielt, spielt bei uns die Lead Gitarre

In welchen Bands warst du außerdem aktiv und wie bist du überhaupt zum Punk gekommen?

Ich habe in einer High-School-Band namens BOTTOM OF THE BARREL gespielt, die einen Song auf einer Compilation für HELEN OF OI! veröffentlicht hat, das war es aber auch schon. Ich hoffe aber mal eine BOTB Anthology rausbringen zu können.

Als ich ungefähr 15 war, fing ich an, mit einigen Skatern rumzuhängen und sie zeigten mir so Punk Zeug wie die MISFITS, DEAD KENNEDYS und MINOR THREAT. Irgendwann nahmen sie mich zu meiner ersten Hardcore Show in einen Club namens The Right Track Inn mit und ich war begeistert. Das war auch das erste Mal, dass ich Skinheads sah. Von dort ging es also bergab!

Es ist offensichtlich, dass ihr viele verschiedene Einflüsse in eure Musik einarbeitet. Maximum Oi'N'B! Was sind eure Haupteinflüsse und wer ist für das Songwriting verantwortlich?

Es ist immer wieder schön zu hören, dass das den Leuten auffällt. Ich habe es schon erwähnt, als ich über unseren Ursprung sprach, aber das war von Anfang an die Idee der Band. Wir sind alle besessen von Musik, die weit über ein bestimmtes Genre hinausgeht. Ich höre eine Menge Reggae, Rocksteady und Soul und das kommt definitiv in der Musik durch. Aber es gibt auch Glam, Pub Rock und sogar Classic Rock Einflüsse bei uns.

Ich schreibe fast alle Songs und versuche nie, die Songs in ein bestimmtes Raster zu pressen oder irgendwelche Regeln zu befolgen. Ich mache einfach Musik, die für mich gut klingt, und ich hoffe, dass die Leute sie lieben. Ehrlich gesagt, ich wünschte, ich könnte mich hinsetzen und versuchen, einen Song über ein bestimmtes Thema oder mit einem bestimmten Sound zu schreiben, aber ich habe diese Fähigkeit einfach nicht. Die Songs poppen in meinem Kopf auf und meine Aufgabe sie aufzuschreiben.

Die EP „Not One More Day“ ist wahrscheinlich mein Lieblings-Release von euch. Ich mag besonders diesen Lo-Fi-Garagen-Sound. Wie und wo habt ihr die Songs aufgenommen?

Ich hab einfach “Wie nimmt man eine Band auf” gegoogelt und habe mich von da aus weitergetastet. Wir nahmen ein oder zwei Stunden in einem Proberaum auf, ich kam einfach an, stellte meine Mikros auf und nahm so viel Rohmaterial auf wie ich konnte. Der Bass und der Gesang wurden dann in meinem Wohnzimmer aufgenommen. Alles wurde auf einem alten ThinkPad-Laptop gemacht, den ich hatte.

Ehrlich gesagt habe ich es nur aufgenommen, weil ich dachte, ich könnte meinen Freund Mike Joe von PIRATES PRESS bitten, es für uns herauszubringen. Du kannst dir nicht vorstellen, wie aufgeregt ich war, als ich die erste Testpressung in meinen Händen hielt.

So habe ich eigentlich alles bis zum „Dress Well Drink Heavily“ Release aufgenommen. Das war unser erstes Mal in einem richtigen Studio.

Worum geht es in dem Song “They Call it Justice” von der gleichnamigen EP und was ist die Geschichte hinter Kalief Browder?

Als er siebzehn Jahre alt war, wurde Kalief Browder wegen Raubüberfalls verhaftet. Der einzige Beweis waren Zeugenaussagen. Am Ende wurde die Anklage gegen ihn fallen gelassen, davor saß er jedoch drei Jahre auf Riker’s Island, von denen fast zwei in Einzelhaft. Er konnte keine Kaution bekommen. Das verzögerte seinen Prozess ständig. All dies ging auf die Kappe der Staatsanwaltschaft.

Wenn jemand wegen eines Verbrechens verurteilt wird, habe ich kein Problem damit, dass er seine Zeit absitzt. Aber gebt der Person, die Chance sich einer Jury zu stellen. Das System ist so überlastet, dass sie nur der Hälfte der Prozesse Prüfen können. Sie verlassen sich auf Vereinbarungen vor Gericht, um einen reibungslosen und kostengünstigen Betrieb des Systems zu gewährleisten. Die Staatsanwälte belasten die Menschen mit viel zu schwerwiegenden Anklagen und fordern dann, dass diese Menschen sich schuldig bekennen oder andere Leute verpfeifen. Sie verzögern und verzögern die Gerichtstermine. Wenn die Person zu arm ist, um sich eine Kaution zu leisten, verrottet sie im Gefängnis.

Sie boten Kalief Browder tatsächlich die Möglichkeit, auf der Grundlage der „verbüßten Zeit" freigelassen zu werden, wenn er sich nur schuldig bekannte. Aber er lehnte ab, weil er darauf bestand, unschuldig zu sein.
Zwei Jahre nach seiner Entlassung aus dem Gefängnis beging er Selbstmord.

Ich hoffe, die Leute hören die Platte noch immer hin und wieder. Ich bin natürlich voreingenommen, aber ich bin sehr stolz auf diese Platte. Jede Oi! oder Punkband hat ein Lied darüber, wie sehr sie die Polizei oder das Justizsystem hassen, aber wir sprechen hier über ein ganz bestimmtes Problem des Justizsystems, das tatsächlich gelöst werden kann. In einem Review stand "sicherlich der erste Punksong, der Habeas Corpus erwähnt" – das gefiel mir!

Ich bin auch ziemlich stolz auf die kleine Steve Cropper-Imitation, die ich auf dem Lead Gitarren Part gemacht habe!

Erzähl uns bitte was zu eurem neuesten Release „Now Or Never". Habt ihr Pläne, irgendwann ein Album rauszubringen, oder bevorzugt ihr generell EPs?

Wir konnten die sechs Songs für "Now Or Never" trotz der Pandemie aufnehmen und die EP wurde am 5. Februar veröffentlicht. Wir haben unsere beste Besetzung aller Zeiten. Ben bringt aufgrund seines Rhytmusgefühls viel in die Band ein und die Oi! Welt ist wohl noch nicht einmal bereit für Petes Lead Gitarre. Wir sind wirklich stolz auf dieses Release!

Ich würde auf jeden Fall gerne ein Full-Lengh Album veröffentlichen, da dies das einzige ist, was in unsere Diskographie noch fehlt. Wir hatten von Beginn an ständig Probleme mit dem Line-Up, daher war es immer ein Kampf Zeug rauszubringen. Vielleicht ist es auch ein bisschen schwierig, mit mir auszukommen, oder so? Wer weiß.

Ich weigere mich auch, nur ein paar Songs rauszuhauen, nur um zu sagen, dass wir etwas veröffentlicht haben. Ich könnte ehrlich gesagt zwanzig Songs wie "Dress Well, Drink Heavily" ohne allzu großen Aufwand schreiben, aber es reizt mich nicht, immer wieder die gleichen Dinge zu tun. Bei jedem Song, den ich schreibe, versuche ich, einen einzigartigen Zugang oder Sound zu haben. Ich versuche immer, dass hinter dem was ich sage, auch ein echtes Gefühl und ein echter Gedanke stecken. Es ist ein Privileg, dass die Leute dir zuhören, also möchte ich sicher sein, dass ich ihre Zeit nicht mit frivolem Unsinn oder Kindergartenreimen verschwende. Ich denke, dass wir mittlerweile alle wissen, dass wir Boots an den Füßen tragen, wenn wir die Straße entlang gehen. (I think we all know that we have „boots on our feet as we walk down the street" haha!)
Ich bin sicher, wir alle kennen das Gefühl, eine Platte von einer Band zu kaufen, weil man einen Song mag, und dann sind die anderen zehn Songs auf der Platte langweilig und klingen genau gleich. Man mag unsere Songs vielleicht oder auch nicht, aber man kann nicht sagen, dass wir nur die gleichen alten Ideen recyceln.

Du hast mal erwähnt, dass du immer gerne Mixtapes gemacht hast. Hörst du noch Tapes oder machst du sogar noch welche? Was ist deine Meinung zum Tape-Revival?

Ich habe für Mixtapes gelebt! So bin ich zu den meisten Bands gekommen, in die ich mich als Kind verliebt habe. Ich liebe auch diesen komprimierten Kasettensound, weil genau das der Sound war, mit dem ich früher in meinen Boots und dem Walkman im Ohr durch die Stadt gelaufen bin.

Das war auch meine Aufriss-Nummer bei Mädchen. Meine Erfolgsquote war dadurch nicht großartig, aber hin und wieder hat sie das wirklich umgehauen. Aber jetzt schreiben wir eine ganz neue Zeit - jetzt schreibe ich süßen Mädchen Links zu Rocksteady-Videos auf YouTube.

Ich habe meinen Kassettenrekorder vor Kurzem einfach weggeworfen, weil er nie gebraucht wurde. Heutzutage mag ich MP3s für Bequemlichkeit und Vinyl für fokussierten Genuss. Mein Kassettenrekorder sammelte nur Staub.

Ich finde das Tape-Revival ziemlich lustig. Ich mochte Kassetten, weil sie billig waren und ich arm. Es fällt mir schwer, die Anziehung von Kassetten heutzutage zu verstehen, aber das ist in Ordnung, weil ich wohl nicht die „Zielgruppe" bin. Solange die Leute Musik mögen und Bands unterstützen, habe ich keine Probleme damit, wie sie sich dafür entscheiden.

Was sind deine Top 3 Bands aller Zeiten und welche Bands haben dich in letzter Zeit umgehauen?

Wow, das ändert sich fast täglich. Du würdest wahrscheinlich eine andere Antwort von mir erhalten, wenn du vor dem Frühstück und nach dem Abendessen fragen würdest. Für die nächsten zehn Minuten würde ich THE UPSETTERS, CAMERA SILENS und COCK SPARRER sagen.

In letzter Zeit bin ich von CROWN COURT besessen, außerdem LA INQUISICION aus Katalonien und ungefähr tausend französische Bands. BROMURE, SYNDROM 81, MESS aus Mexico, LUGER aus NYC...und ich bin wahrscheinlich der größte DUFFY'S CUT Fan aller Zeiten. Die besten Musiker die ich kenne, sind HUB CITY STOMPERS.

„Dress Well, Drink Heavily"! Was sind deine Lieblingsorte in New York City, um dich mit Stil zu betrinken?

Banter in Brooklyn ist unser Clubhaus, obwohl wir schon eine Weile nicht mehr so viel da rumhängen. Vor allem jetzt! Aber ich reise heutzutage lieber durch die ganze Stadt. Ich mag es, neue Spots auszuprobieren. Es ist irgendwie albern, dass wir in

einer Stadt mit zehntausend Bars leben, aber wir dazu neigen, jedes Mal an den gleichen vier Orten abzuhängen. Mein Lieblingsort für Shows, wenns die wieder mal gibt, ist das Kingsland. Cooles Personal und nicht weit von meiner Wohnung, was der Hammer ist.

Was ist deine Lieblingspizza in New York?

Das ist noch schwieriger zu beantworten als die Frage der Lieblingsbands! Ich habe da ein paar. In meiner Nachbarschaft in Queens gibt es ein Lokal namens Philomena, der einige coole Variationen von Pizza-Pies macht. Auf der anderen Seite des Boulevards befindet sich das Sunnyside, die großartige traditionelle NYC- Pizza haben. Aber das ist New York. Alle vier Blocks gibt es eine tolle Pizza. Die Leute hängen zu sehr an „besonderen“ Orten wie Grimaldis.

Weißt du, wenn ich darüber spreche, wird mir klar, dass ich schon lange kein Stück von Joes Pizza im West Village mehr hatte. Ich muss dort wieder mal vorbei schauen.

In einem deiner Youtube-Videos hast du über Bleeker Bob's gesprochen - den berühmten Plattenladen in NYC, der vor einigen Jahren schließen musste. Was war das Besondere daran und wo kann ich heutzutage mein wohlverdientes Geld für Vinyl verschwenden, wenn ich New York besuche?

Kennst du „New York“ von den TEMPLARS? Ich liebe dieses Lied, weil es die Geschichte meiner Teenagerjahre erzählt. Als ich anfing, in der Stadt rumzuhängen, trafen wir uns wirklich alle vor Bleeker Bobs.

Warum Bleeker Bob? Ich habe keine Ahnung. Aber hier trafen sich alle OXBLOOD Jungs. Das begann vor meiner Zeit. Wir haben aber fast nie etwas von dort gekauft, weil Bob's Preise irgendwie verrückt waren und Generation Records nur ein paar Blocks entfernt war (und immer noch ist). Aber früher haben wir die langen Nächte immer mit ein paar Flaschen Bier vor Bleeker Bob's gestartet.

Es ist eine Schande, aber ich wage mich heutzutage selten in Plattenläden. Ich gehe allzu oft mit einem Stapel Schallplatten und einer leeren Brieftasche aus dem Laden. Es ist ein bisschen einfacher für mich, mich zurückzuhalten wenn ich mich auf Onlinekäufe beschränke.

Aber Generations Records, gibt es nach wie vor und bietet eine große Auswahl an Punkrock und anderer cooler Musik. Academy Annex und Human Head sind coole Läden in Brooklyn. Ich habe tatsächlich einen geheimen Laden für Soul Zeug, aber den würde ich niemals verraten!

Was blieb von den Tagen übrig, bevor Venues wie das CBGBs, A7 etc. schicken Boutiquen, Coffeshops und welchem Scheiß auch immer weichen mussten? Wie lebendig ist die Szene in New York heute und wie war es früher im und um das CBGBs?

Die Dinge sind weniger konzentriert als früher, aber die Szene ist immer noch lebendig und munter. Es gibt aber kein Zentrum mehr wie früher in der Umgebung von St. Marks, CBGB, East Village und so. Es gibt eine Menge Venues in ganz Brooklyn und Queens, einschließlich illegaler Underground-Spots, Bars, kleinerer Clubs und so weiter.

Um ehrlich zu sein gibt es nicht wirklich EINE Szene, es gibt ungefähr 20 verschiedene kleine Szenen. Ich meine, an jedem Abend gibt es drei verschiedene Soul Nighter. Vielleicht zwölf verschiedene Punk / Hardcore / Oi! / Rockabilly oder was auch immer für Shows.

Weißt du was? Ich war nie ein großer CBGB-Fan. Versteh mich nicht falsch, ich respektiere die Geschichte des Ortes voll und ganz. Und ich habe eine Million Stunden außerhalb des Clubs getrunken. Aber ich habe mich die meiste Zeit nicht einmal darum gekümmert, hineinzugehen. Es war schmutzig, es war schwer, einen Platz zum Stehen zu finden, der Boden war schmutzig und die Toiletten waren ein Albtraum. Von ein paar meiner Freunde die dort gearbeitet haben, kann ich mir nun sicher jede Menge anhören, sollten sie das jemals lesen.





SLADE oder BAD BRAINS?

SLADE! BAD BRAINS sind super, aber ich bin definitiv eher ein SLADE-Typ.

The Warriors oder das Clockwork Orange?

Verdammt, da kommst du aber mit den schweren Fragen an! Ich höre auf meinen Bauch und sage The Warriors, denn wenn es jetzt im Fernsehen laufen würde, könnte ich einfach nicht umschalten. Ich liebe Clockwork Orange, aber ich kann mich nicht erinnern, wann ich ihn überhaupt das letzte Mal gesehen habe.

Du sitzt in der Todeszelle und wartest auf deine Hinrichtung. Was wäre deine Wahl für die letzte Vorspeise, letztes Hauptgericht, letztes Getränk und letztes Dessert?

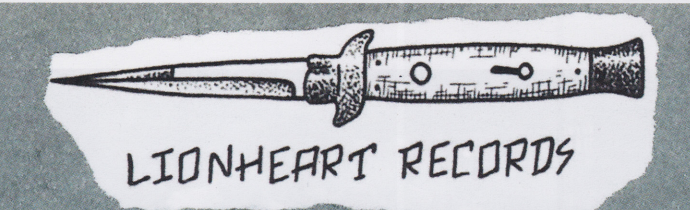
Hmm, ich würde sagen, ich bestell mir als letzten Drink eine Flasche Whiskey aus Irland. Am Ende dieser Flasche ist mir die Hinrichtung wohl egal.

Alright! Ich denke, wir kommen zum Ende. Was steht für die 45 ADAPTERS an wenn die ganze Scheiße vorüber ist?

Hoffentlich kommt “Now Or Never” gut genug an, um auf Tour zu gehen, weil ich Barcelona vermisse und schon immer Mexiko City besuchen wollte. Ich weigere mich auch, in den Ruhestand zu gehen, bis wir in London und Paris gespielt haben. Wir müssen nur warten, bis sich die Dinge wieder normalisiert haben.

Wir schreiben auch an einer neuen Platte. Wir werden euch aber nicht so lange zwischen den Veröffentlichungen warten lassen, jetzt, wo wir diese Killer-Besetzung haben!

Vielen Dank, für eure Zeit!
DTAWDD





1.) Moin, stell dich und das Label doch kurz mal vor?

Hallo, ich bin Christian komme aus Aachen, Ende Dreißig und mache Lionheart Records seit ca. 16 Jahren. Die Idee ein eigenes Label zu starten hatte ich 2005 und 2006 gabs dann mit der Young Ones 7 " den ersten Release. Damals gab es eine Entwicklung, dass viele Labels ganz auf Vinyl verzichtet haben und aus Trotz wollte ich was anderes machen. Vorher hatte ich schon mit Freunden Konzerte organsiert und da ich ansonsten musikalisch nicht viel beisteuern konnte, dennoch in der "Szene " aktiv sein wollte, war das irgendwie die logische Konsequenz.

Von anfänglich 500er Pressungen bin ich über die Jahre zu kleineren Auflagen übergegangen und mittlerweile bewegen sich die Release so im 200 Stück Bereich. Auch habe ich die ersten Jahre nur 7 " gemacht, seit 2014 dann vermehrt 12 ". Von 2015 bis 2020 habe ich eine Pause eingelegt, weil ich ein bisschen den Spaß an der Sache und auch an dem Ganzen drumherum verloren habe. Jetzt ist das Label erstmal wieder da, bis ich wieder keinen Bock mehr habe.

2.) Welche Bands sind bis jetzt bei dir erschienen?

Über die Jahre kommt Lionheart Records auf ca. 30 Veröffentlichung und ähnlich viele Bands. Ein paar hab ich mehrmals gemacht. Es ist ein guter Mix aus Oi! und Hardcore Bands. Eine Auswahl: The Young Ones, The Detained, Headcase, Lovely Lads, The Righteous, Word For Word, Olde York, Marching Orders, No Quarter, All in Brawl,⋯.



3.) Was sind die Zukunftspläne für das Label?

Im Dezember 2020 gabs die THE RIGTHEOUS - 9 Days We Hung LP, das war der Startschuss aus der Pause heraus. Im Februar diesen Jahres die PLEASE DIE! LP und im März kommt das MARCHING ORDERS Demo mit zusätzlichen Song als 12". 2 Weitere LP's sind aktuell beim Presswerk in der Mache und eine weitere Scheibe noch in der Pipeline. Also für 2021 kommt da für meine Verhältnisse bereits etwas zusammen. Ich denke nicht, dass die hohe Frequenz an Veröffentlichung beibehalten kann und will, aber gerade im Moment passt das ganz gut so.





4.) Gibt es eine Band die du unbedingt für dein Label gewinnen willst?

Nicht wirklich. Mein Konzept mit den eher kleineren Auflagen ist auch nur bedingt für neue Bands geeignet. Die meisten denken ja, es wäre von Vorteil in jeder Distro zu stehen. Machts irgendwie aber auch beliebig. Lionheart Records eignet sich eher für schon bereits existierende Alben, die es noch nicht auf Vinyl gab, oder eben für Bands, die meine Idee von Vinyl Veröffentlichungen teilen. Es gibt sicherlich Kapellen, bei denen größere Mengen Sinn machen, die passen aber denke ich eh nicht zu mir oder Lionheart Records.

5.) Was sind die Kriterien für eine Band um bei dir zu landen?

Ich muss die gut finden, die müssen Bock drauf haben und es muss auf einer persönlichen Ebene passen. Bei vielen der Bands die ich gemacht habe kannte ich einzelne Mitglieder schon länger und man schätzt sich und liegt irgendwie auf einer Welle. Da machts am meisten Spaß. Bei manchen war es eher oberflächlich, das sind dann auch die Scheiben, die einem selber irgendwie nach einer gewissen Zeit egal sind, oder mit denen man nichts Gutes mehr verbindet.

6.) Wenn ich richtig recherchiert habe betreibst du ja noch ein ziemlich erfolgreiches Casual Label. Ist das Label und Records eher ein Hobby oder deine Passion und reicht das zum Leben?

Vorweg, beides ist ein Hobby, Lionheart Records mehr als das Casual Ding und ich habe auch einen echten Job, der die meiste Zeit meines Tages in Anspruch nimmt und am Ende die Brötchen verdient. German Casuals ist auch nicht wirklich ein "Label", das wäre einfach übertrieben. Die Idee 2014 war es ein paar T-Shirt Ideen umzusetzen, und irgendwie hat sich das ein bisschen verselbständigt und ist größer geworden als geplant. Aber eigentlich sind es nur ein paar T-Shirts und hier und da mal ein kleines Gimmick. Es sollte nie mehr sein als das und wird es auch nicht. Im Gegenteil, ich denke eher darüber nach, das Ganze zu reduzieren.

Lionheart Records selber hat sich über die Jahre eher selbstfinanziert, als wirklich Geld abgeworfen. Aber das ist vollkommen OK! Wer kann schon sagen, dass er ein Hobby hat, dass ihm am Ende kein Geld kostet?

7.) Was hältst du von der aktuellen Szene? Bist du der Nostalgiker oder spielt das alles noch eine große Rolle für dich?

Die sogenannte Szene spielt keine große Rolle mehr in meinem Leben. Nostalgiker bin ich aber auch nicht. Ich glaube einfach, dass für mich über die Jahre andere Dinge im Leben wichtiger geworden sind, und ich mich da gar nicht mehr so reinsteigern kann, wie das in den jungen Jahren war. Wenn das doch mal passiert, merke ich schnell, dass mir das eher auf den Senkel geht. Ich habe viele Freunde darüber kennen gelernt und bei allen die geblieben sind verbindet uns mehr als das.

8.) Gibt es eine Zusammenarbeit mit anderen Labels?

Zusammenarbeit nicht, aber es gibt ein paar Labels die ich supporte! TRY AND STOP ME RECORDS vom Alex zum Beispiel. Aber den hattest du ja schon im ersten Heft, also alles richtig gemacht ☺

9) Findest du Fanzines noch zeitgemäß?

Ich finde es ist egal ob das "zeitgemäß" ist, weil ich Fanzines persönlich einfach liebe. Ich finde es schade, dass es heute so wenige gibt. Für mich waren die immer ein wichtiger Bestandteil. Das Internet und die sozialen Medien scheinen das irgendwie abgelöst zu haben, aber vergleichbar finde ich das nicht. Bei Facebook und co. wird alles bis zum Erbrechen ausdiskutiert, und auch ich bin da manchmal anfällig für. Ein Fanzine hingegen lässt ja keine direkte Interaktion zu, man muss die Meinung und das geschriebene des Machers oder des Interviewten erstmal aushalten und kann da nichts gegen machen. Das fand ich immer spannend. Ich bin wirklich froh, dass du da was neues auf die Beine gestellt hast und die Ausgabe 1 war wirklich symphytisch…. Ich mag das Chaos haha!

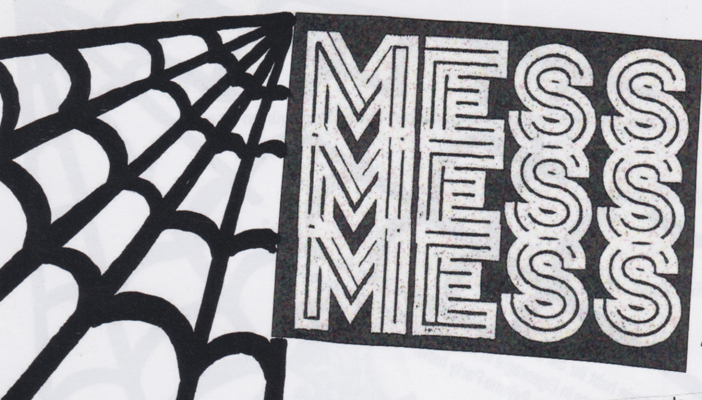
10.) leidiges Thema aber immer wieder spannend. Hattest du mit dem Lionheart Label schon Schwierigkeiten mit Internet Warriorern Ala oire Szene? Was hältst du von Politik?

Nein, hatte da nie wirklich Probleme. Ich wüsste auch nicht wo die genau ansetzen sollten. Gab immer mal Leute denen ich nicht gepasst habe, oder die nicht mochten was ich mache, aber das war meistens mit offenen Visier und nicht hinterrücks. Im Prinzip sollte es so ja auch sein, und deswegen habe ich da trotz der ein oder anderen Meinungsverschiedenheit oder persönlichen Abneigung immer noch Respekt vor dem Gegenüber. In den letzten Jahren ist das aber auch weniger geworden, bzw. ganz verschwunden. Das hat wohl auch mit mir selbst zu tun, wie man es in den Wald schreit, so schallt es meist auch zurück und wie oben erwähnt bin ich viel gelassener geworden, weils halt auch einfach nicht mehr so wichtig ist.

Die Frage nach Politik ist immer mit Vorsicht zu betrachten, aber im Großen und Ganzen bin ich der Meinung, dass die Skinhead Szene (egal welcher Richtung) weder musikalisch und idiologisch wirklich schlaue politische Geister hervorgebracht hat, die mich in meiner Meinung oder in meinem Denken irgendwie beeinflusst haben. Deshalb stehe ich dem Thema recht gleichgültig gegenüber. Natürlich habe ich ein persönliches Interesse an Politik und meine Meinung zu den Dingen, aber hier bin ich denke ich zu alt um mich mit diesem rechts/links Schema zu identifizieren.

11.) Ich danke dir für deine Zeit. Die letzten Worte sollen dir gehören

Danke für dein Interesse am Label und meiner Person. Viel Erfolg mit dem Heft, ich bleibe dir treu ☺



Interview by David DeLarge

1.) Hallo MESS! Vielen Dank für eure Zeit! Starten wir mit einer klassischen Vorstellungsrunde...
Hallo! MESS ist Migue am Schlagzeug, Abraham an der Gitarre und am Gesang, Chespi am Bass und Affif an der zweiten Gitarre. Migue spielt neben MESS noch in COOPERATIVA PASCUAL und HIMNOS, Abraham spielt noch in SPARROW 68 und Affif spielt ebenfalls bei HIMNOS.
MESS gründete sich Anfang 2020, also sind wir ein Produkt der Pandemie!
3 von uns leben in Guadalajara und der Vierte in Mexiko City.

2.) Ihr habt gerade euer großartiges Debüt auf MENDEKU DISKAK veröffentlicht. War das eure allererste Veröffentlichung oder gab es ein Demo Tape oder so, das wir verpasst haben? Wie kam es zur Connection mit MENDEKU DISKAK? Wie waren die Reaktionen auf die Platte bisher?
Das ist unsere erste und einzige Veröffentlichung bisher. 30 Minuten nachdem wir die EP hochgeladen haben, hat uns Eduard von MENDEKU DISKAK kontaktiert und uns angeboten das Teil rauszubringen
Bisher waren die Reaktionen wirklich gut, wir sind echt überrascht.

3.) Die EP wurde in Mitten der Pandemie veröffentlicht. Hattet ihr vor oder während diesen beschissenen Zeiten die Chance, live zu spielen? Wie wirkt sich die Pandemie auf euren Alltag aus und was bedeutet das für euch als Band?
Nein, wir hatten leider noch nicht die Möglichkeit live zu spielen.
Naja, ich denke der ganze Wahnsinn beeinflusst unser aller Leben, in jeglicher Hinsicht. Andererseits haben wir Dank des Lockdowns MESS erst gegründet und haben genügend Zeit um Songs zu schreiben.

4.) Wenn man eure Songs so hört könnte man meinen, dass ihr jeden Tag BLITZ zum Frühstück, PARTISANS zum Lunch und CRUX zum Abendessen habt. Wie würdet ihr euren Sound und eure Haupteinflüsse beschreiben? Wie sieht bei euch der Songwriting-Prozess aus und worum drehen sich die Texte?
R: Wir haben die Band damals mit der Absicht gegründet, einer bestimmten Ära und einem ganz bestimmten Sound Tribut zu zollen - insbesondere den 80er Jahre Oi! und UK82 Bands. Also sind wir auf jeden Fall froh, dass die Leute den Einfluss hören können.
Die von dir erwähnten Bands gehören auf jeden Fall zu unseren Einflüssen! Andere Bands die unseren Sound auch stark beeinflussen sind zum Beispiel THE CRACK, COCKNEY REJECTS, RED ALERT, ANGELIC UPSTARTS, THE SAMPLES, , ATTAK, ON PAROLE, THE EXPLOITED, ENGLISH DOGS, THE REDSKINS, THE VIOLATORS, THE EJECTED, CRIMINAL DAMAGE, 999, SHAM 69, X-RAY SPEX, REZILLOS, THE CLASH oder THE CORTINAS.

Die Texte dürfen frei interpretiert werden!

5.) Stellt euch vor, ihr würdet ein gutes altes (Mini) Mix-Tape mit 8 Songs machen. Welche Songs würden wir auf dem Tape finden?

THE SAMPLES – Nobody Cares
MARVIN GAYE – I Heared It Through The Grapewine
MOTÖRHEAD - Capricorn
BLITZ - Propaganda
ROLLING STONES – Dead Flowers
THE BUSINESS – Welcome To The Real World
CRUX – Keep On Running
THE CLASH – Complete Controle

MESS



7.) Wo und wie habt ihr die EP aufgenommen? Wie verliefen die Aufnahmen?
Wir haben die Songs in Eigenregie in Abrahams Haus aufgenommen.
Das ganze lief ab wie eine Pyjama Party haha!

8.) Wer hat das großartige Video für „Streetboys" gemacht und wer ist der Typ, der im Video auf den Straßen rumhängt? Woher kommt dieses herzerwärmende Footage und wer ist bei euch für das Artwork verantwortlich?
Die Idee zum Video kam irgendwie von uns allen.
Das Video wurde von Jose Leal Moya von Coctel Prods gemacht. Der hässliche Typ, der auf der Straße abhängt, ist Abraham, unser Gitarrist und Sänger haha! Er ist übrigens auch für das Artwork der Band verantwortlich.
Das Filmmaterial stammt aus einer Reihe mexikanischer und englischer Dokus wie zum Beispiel: NADIE ES INOCENTENE, LA BANDA DE LOS PND – CORAZONES DE HUMO, SÁBADO DE MIERDA oder 1981 PUNKS ON THE STEETS OF LONDON.

9.) Die meisten südamerikanischen Bands singen in ihrer Muttersprache. Wie kommt es, dass fast all eure Texte auf Englisch sind?
Da die Bands, denen wir Tribut zollen, größtenteils aus England stammen, halten wir es für natürlicher, einige der Songs auf Englisch zu singen. Aber wir sind nicht bloß einer Sprache „verpflichtet". Wir werden unsere Texte weiterhin in der Sprache schreiben, die sich für den jeweiligen Song natürlicher anfühlt.

10.) 3 von 4 Mitglieder sind offensichtlich Skins. Wie wichtig ist für euch der „Way Of Life" und was bedeutet für euch das ganze Skinhead Ding?
Nun, ich werde es einfach halten: Sei so ehrlich wie möglich zu dir selbst, sei schlau, sei stolz und scheiß auf Dogmen. Skinhead now, Skinhead forever!

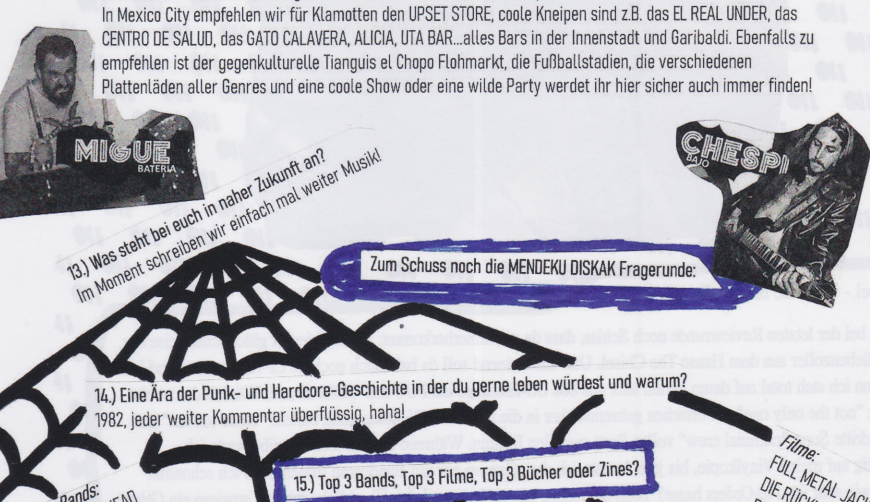
11.) Welche aktuellen mexikanischen Bands und welche Klassiker würdest du jemandem empfehlen, der keine Ahnung von mexikanischem Punk und Oi! hat?
Wow, da gibt es auf jeden Fall eine Menge. Was klassische Bands betrifft, sollte man auf jeden Fall DANGEROUS RHYTHM, REBEL'D PUNK, HOSPITAL X, DESCONTROL, ATOXXXICO, HISTERIA, MASSACRE 68, HEREJIA, DISOLUCIÓN SOCIAL, SEDICIÓN, SOLUCIÓN MORTAL und SS20 kennen.
An aktuellen Bands würde ich BARRA BRAVA, LOS MONJO, CRIMEN, SPARROW 68, HIMNOS, FLORES Y FUEGO, GRITO, DFMK, COOPERATIVA PASCUAL, ACIDEZ und HETEROFOBIA empfehlen.



12.) Wie sieht die aktuelle Szene bei euch aus und wie geht es der mexikanischen Szene im Allgemeinen? Welche Rolle spielt die Politik? Gibt es Fanzines, Bars, Clubs und Plattenläden, die ihr in eurer Nähe empfehlen würdet?
Sowohl in Guadalajara als auch in Mexiko City hat die Szene ihre guten und schlechten Seiten. In Guadalajara erlebt die Szene grade einen neuen Boom mit jeder Menge neuer Bands, aber es sind bei weitem nicht mehr so viele Leute wie noch vor 10 oder gar 15 Jahren unterwegs. Allerdings ist die Szene sehr vereint, was toll ist! Bei einer Show kannst du Skins, Punks, Herberts, Fußballfans, Goths, Metalheads, Rockabillys usw. sehen. Obwohl sich in jeder dieser Szenen ein gewisser Dogmatismus nicht leugnen lässt, ist die Gesamtsituation dennoch ganz gut.
Mexiko City ist riesig, es gibt unzählige Bands aller Genres und die Szene ist sehr gespalten. Natürlich leidet auch hier die Szene unter gewissen Dogmen. Einige der Bands konkurrieren untereinander und Leute pissen sich oft wegen Kleinigkeiten gegenseitig an, die völlig belanglos sind. Die gute Seite an Mexico City ist allerdings, dass ausländische Bands die hier spielen, immer gut aufgenommen werden. Leute gehen dann einfach auf die Shows ohne groß drüber nachzudenken. Allerdings wäre es cool, wenn sie das auch bei lokalen Bands machen würden... Eines der anderen Probleme ist die Ignoranz mancher Leute, die es noch immer vorziehen sich hinter veralteten Ideen und Denkweisen zu verstecken.

Natürlich spielt auch Politik eine Rolle. Die Mehrheit hier ist antirassistisch und antifaschistisch eingestellt, aber manchmal versuchen bestimmte Leute, die von irgendwelchen Dogmen geblendet werden, Probleme zwischen Freunden zu schaffen. In Mexico City gibt es auch klar rechtsgerichtete Gruppen, die sich selbst als Grauzone bezeichnen. Leider gewinnen diese Typen immer mehr Anhänger, was scheiße ist!

Was Läden und so weiter anbelangt, kann ich euch in Guadalajara WAX ATTACK RECORDS vom guten alten Ivàn ans Herz legen. Solltet ihr auf der Suche nach Klamotten und Kuriositäten sein, checkt BECKERS VICTORY STORE aus und gönnt euch da ein Bier. Bezüglich Shows, Bars und Clubs haben wir hier zum Beispiel das FORO INDEPENDENCIA, die CANTINA OLD BAR LA OFICINA, das EL110, EL MASCUSIA oder einige Kneipen, in denen Freunde hin und wieder Vinyl auflegen. Gibt es ein Fußballmatch geht man zum Jalisco-Stadion und will man subkulturelle Vielfalt erleben gibt es hier eine Art kulturellen Marktplatz.
In Mexico City empfehlen wir für Klamotten den UPSET STORE, coole Kneipen sind z.B. das EL REAL UNDER, das CENTRO DE SALUD, das GATO CALAVERA, ALICIA, UTA BAR...alles Bars in der Innenstadt und Garibaldi. Ebenfalls zu empfehlen ist der gegenkulturelle Tianguis el Chopo Flohmarkt, die Fußballstadien, die verschiedenen Plattenläden aller Genres und eine coole Show oder eine wilde Party werdet ihr hier sicher auch immer finden!



13.) Was steht bei euch in naher Zukunft an?
Im Moment schreiben wir einfach mal weiter Musik!

Zum Schuss noch die MENDEKU DISKAK Fragerunde:

14.) Eine Ära der Punk- und Hardcore-Geschichte in der du gerne leben würdest und warum?
1982, jeder weiter Kommentar überflüssig, haha!

15.) Top 3 Bands, Top 3 Filme, Top 3 Bücher oder Zines?

Bands:
MOTÖRHEAD
THE CLASH
THE SPECIALS

Filme:
FULL METAL JACKET
DIE RÜCKKEHR DER JEDI
DER PATE

Bücher:
Pedro Paramos und El llano en llamas, - Juan Rulfo
Der Sizilianer - Mario Puzo
Soul Patrol - Ed Emanuel

16.) Lieblingsveröffentlichung 2021 (oder '20)?
CHUBBY AND THE GANG - Seed Kills
NÖ CLASS - Don't Worry About Us!
FANTASY LANE - Self Titled.

17.) Vielen Dank, die letzten Worte gehören dir!
Vielen Dank, für den Platz in eurem Zine!



The Chisel - come see me/not the only one 7"

Hatte ich bei der letzten Reviewrunde noch Schiss, dass da nix hinterherkommt; tataaaa hier ist glücklicherweise der nächste Siebenzoller aus dem Hause The Chisel. Und anscheinend soll da bald auch noch ne LP folgen. Das find ich super, denn ich steh total auf deren harten Mix aus 80s US-Hardcore ala FU's und UK82 Sound. Wärend der zweite Titeltrack "not the only one" ein bisschen gebremst eher in die UK-Punk Richtung geht, ballern "come see me" und dann der dritte Song "criminal crew" volles Brett aus allen Rohren. Während ich das hier schreibe warte ich sehnsüchtig auf meine Vinylkopie, bis jetzt konnte ich dem Ganzen nur auf Bandcamp frönen. Hab ich schonmal erwähnt, wie sehr ich Pre-Orders hasse? Total behindert, ich verliere total den Überblick...ich hab sowieso ein Gehirn wie ein Sieb, da erinnere ich mich doch nicht an irgendwelche Singles, die ich vor drei Monaten im Wahn bestellt hab. Ich hab Verständnis wenn kleine, neue Labels mit Releases von neuen Bands Pre-Orders machen. Da will man halt erstmal vorfinanzieren. Aber bei einem Label wie La Vida Es Un Mus, die ja schon bei der ersten Chisel 7" gemerkt haben sollten, dass sich das definitiv verkauft, muss das einfach nicht sein.

Vis Vires / Ultra Sect - split 7"

Los geht's mit Vis Vires auf Seite A. Die Band aus LA besteht u.a. aus Hardknocks, Toughskins, Bovver Wonderland und Templars Leuten und kann somit auf ordentlich Erfahrung zurückgreifen. Die Band klingt aber weder wie ein Abklatsch oder eine Mischung oben genannter Veteranenbands, sondern die kreieren einen sehr eigenen Sound aus Ami-Oi!, Hard Rock und Heavy Metal. Vor allem sticht die Leadgitarre heraus, es wird ordentlich geknödelt wie man es auch von den japanischen Samurai-Skinhead Bands kennt. Mir ist das manchmal bisschen zu viel und zu glatt produziert, aber ich find's gut dass die Band was Eigenes macht und nicht so abgelutscht klingt.

Auf der B-Seite dann Oakland's Ultra Sect, die bereits zwei sehr geile Siebenzoller rausgebracht haben. Auch hier können die drei Bandmitglieder auf ordentlich Strecke im US-Oi! zurückblicken. Drummer Eric trommelte bereits bei den Bootboys, die auf dem legendären US of Oi! Sampler vertreten waren, der 1988 auf Link Records rauskam und Ami-Oi! in die Welt hinaus trug. Nebenbei sitzt Eric auch bei den Suede Razors auch an den Trommeln. Bass spielt Ian, der auch bei Those Unknown die Saiten zupft und Bryan an der Gitarre und am Gesang ist ebenfalls bei Suede Razors und war bei Hounds & Harlots. Ultra Sect spielen sehr fetten und hymnischen Oi!, die beiden Songs hier auf dieser Split sind ein bisschen härter als auf deren beiden EPs. Wer auf rauhen Sound ala Thunder and Glory und der letzten Stars and Stripes steht, wird hier bestens bedient! Für mich kommen auf dieser Split Ultra Sect besser weg, die sind zwar weniger innovativ, aber Stumpf ist Trumpf und daran gibt's nichts zu rütteln.

Mess - intercity 12"

Diese mexikanische Band kannte ich bisher gar nicht, deswegen fetzt mir das sehr für das Zine zu schreiben! Danke Schubi! Nun zu Mess, die offensichtlich große Blitz-Fans sind, Songs wie "street boys" und "authoritarian tools" schlagen voll in die Kerbe der alten Helden aus New Mills. Natürlich können Mess denen nicht das Wasser reichen, aber das hat auf jeden Fall Potential. Das Songwriting geht eher ein bisschen in die wavige Richtung von Blitz, da passt auch das sehr monoton klingende Schlagzeug gut. Oder wurde sogar ein Drumcomputer eingesetzt? Manchmal klingt es so. Das könnte für meinen Geschmack ein bisschen dynamischer klingen. Ansonsten ein Weiteres gutes Release aus dem Hause von Mendeku Diskak, dem baskischen Label das in letzter Zeit ordentlich Hitscheiben raushaut.

Gewohnheitstrinker - Vierundsiebzigtausend LP

Die Platte steht schon bei mir rum und lief auch schon öfters durch. Wirklich richtig gut, was Valle, Thomas und Olli da fabriziert haben. Im Prinzip geht's genau dort weiter, wo beim Vorgängeralbum "Krieg" aufgehört wurde: melodischer und teilweise etwas melancholischer Oi!-Punk mit deutschen Texten, die ziemlich smart geschrieben sind. Also smart, weil die Texte erstens einfach bombe auf die Mugge passen und zweitens weil da ein richtiger Schlaumeier am Werk ist. Absolut bissig den Zeitgeist treffend werden hier aktuelle heiße Eisen angepackt, seien es "Einzeltäter" oder die allgemeine Verwahrlosung der Gesellschaft. Auch vor der eigenen Tür wird gekehrt und Besserwissern und Oberlehrern in der Szene eine deutliche Ansage gemacht. Hammer Scheibe, ich denke der Bandname steht den Herrschaften etwas im Weg, ansonsten würden die wahrscheinlich schon in einer ganz anderen Liga spielen. Ging mir ähnlich, ich hab mir die nie angehört bis fast die gleichen Jungs Brutal Bravo gestartet hatten und der Herr Hecht meinte, dass das Gewohnheitstrinker-Leute sind. Konnte ich mit meiner dämlichen Arroganz nicht so richtig glauben und hab mir dann die "Parole Spaß" EP geholt und wurde eines Besseren belehrt. Geile Band, die einen den ganzen peinlichen Deutsch-Oi! und -Punk der letzten Jahre vergessen lässt.

Heavy Discipline - untitled LP

Fieser Ami-Hardcore Punk aus Pittsburgh. Adam und Tom von u.a. No Time und Blood Pressure an der Gitarre bzw Drums und Trey von Hounds Of Hate am Mikro. Bassistin Krystina war auch schon in einigen Bands aktiv, zB Bad Idea und Terminal Crisis, allerdings kenn ich keine davon. Bei dieser Heavy Discipline LP muss ich sagen, dass ich die musikalisch ganz geil finde wenn ich die Platte höre, aber wenn ich ehrlich bin nicht so viel hängen bleibt. Und das liegt vor allem am Gesang, der recht monoton ist. Das ist halt der typische Knüppel-aus'm-Sack-Sound, der hier straight unter der Zwei-Minuten-Marke durchgezogen wird. Ein paar Breakdowns mehr, abwechselnde Vocals oder Gangshouts hätten das Ganze irgendwie aufgelockert und interessanter gemacht. Beim letzten Song "bootstraps" im letzten Vers haben die dann Hall auf die Stimme gelegt und das klingt super. Hätten die mal an mehreren Stellen machen sollen. So hab ich einfach zu selten das Bedürfnis, das Album aufzulegen. Das ist bei No Time anders, hätten die mal weiter machen sollen. Aber nee, alles immer schön doof schnelllebig. Ist mittlerweile wie bei Tinder: einmal kurz angebumst, Nächste/r. Könnte ja was Besseres kommen. Ich verrat euch mal ein Geheimnis: ist nicht so!

Oi! - really skrewed up LP

Du kannst nicht über dich selbst und die Subkultur lachen? Du lebst streng nach der Skinhead Bibel? Dann tu mir und dir selbst den Gefallen und lies jetzt nicht weiter. Danke.

Oi! sind das amerikanische Pendant zu Hard Skin. Allein schon die Liedtitel verraten, wohin die Reise geht: "Viagra Skins", "Ultraviolent Fists", "We are on the Dole", "Skinheads from outer space". Es wird sich über alle 110%-true Skinheads lustig gemacht, dazu gibt's schnellen und gut gespielten Ami-Streetpunk/Oi!. Die Musikanten spielten auch bei The Bodies und The Working Stiffs, es ist also absolut solide Handwerkskunst, die hier geboten wird. Die Aufnahmen zu der Platte sind bereits von Anfang der 2000er, das Ganze wurde also schon vor dem grandiosen "The Glory of Honor"-Debütalbum aufgenommen. Super Scheibe, für Fans von Hard Skin und Pink Panzer absolut zu empfehlen. Allerdings hoffe ich in diesem Fall, dass die jetzt nicht anfangen ein Release nach dem anderen zu produzieren, nur weil das gerade ein paar Leute feiern. Der Witz ist erzählt und wird nach dem hundertsten Mal nicht besser...

Combat Force - never stray 7"

Stumpfer Oi! mit starkem Hardcore-Einschlag aus Denver. Mit Ritter auf'm Cover. Erstmal toll. Ich steh ja voll auf diese 86 Mentality-Klone, allerdings nervt mich hier der übersteuerte Gesang ziemlich. Ist wirklich ne reine Mix-Sache, der Sänger ist eigentlich nicht schlecht, aber das klingt auf der Aufnahme einfach scheisse. Musikalisch sind Combat Force super, die haben oft "back with a bang" gehört, die Gitarren und das Schlagzeug sind so richtig schön billiger Street Rock'n'Roll auf Speed, das kann eigentlich gar nicht schiefgehen. Aber leider doch. Gemixt hat die EP Will Killingsworth von der Screamo Band Orchid, die Ende der 90er und Anfang der 2000er ne ziemlich große Nummer war. Aber hier hat der sich jedenfalls nicht mit Ruhm bekleckert.

Still Defiant - untitled LP

Das ist die erste Full Length LP der relativ frischen Band aus der Bremer Ecke. Release-mäßig wird hier ganz schön auf 's Gaspedal getreten, nach dem Demo von 2019 (auf Tape und als 12" released) kam gleich ne EP auf 7" hinterher und dann diese LP hier. Allerdings finden sich hier auch Songs von eben diesem Demo und der EP wieder. Dazu kommen zwei Coversongs, einmal "fatigue" von Blitz und "for you" von der Anti-Nowhere League plus zwei neue Songs. Einer davon heißt "short haired rockers rule ok" und ist unglaublich gut. Genau in die Kerbe schlägt deren Sound: Skinhead Rock'n'Roll mit ner ordentlichen Prise 77er Punk. Man kann sich drüber streiten, ob das jetzt ein sinnvolles Release ist, oder ob es eine weitere EP im 7" Format mit den zwei neuen Songs und den Coversongs nicht getan hätte. Dagegen spricht, dass alle, die bei dem Demo und der 7" gepennt haben, hier drauf zurückgreifen können. Und für Trottel wie mich, die sich eh jeden Bums auf Platte holen müssen, bleibt sowieso keine andere Wahl als das Portemonnaie zu zücken.

Savage Beat - new world 12"

Neues aus dem Hause Savage Beat, gleich nach Ruud Gullit und Mareike Amado meine neuen Lieblingsholländer. "New world" treibt deren angestrebtes Ziel, nämlich eine perfekte Melange aus Chiswick Bootboy-Sound (ja, ich meine diese böse Band, herrje!) und frühen Hellacopters zu kreieren, weiter nach vorne. Schöner Schachtelsatz. Jedenfalls geht das gut nach vorne, der Sänger ist top und auch die Musikanten verstehen ihr Handwerk. Die Typen sind auch super, mit Basser Rogier nerde ich gelegentlich herum was unseren Plattensammel-Wahnsinn angeht und eigentlich hätten die bei der Detained-Weihnachtsfeier 2020 im Wild at Heart spielen sollen...hoffentlich klappt 's dieses Jahr.

Empire Down - gallows of winter 7"

Endlich was Neues aus Minneapolis, Empire Down feier ich seit ihrem ersten Siebenzoller von 2018. Damals noch auf dem Ami-Label Oi! The Boat Records, sind die Herrschaften jetzt zur Primator Crew aus Frankreich gewechselt, die in letzter Zeit einen Knaller nach dem Anderen raushauen.

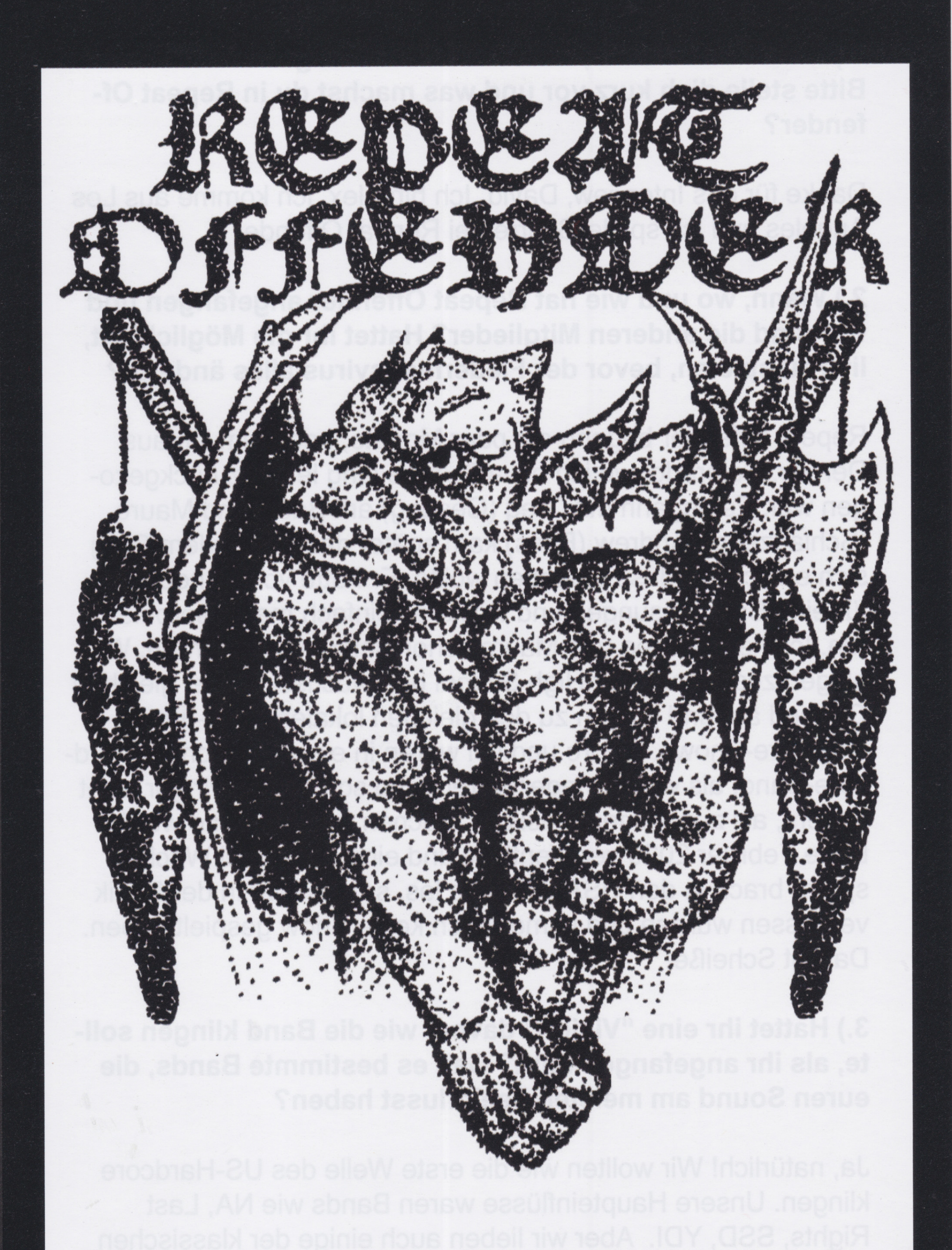
Empire Down bleiben ihrem Stil treu und hauen vier fett produzierte Knallersongs raus, musikalisch nah an Battle Ruins aber vom Gesang her eher in Richtung Stars and Stripes oder Legion 76. Also viele Singalongs, Gangshouts, alles sehr prägnant und nach vorne treibend. Das macht Bock, wer auf die genannten Bands steht kann hier blind zugreifen!

Occupation - MMXXI MC

Drittes Release der Herren aus Moskau, wie auch die Vorgänger auf Tape bei SFR aus Berlin erschienen. Los geht's mit einem No-Wave-mäßigem Intro, um dann nach zwei Minuten mit "small town riot" in schön stumpfer NWOBHM-meets-Oi!-Manier los zu brettern. Der zweite Song ist dann eher gebremst und hat wieder so einen No-Wave-Einschlag. Der geht auch vier Minuten, find ich bisschen langatmig. Songs Nummer drei und vier sind wieder härter und kürzer. Das Artwork sieht auch eher nach 80s underground Metal aus, ich find's vom zweiten Song abgesehen sehr gelungen. Gutes Zeug, hoffentlich kommt da mal was auf Vinyl. Ich hasse Bandsalat!

Bomber 19 - Keine Zukunft MC

Neustes Werk der Kapelle mit Retro-Rumpelsound. Es gibt wie bei bei den beiden Vorgänger-Tapes bzw der Compilation LP wieder brutal-düsteren Deutschpunk mit unterirdischer Proberaum-Produktion. Leider vermisse ich hier Hits ala "Samstag Nacht" oder "Stolz und Frei". Auch wurde der Hall auf dem Gesang noch verstärkt, so dass man echt kaum was von den Texten versteht und das ist schade. Aber das soll ja auch niemandem gefallen. Denke ich.



Interview by David DeLarge

1.) Hallo Alex! Danke, dass du dir die Zeit genommen hast! Bitte stelle dich kurz vor und was machst du in Repeat Offender?

Danke für das Interview, David. Ich bin Alex, ich komme aus Los Angeles und ich spiele Gitarre bei Repeat Offender

2.) Wann, wo und wie hat Repeat Offender angefangen und wer sind die anderen Mitglieder? Hattet ihr die Möglichkeit, live zu spielen, bevor der Fledermausvirus alles änderte?

Repeat Offender begann ein paar Monate, nachdem ich aus Denver, Colorado, wo ich etwa 6 Jahre lang lebte, zurückgezogen war. Es begann mit Greg (Gesang) am Bass, und Mauro (Schlagzeug). Andrew (Bass) kam später dazu, nachdem Greg sich entschied, dass er singen wollte. Er hatte vorher noch nie für eine Band gesungen und wollte es einfach mal ausprobieren. Ich kenne Greg und Mauro schon seit etwa 15 Jahren. Wir gingen zusammen zur High School und wuchsen in der gleichen Gegend auf und gingen zu den gleichen lokalen Punk- und Hardcore-Shows. Mauro und ich waren in einer schlechten Hardcore-Band, als wir Teenager waren, und so können wir gar nicht anders, als zusammen Musik zu machen. Unser Demo wurde Ende Februar 2020 veröffentlicht und eine oder zwei Wochen später brach in den USA die Hölle los, so dass wir in der Panik vergessen wurden und immer noch keine Show gespielt haben. Das ist Scheiße!

3.) Hattet ihr eine "Vision" davon, wie die Band klingen sollte, als ihr angefangen habt? Gab es bestimmte Bands, die euren Sound am meisten beeinflusst haben?

Ja, natürlich! Wir wollten wie die erste Welle des US-Hardcore klingen. Unsere Haupteinflüsse waren Bands wie NA, Last Rights, SSD, YDI. Aber wir lieben auch einige der klassischen englischen Oi! Platten wie die frühen Shams 69 und Cockney Rejects.

4.) Euer Killer-Demotape wurde letztes Jahr im März veröffentlicht, wenn ich mich nicht irre. Wie viele Kopien wurden damals gemacht? Ich glaube, ihr habt es selbst veröffentlicht und es wurde von Youth Attack Records vertrieben, richtig? Was kannst du uns über Youth Attack Records erzählen und wer hat das kranke Artwork für das Tape und das Shirt gemacht?

Wir haben ursprünglich 100 Kopien des Tapes gemacht und Mark von Youth Attack Records war so nett, es zusammen mit seinen Label-Releases im März zu vertreiben. Marks Sachen verkaufen sich wahnsinnig schnell, also hatten wir Glück, dass die Tapes innerhalb weniger Stunden ausverkauft waren (ernsthaft, es war seltsam). Youth Attack Records veröffentlicht meiner Meinung nach einige der besten aktuellen Hardcoresongs der Welt. Es ist ein Label für Hardcore-Puristen und diejenigen, die Hardcore auf eine bestimmte Art und Weise mögen. Ich weiß, das klingt arrogant oder so, aber es ist wahr. Eine Menge Hardcore ist scheiße, besonders Bands, die gehypet und populär sind. Versteh mich nicht falsch, ich respektiere es, wenn Bands hart arbeiten und ihr Ding machen, aber ich muss nicht alles mögen, und das ist in Ordnung! Viele der prominenten Bands auf Youth Attack, wie Cadaver Dog, City Hunter, Culture Shock, sind Bands aus Denver, wo ich gelebt und viele Shows gespielt habe. Nicky Rat aus Großbritannien hat unser Demo-Artwork gemacht. Ich kenne Nicky nicht persönlich, aber er ist ein großartiger Künstler und spielte in einer tollen Band (Arms Race, RIP).

5.) Gab es Überlegungen, das Tape auch auf Vinyl zu eröffentlichen oder war es zunächst als "tape only"-Veröffentlichung geplant? Wie kam es zu der Vinyl-Veröffentlichung auf Mendeku Diskak, warum kein US-Label? Wie ist es, mit Eduard zu arbeiten?

Nö! Wir dachten, mit dem Tape wäre es vorbei und wir würden direkt mit den Aufnahmen und der Veröffentlichung der nächsten Kassette beginnen. Wir haben uns an kein US-Label gewandt, um das Demo auf Vinyl zu veröffentlichen, weil wir einfach dachten, dass wir mit der nächsten Veröffentlichung weitermachen würden. Eduard hat mich im Frühsommer 2020 kontaktiert und war super begeistert von Repeat Offender. Er kam mit der Idee, eine Vinyl-Veröffentlichung des Demos in Europa zu machen, und wir waren alle einverstanden. Eduard ist so ein verdammt cooler Typ. Wir reden die ganze Zeit, mehrmals die Woche; er ist für mich wie ein Brieffreund geworden. Ich bin sehr froh, dass wir jetzt Freunde sind und es ist so einfach, mit ihm zu arbeiten! Er hat auch ein gutes Ohr für abgefahrene Bands. Mendeku Diskak hat ein paar meiner Lieblingsplatten des letzten Jahres veröffentlicht, mit Bands wie Cuero, Mess und Revertt. Sie sind alle so gut, und das sage ich nicht nur, weil meine Band auf dem Label ist.

6.) Wie ist der aktuelle Status von "Repeat Offender"? Gibt es eine Chance, an neuem Material oder gar einer neuen Veröffentlichung zu arbeiten? Oder seid ihr alle aufgrund der aktuellen Situation eingesperrt? Wer ist in der Band für das Songwriting zuständig?

Nun, wir haben immer mal wieder geprobt, und wir waren in der Lage im Juli 2020 neues Material aufnehmen. Wir haben eine neue 7", die im Frühsommer 2021 herauskommt und "Summary Execution" heißt. Es wird eine gemeinsame Veröffentlichung mit Mendeku Diskak in Europa und Shitkicker Records (USA) sein. Shitkicker Records ist ein neues Label, das von unserem Bassisten Andrew gegründet wurde. Seine Idee war es, ein an der Westküste ansässiges Label aufzubauen, das Qualitäts-Hardcore veröffentlicht. "Summary Execution" wird die erste Veröffentlichung des Labels sein und wir sind verdammt aufgeregt!

Was das Songwriting angeht, schreibe ich alle Riffs alleine und dann gehen wir alle zusammen die Riffs durch, um das Endprodukt zu zusammenzubasteln. Das ist ein ziemlich einfacher Prozess und macht immer eine Menge Spaß.

7.) Ich liebe es, wie das Demo klingt. Roh und dreckig, aber dennoch kraftvoll und direkt in dein Gesicht. Wie habt ihr das Tape aufgenommen? War es in einem richtigen Studio oder in der Garage von jemandem (nichts für ungut, ich meine das auf eine gute Art und Weise haha!)? Wie lange wart ihr schon zusammen, bevor ihr ins Studio gegangen seid?

Wir haben das Demo live aufgenommen, nachdem wir etwa 4-5 Monate lang geübt hatten. Wir haben alles zusammen gespielt, weil wir dachten, dass wir die Energie einfangen müssen, die nur beim Live-Spielen entstehen kann, im Gegensatz dazu, alles einzeln aufzunehmen. Unser Freund Colin betreibt ein Studio in Orange County namens Paradise Records und er hat die Aufnahmen für uns gemacht. Genaugenommen hat Colin so viele bekannte Hardcore-Bands in den Staaten aufgenommen, wie Fury, Red Death, Diztort, Rolex und viele mehr. Er spielt auch in einigen coolen Bands wie Death Bells und Leisure World. Er ist unser guter Freund und es macht so viel Spaß, mit ihm zu arbeiten. Vielleicht wird er in Zukunft das 5. Mitglied von Repeat Offender sein ;)

8.) Neben diesem frühen US-Hardcore-Vibe kann man deutlich hören, dass ihr auch auf Oi! steht - perfektes Match! Was ist eure Meinung zur aktuellen Oi! und Hardcore Szene? Welche aktuellen und klassischen Oi! und Hardcore-Bands haben sich in letzter Zeit auf euren Plattentellern gedreht?

Ich habe das Gefühl, dass diese Frage erwartet, dass ich etwas Negatives über die aktuelle Oi! und Hardcore Szene sage, und ja, ich denke, es gibt eine Menge Scheiße da draußen; aber es gibt auch einige großartige Bands in beiden Szenen. Anstatt auf das einzugehen, was ich nicht mag, werde ich einige aktuelle Bands beider Genres erwähnen, die ich liebe. Meine Lieblings-Hardcore-Bands der letzten Jahre sind Cadaver Dog und Shipwrecked (die gibt es schon lange, aber was soll's) Was Oi! und Oi-verwandte Sachen angeht, habe ich in letzter Zeit geliebt: Vanity (NYC), Royal Hounds, Fuerza Bruta, Reconquesta, Beton Arme, No Class, The Chisel.

9.) Du lebst in LA. Wie sieht das subkulturelle Leben dort zur Zeit aus? Wie läuft es mit lokalen Labels, Veranstaltern, Fanzines, Clubs etc. (abgesehen von den Pandemie-Zeiten) ? Wie geht es der lokalen Szene? Gibt es irgendwelche neuen Bands, die es wert sind, sie zu hören?

Ehrlich gesagt, seit die Pandemie hier im März begonnen hat, kann ich sagen, dass ich nicht viel ausgegangen bin, noch habe ich so viele Freunde aus der Skinhead-Szene gesehen. Im Sommer habe ich ein paar Freunde gesehen, aber danach wurde ich immer nervöser, Leute zu treffen, da die Fälle in LA nach dem Sommer und während der Wintermonate sehr schlimm waren. Einige aus meiner Familie wurden erkrankten am Virus, und das hat mich wirklich vorsichtig gemacht. Vor der Pandemie war die Skinhead-Szene hier eine Menge Spaß. Es gab mehrmals im Monat, manchmal jede Woche, Veranstaltungen. Wenn man Reggae- und Rocksteady-Platten mag, ist LA der richtige Ort. Wir haben so viele gute Reggae/Rocksteady-Vinyl-Nächte, dass es unmöglich ist, zu allen zu gehen. Meine liebsten monatlichen Skinhead-Treffen sind die von meinem Freund Terry, die Rocksteady Lounge, und dann gibt es noch die Trojan Lounge von Marv Mack (Soulside Productions).

Die Oi! Shows fanden auch relativ häufig statt. Die Sommer, würde ich sagen, machen am meisten Spaß und wir bekommen eine Menge Tourbands, die hier vorbeikommen, besonders um Mai und Juni herum.

10.) Die meisten eurer Texte handeln von Gewalt. Seid ihr in eurer Gegend von viel Gewalt und Aggression umgeben? Einige Geschichten, die ich über LA gehört habe, sind ziemlich wild und fies …

Ja. Es ist eine Realität hier, aber wir sind überhaupt keine gewalttätigen Menschen. In den Texten geht es um Gewalt und persönliche Geschichten von Dingen, die uns und unseren Freunden passiert sind. Worüber sollten wir sonst singen? Wir lieben unsere Stadt, aber sie hat auch eine dunkle Seite.

11.) Neben Repeat Offender bist du auch in Criminal Outfit aktiv, die gerade ihre Debüt-LP auf TASM Records veröffentlicht haben. Und du warst auch in der mächtigen Combat Force aus Denver. Was kannst Du uns über diese beiden Bands erzählen? Gibt es noch andere Bands, in denen du und die anderen Mitglieder von Repeat Offender aktiv sind oder waren?

Combat Force hat sich 2018-2019 aufgelöst, nachdem ich von Denver weggezogen bin. Wir waren eine kurzlebige Band. Unsere EP wurde im Sommer 2017 aufgenommen, kam aber erst 2020 heraus, das war also scheiße. Gordy, der Schlagzeuger, ist jetzt in zwei neuen Bands, die wirklich gut sind: The Consequence (erscheint bald auf Youth Attack Records) und Direct Threat (eine Band mit Gordy zusammen mit einigen der neuen Generation des Denver Wolfpacks). Criminal Outfit ist eine Band, die von meinem Freund Ditch gegründet wurde. Wir haben gerade eine 12” EP bei Try and Stop me Records und Long Shot Music veröffentlicht.

Sowohl Alex als auch Mike sind großartige Typen und haben großartige Labels. Wir nehmen im März eine 7inch auf. Es werden 3 neue Songs sein und ein Cover von The Strike. Mein neuestes Projekt ist eine Band namens Castillo, die im April/Mai auf einer 12inch bei Mendeku Diskak erscheinen wird. Castillo besteht nur aus mir und meinem Freund Levi am Schlagzeug. Ich spiele alle Gitarren, Bass und singe bei den Aufnahmen. Wenn wir live spielen, werden unsere Freunde einspringen, und ich werde singen. Castillo ist von französischem und italienischem Oi der 80er Jahre beeinflusst, insbesondere von Bands wie Snix, Warrior Kids und Plastic Surgery. Ich bin gespannt auf die Veröffentlichung!

12.) Du hast eine Zeit lang in Denver gelebt, richtig? Wie waren die Jahre in Denver? Wie ist die Szene dort im Vergleich zu LA?

Ja, ich bin nach Denver gezogen, als ich 22 war, und habe die meiste Zeit meines frühen Erwachsenenlebens dort verbracht. Die Punk- und Hardcore-Szene begann gerade zu boomen, als ich dorthin zog, und so konnte ich einige großartige Bands in einem sehr frühen Stadium ihrer Existenz sehen. Bands wie Civilized, Culture Shock, Cadaver Dog, und so weiter. Das sind alles Bands, die so gut waren, aber einige von ihnen waren nur kurzlebig. Glücklicherweise wurden die meisten ihrer Platten vor ein paar Jahren auf Youth Attack Records veröffentlicht. Die Szene in Denver ist viel, viel kleiner, aber was ihr an Größe fehlt, macht sie durch die Qualität der Bands wieder wett. Ich habe bei jeder Show die gleichen Leute gesehen und es ist sehr auffällig, wenn verschiedene Leute auftauchen. Ich würde auch sagen, dass ich mich in Denver wirklich willkommen gefühlt habe. Die LA-Szene ist riesig, und es gibt viele verschiedene Unterszenen. In LA gibt es das, was ich als 'Mainstream-Hardcore' bezeichnen würde, Bands, die Sound and Fury und United Blood spielen, und solche Sachen.

Dann gibt es die eher punkige Seite, deren Zentrum dieser Ort namens East 7th war, und dann gibt es Bands, die in keine der beiden Szenen passen, und da fallen wir irgendwie rein. Seltsamerweise mögen uns Leute aus beiden Szenen. Die Oi!-Szene in LA ist ihr eigenes Ding, und Oi-Bands spielen nicht mit Hardcore-Bands (zum größten Teil). Sie haben ihre eigenen Veranstaltungen und Promoter und so. In Denver gab es keine Oi!-Szene. Es gab zwar Street-Punk-Bands, aber ich würde diese Bands nie als oi! klassifizieren.

13.) Was sind die Zukunftspläne für Repeat Offender?

Nun, wir planen unsere erste Show irgendwann im Jahr 2021 zu spielen! Wir werden nicht auf Tour gehen oder so etwas, aber wir wollen unbedingt in Europa spielen, nachdem wir in den Staaten gespielt haben. Außerdem bringen wir im Frühsommer 2021 unsere zweite 7-Inch heraus. Es sind 6 neue Songs, und die sind viel fieser und schneller. Die Platte wird in den USA auf einem neuen, von unserem Bassisten gegründeten Label namens Shitkicker Records erscheinen. In Europa wird MendekuDiskak ihre eigene Version davon herausbringen. Wie ich schon erwähnt habe, machen wir ein MendekuDiskak-Special, also hier sind die letzten 3 Fragen, die ich auch Eduard und Mess stelle:

14.) Wenn du dir eine beliebige Periode in der Hardcore- und Punk-Geschichte aussuchen könntest, um darin zu leben, welche wäre es und warum?

Wahrscheinlich das NYC der frühen 80er oder England der späten 70er. Ich liebe einfach die Bands aus diesen Epochen und die 80er Jahre in den Staaten sollten eine wilde und verrückte Erfahrung sein.

15.) Top 3 Bands, Top 3 Filme, Top 3 Bücher oder Zines?

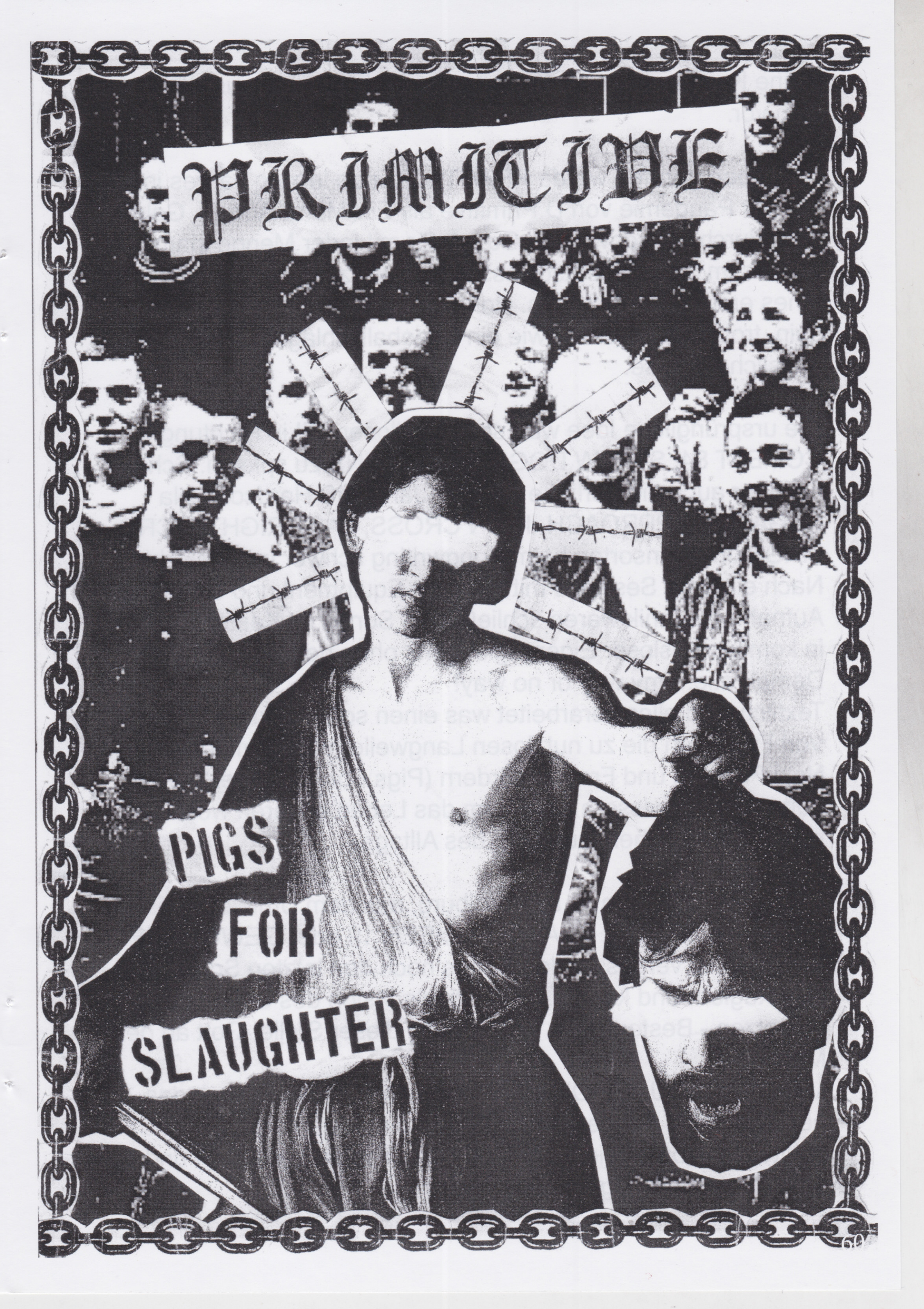
Diese Frage ist zu schwierig, aber ich versuche es mal mit den Top-3-Bands:
Negative Approach
4 Skins
Camera Silens

16.) Lieblingsveröffentlichung bisher in '21 (oder '20)?

Es ist erst Februar, also gab es noch nicht allzu viel zur Auswahl. Aber ich würde mich für The Chisel - Come and See Me/Not the Only One entscheiden.

17.) Vielen Dank Alex! Die letzten Worte gehören euch!

Danke für das Interview und haltet Ausschau nach den folgenden Veröffentlichungen im Jahr 2021:Repeat Offender - Summary Execution 7inch (Shitkicker Records/Mendeku Diskak)
Direct Threat - Demo Tape
Castillo- Self-Titled 12 inch (Mendeku Diskak)


PRIMITIVE
PIGS
FOR
SLAUGHTER

Keine Kompromisse, kein Bedauern - PRIMITIVE aus Wien stellt sich vor.

Ins Leben gerufen wurde PRIMITIVE Ende letzten Jahres in Mitten der Pandemie von D.Primitive als Ein-Mann-Armee. Gelangweilt durch Lockdown und Co., dafür mit jeder Menge stampfender Riffs im Schädel entschloss sich D. kurzerhand zur Aufnahme eines ersten Demo Songs. Roh, reduziert und dreckig sollte es sein, trotzdem druckvoll wie ein Baseballschläger mitten in die hässliche Fresse.

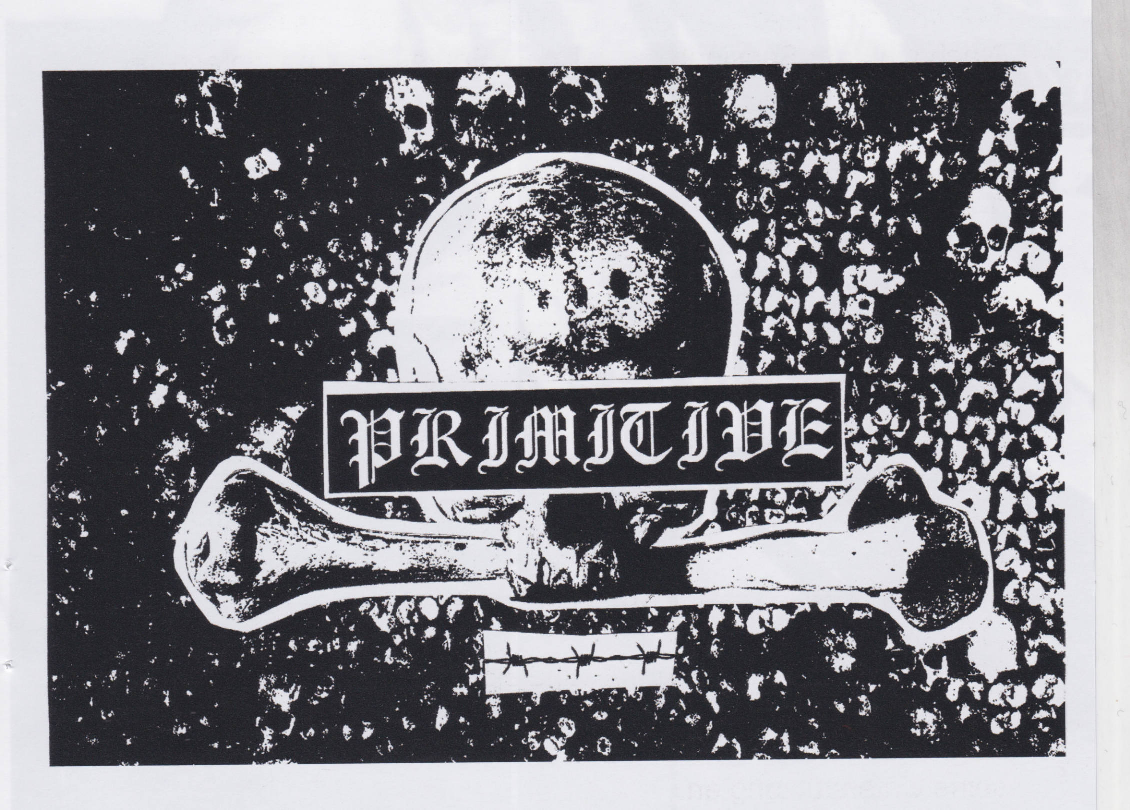
Die ursprüngliche Idee war, schnörkellosen Oi! in Richtung COMBAT 84, STRAW DOGS oder 4 SKINS zu spielen. Schnell fiel aber auch die Vorliebe für 80er Jahre US Hardcore à la NEGATIVE APPROACH, IRON CROSS, LAST RIGHTS, CRO-MAGS und Konsorten beim Songwriting schwer ins Gewicht. Nach ein paar Sessions mit billigem Equipment und einfachster Aufnahmetechnik waren schließlich 4 Songs im Kasten - alles in kompromissloser Eigenregie, ganz ohne nervtötender Band-Demokratie... my way or no way!
Textlich wird alles verarbeitet was einen so ankotzt und frustriert. Von Freunden die zu nutzlosen Langweilern verkommen sind, Nazi-Fressen und Frauenmördern (Pigs For Slaughter!), ekelhaften Besserwissern die einem das Leben erklären wollen bis hin zu persönlichen Querelen des Alltags.

Ein gewisser Simon N. aus Freiburg, aus dem Umfeld gewisser Bands wie BRUTAL BRAVO, BOMBER 19 oder GEWOHNHEITSTRINKER, verpasste den Songs noch den letzten Schliff an den Reglern und konnte D.Primitive's Vision des Sounds exakt umsetzen - Besten Dank nochmal an dieser Stelle, Gott an der Maschine!
Mit SUBCULTURE FOR LIFE fand sich schließlich noch das perfekte Label für die Veröffentlichung des Demo Tapes. Michi zeigte sich vom Projekt und den Songs sofort begeistert und bot seine Unterstützung an.

Über SFL werden vorraussichtlich 100 Stück auf die Menschheit losgelassen. Release Datum sollte mit jetzigem Stand (April 2021) irgendwann im Juni sein. Uneingeschränkter Respekt gilt Michi und seiner bedningungslosen Hingabe in Sachen Punk-rock! SCFL For Ever, For Ever SCFL!

Wie es um die Zukunft von PRIMITIVE bestellt ist, liegt noch im Dunklen. Songs für ein weiteres Tape sind jedenfalls bereits geschrieben und dass D.Primitive irgendwann seinen Hass in die Gesichter des Publikums mit echter Band als Rückendeckung spuckt, ist keinesfalls auszuschließen...

Stay primitive! Oi!




Interview by David DeLarge

1.) Hallo Fizzy! Wie geht es dir in diesen Zeiten? Kannst du uns eine Vorstellung von dir geben? Woher kommst du, Vorstrafen, welche Götter betest du an, Lieblingsserienmörder etc. etc.

Ich bin Fizzy und das ist keine Scheißabkürzung für irgendwas. Mein Vorstrafenregister ist umfangreich, aber ich bin seit Jahren ziemlich brav oder zumindest nicht erwischt worden (Kanada hat mich reingelassen). Ich komme aus Nord-NJ, zwischen italienischer Mafia, Ölraffinerien, Bloods und Crips, dem billigsten und stärksten Heroin an der Ostküste, der Grand Theft Auto-Hauptstadt der USA, Stripclubs, Schnapsläden, Delikatessenläden und Pizzatheken. Ich verehre die Älteren Götter und sehe ihre vielen Gesichter (Joseph Campbell my dawg). Im Besonderen verehre ich das weibliche Chaos hahaha. Mein Lieblingsserienmörder ist Carl Panzram. Ich würde gerne ein paar seiner Zitate teilen:

“Mir tun nur zwei Dinge leid. Diese zwei Dinge sind: Es tut mir leid, dass ich in meinem Leben einige wenige Tiere misshandelt habe, und es tut mir leid, dass ich nicht in der Lage bin, die ganze verdammte menschliche Rasse zu ermorden.”

“Ich wünschte, ihr hättet alle einen Hals und ich hätte ihn in der Hand.”

“Ich habe nicht den geringsten Wunsch, mich zu reformieren. Mein einziger Wunsch ist es, die Menschen zu reformieren, die versuchen, mich zu reformieren. Und ich glaube, der einzige Weg, Menschen zu reformieren, ist, sie zu töten.”

Er schien immer “anders” zu sein und seine besondere Art von asozialem Verhalten war für mich immer interessant.

2.) Wie bist du in diesen ganzen Punk-Scheiß reingeraten? Da du aus NJ kommst, wie hast du die New Yorker Szene erlebt, als du zum ersten Mal mit ihr in Berührung kamst? Was hat sich seither am meisten verändert?

Die gravierendste Veränderung ist, dass New York City zu einer Stadt geworden ist, in der sich die Wohlhabenden wohlfühlen. Als ich ein Kind war, war NYC ein Spielplatz der Ausschweifungen. Man konnte schon mit 12 Jahren Schnaps und Zigaretten kaufen, draußen schlafen, es war leicht, in Gebäude oder auf Dächer einzubrechen. Jetzt ist es wirklich eine Stadt des Überflusses. Die meisten Menschen in der alternativen Kultur kommen aus der Mittelschicht oder aus besseren Verhältnissen und haben eine College-Ausbildung. Eine neue Klasse, die ihre Existenz durch eine übermäßig performative, primitive Karikatur der NYC-Kultur rechtfertigt, ist jetzt die Norm. Es ist verdammt ekelhaft! Ich lebe im dreckigen Arsch-Philly, nur anderthalb Stunden entfernt, um das mental zu kompensieren. Ich behalte aber mein Studio in Gowanus und bin ständig in der Stadt - Grüße an HOFL HQ! Ich bin mit Dez Cadena, dem Neffen von Black Flag, aufgewachsen. Er hat uns alle angefixt. Er hat uns mit Mitgliedern der Misfits und Ramones bekannt gemacht, bevor sie conservativepunk.com gründeten (verdammte Clowns). Ich war sogar auf Joeys letzter Geburtstagsparty!!!! Die Clubs waren damals unglaublich; The Wetlands, Coney Island High, CBGBS, verdammt legendärer Scheiß. Ich bin immer noch mit meinem besten Freund aus der Mittelschule befreundet. Wir haben das alles zusammen durchgestanden und ehrlich gesagt denke ich, dass ich dadurch mich weiterentwickelt habe und ein Gefühl der Sicherheit in meinen Freundschaften finde.

3.) Die meisten Leute in Europa kennen dich vielleicht von Criminal and the New York Hounds. Gibt es noch andere Projekte, an denen Du beteiligt warst oder bist? Was ist mit Peacemakers?

Ich war mein ganzes Leben lang in Black-Metal-Projekte involviert. Ich schreibe auch Gedichte und mache Skulpturen und andere Kunst. Momentan arbeite ich an einem narrativen Film in Spielfilmlänge und habe begonnen, neue Musik a la Artful Dodger, Slade, Mott the Hoople, Elton John in einem neuen Outfit namens The Peacemakers zu schreiben. Also aufgepasst du kleine Welt!

4.) Können Sie uns eine kurze Geschichte von Criminal geben? Wie und wann hat sich die Band zusammengefunden und wer waren die anderen Mitglieder? Was führte zum Ende dieser vielversprechenden Band? Gab es so etwas wie eine Tour oder nur gelegentliche Gigs?

Criminal begann mit mir und Eddie. Wir waren bereits eng befreundet und wollten ein gemeinsames Projekt machen. Zu der Zeit hörten wir viel japanischen und französischen Oi aus den 80ern. Ich sang und schrieb, Eddie spielte Gitarre und schrieb, wir holten Abraham für den Bass dazu, Kirby für den Rhythmus, Eazy für die Leads und Patrick fürs Keyboard. Wir gingen auf eine Tour mit Rixe aus Paris an der Westküste, was hervorragend war. 2017 verließ ich LA und ging nie wieder zurück. Jahrelang habe ich mich gefragt, warum? Aber ich glaube, LA ist kulturell so anders und ich konnte oder wollte mich nicht daran anpassen. Ich bin dorthin gezogen und hatte schockierende Erfahrungen, während ich dort lebte. Ich brauchte danach einfach eine Pause in NYC, einen bequemen Ort, um alles neu zu bewerten und mich zu zentrieren und zu stabilisieren. Aber ich habe vor, zurück zu gehen und L.A. zu besuchen, wenn es möglich ist. Mit Criminal passiert nicht so viel, wegen der Entfernung, aber vielleicht wird eines Tages mehr passieren. Wir werden sehen. Aber an alle, die fragen, es gibt keine Shirts und keine Kassetten und Tod den verdammten Raubkopierern. (Wenn du ein Criminal-Shirt willst, mach es dir selbst, aber verkaufe es verdammt nochmal nicht)

5.) Ein Keyboard würde man bei einer knallharten Oi!-Band wohl nicht erwarten. Meiner Meinung nach hat sogar das Saxophon eine Menge großartiger französischer Oi!-Bands ruiniert. Wie auch immer, das Keyboard auf "Among the thugs" killt es und hebt den Scheiß auf ein anderes Level. Wer ist auf diese Idee gekommen?

Ich und Eddie beschlossen, das Keyboard einzubauen und unser guter und musikalisch talentierter Freund Patrick lernte die Parts und wurde daraufhin Keyboarder in der Band. Es brauchte einfach etwas Weichheit und Musikalität, um die Extreme abzurunden, und das hat gut funktioniert und dem Song eine klassische Pop-Sentimentalität verliehen.

6.) Worum geht es in "Ode To My Skimask" eigentlich? Und um was für Dinge ging es in den Criminal-Texten im Allgemeinen?

Ich bin ziemlich jung von zu Hause weggegangen und habe keinen Highschool-Abschluss gemacht und fand schnell, dass bewaffneter Raub ein guter Weg ist, um meine wirtschaftlichen Bedürfnisse zu befriedigen. In "Ode to my ski mask" geht es um die Abhängigkeit von und das Vertrauen in die Kriminalität, eine Beziehung, die sich im Laufe der Jahre drastisch verändert hat. Im Alter von 19 Jahren wurde ich bei einem bewaffneten Raubüberfall verhaftet, an dem kooperierende Informanten und ein gemeinsames Drogeneinsatzkommando aus drei Bezirken beteiligt waren. Mir wurde die Möglichkeit geboten, mich zu ändern und Selbstwertgefühl und Sicherheit zu erlangen, nachdem ich ein wenig Zeit abgesessen hatte, aber das wird immer das sein, was ich bin und woher ich komme. Alle Criminal-Songs sind eine Hommage an dieses Selbst und die darin enthaltene Kultur.

7.) Was hat dich damals nach LA geführt und wie war diese Zeit? Wie war die Szene dort im Vergleich zur Ostküste? Du hast erwähnt, dass LA verdammt verrückt war...

Ich bin meiner Ex dorthin gefolgt, Amelia Rose, einer fantastischen Tattoo-Künstlerin und Schöpferin des The Hounds-Logos (schau sie dir an lol). Ehrlich gesagt, war das eine schreckliche Zeit voller Umbrüche in meinem Leben - ich brauche Stabilität um aufzublühen, die ich in Los Angeles aber nie ganz erreicht habe. LA hat eine der besten Punkszenen des Landes. Für etwas Hintergrundwissen über die moderne Szene empfehle ich Ben Trogdons Publikation Nuts, insbesondere den Artikel über das LA-Label Silenzio Statico, mit dem ich sehr vertraut wurde. Das Label war belebend und urban, gefüllt mit Künstlern, die danach strebten, individuelle Schwierigkeiten zu überwinden, um verzweifelt herausragende und abgedrehte Musik zu machen. Bands wie Rayos X, Tuberculosis, Poliskitzo, Mata Mata, Drapetomania, Sadicos, Ausencia, Strangers, The Dark und die berüchtigten Electrocutioner (das Blut der Bullen muss in den Straßen fließen) waren ein Hauch von frischer Luft in einer amerikanischen Punkszene, die mit verwöhnten, faden, performativen, kindischen Individuen gefüllt war. Ja, LA ist verrückt, es ist Gangland - ich habe dort mehr abgestochene Leute und Schlimmeres gesehen als im Rest meines Lebens. Echte Punks reden nicht darüber, obwohl ...

8.) Dein erstes Tape hieß “Skid Row Baby”. Was hat es mit dieser berüchtigten Nachbarschaft auf sich?

Es war eigentlich die zweite Kassette von Criminal. Wir lebten in diesem berüchtigten Viertel in Los Angeles in einem Lagerhaus. Ich freundete mich mit Einheimischen an, aß Tamale San Salvadoreno aus der Bodega, kaufte Messer von einem Mann namens Gallo, rauchte Gras mit dem Acapulco Strong Man Max, kämpfte mit Häftlingen, zerbrach Glasflaschen, fickte unter der Brücke.

Das war unser Viertel. Es ist scheiße, es ist nicht besonders schön, es riecht übel, es war ein Ort, an dem LA County die Leute "vergessen" hat. Als sich die Innenstadt vergrößerte, nahm LA an einer der größten Obdachlosen-Evakuierungen der amerikanischen Geschichte teil, etwa 12.000 Menschen, die auf der Straße lebten, wurden weiter nach Süden geschoben. Die historische 6th Street Bridge wurde abgerissen, obwohl die Band WAR mit einer Lowrider-Parade ein Benefizgig veranstaltete, um sie zu retten. Ich fand einen Zeitungsartikel, in dem die Schlagzeile lautete: "Verlorener Säugling krabbelt durch Skid Row", und so wurde ein Maskottchen geboren. Das haben wir versucht, in Skid Row Baby einzufangen.

9.) Lassen Sie uns über die Hounds sprechen. Wie hat sich dieses Outfit zusammengefunden und wer ist für das hervorragende Songwriting verantwortlich? Der einzigartige Sound und die ganze Atmosphäre haben mich sofort umgehauen. Wie würdet ihr eure Einflüsse und euren eigenen Sound beschreiben?

Wir haben im Laufe der Jahre ziemlich viele Veränderungen durchgemacht. Wir begannen 2017-18' mit der Konzeption der Hounds. Ursprünglich war es das Geisteskind von mir und Big Al (Schlagzeug), wir holten Al's besten Freund aus Kindertagen (Dr. SEX) und ein Gitarrengenie dazu, um die Gitarrensounds zu pushen. Wir wussten immer, dass Simón der Bassist sein würde, aber wir mussten erst ein Konzept erstellen und ihm einige Musik zeigen, um ihn zu locken. Am Anfang spielte ich Rhythmusgitarre (und zwar schlecht) und wir probierten mehrere enge Freunde am Gesang aus, die aus dem einen oder anderen Grund einfach nicht funktionierten. Ich hatte bereits einige Ideen und liebe es zu singen, also wechselte ich schließlich einfach zum Gesang, woraufhin wir mit dem Gitarristen-Ballett begannen. Zuerst holten wir Brian Crozier von The lions Cage, Burning Man und Vanity, um den Rhythmus zu spielen, bald wurde er durch Carlos Congo von Urban Noise ersetzt.

Bald wurde Dr. Sex durch Max von Oi the Boat und Hudson Falcons ersetzt, und schließlich ersetzte JR Congo, womit sich unser Lineup mit mir am Gesang, Big Al am Schlagzeug, Simón am Bass, JR am Rhythmus und Max an den Leads abrundete. Während der gesamten Zeit bei den Hounds lag das Songwriting hauptsächlich bei Simón, mir und Al, aber schließlich spielten auch Max und JR eine wichtige Rolle beim Songwriting. Es sind einzelne Songs, die in erster Linie von einem Mitglied stammen, aber wir klären und verfeinern immer gemeinsam, aber kein verdammtes Jammen oder Üben deines Instruments im Studio! Wir haben immer versucht, die Leute mit einem klassischen, düsteren Sinn für Melodien umzuhauen. Unsere Einflüsse sind breit und drastisch: The Templars, The Burial, The Clash, The Equals, Slaughter and the Dogs, Sam Cooke, CCR, Klaxon, Nabat, Slade, Camera Silens, Bruce Springsteen, Meatloaf, Elton John, Lemmy und viele mehr. Es war nie unser Ziel, irgenedetwas zu kopieren, sondern einfach nur die Fackel eines Gefühls und einer Intensität mit bestimmten Kompositionsweisen und Piques zu tragen. All dies durch eine 80er-Jahre-Baby-Linse erschaffen das NYC Bovver R'N'R-Outfit The New York Hounds.

10.) Glaubst du an das Konzept der Banddemokratie oder führt nur die gute alte Diktatur zur Weltherrschaft?

Ich glaube nicht an die Standardisierung der Bandorganisation. Die meisten Bands, in denen ich gewesen bin, waren ziemlich langweilig und dysfunktional. Ich denke, dass verschiedene Leute verschiedene Plätze in meinen Bands hatten. Es ist oft einfacher, wenn jemand Aufgaben verteilt und andere sie erledigen, besonders bei ständig wechselnden Bandbesetzungen, das schafft einen Zusammenhalt und eine Fortführung der Vision. . Ich schätze es, auf die Fähigkeiten der anderen zu vertrauen. Wir neigen dazu, eine Form der Fortführung zu haben, wenn du eine starke Position hast, lass sie bekannt werden, ansonsten unterwirf dich um des Fortschritts willen.

11.) Anscheinend teilen alle Mitglieder der Hounds ihre Liebe zur Skinhead-Kultur, ohne Posing und ohne dumme "Scheiß auf die Politik, trink Bier"-Bullshit-Lyrics. Es scheint ein Haufen von Skinheads zu sein, die Musik spielen, die sie lieben - nicht mehr und nicht weniger. Würdet ihr euch als Skinhead-Band bezeichnen? Wie ist die Szene, die die Hounds umgibt?

Ich betrachte es nicht als irgendetwas, es ist unbestreitbar, dass die Hounds eine Skinhead-Band sind. Wir lieben die Musik und die Kultur, wir leben die Musik und die Kultur, wir spielen die Musik für das moderne Zeitalter. Wir rasieren unsere Köpfe, wir ziehen uns ordentlich an und wir tragen präsentieren uns mit Würde und Stolz. Ich denke, dass eine breite Palette von Menschen diese Sache, die wir The Hounds nennen, genießen und daran teilnehmen. Wir versuchen einfach nur, unser Ding mit Haltung und Würde zu machen und wir schätzen die Wertschätzung der anderen hahahahahah!

12.) Wie kam es zu der Tour mit Chubby and The Gang und wie lange seid ihr schon unterwegs? Wie war die Stimmung auf der Tour und wie hast du es lebend raus geschafft? Gab es irgendeinen herausragenden Gig und/oder eine Situation, die du erwähnen möchtest?

Die Tour war nur zwei Wochen lang, aber mit den Strapazen, die wir ertragen mussten, fühlte sie sich wie eine Saga an. Beinahe Dezimierung durch 18-Wheeler, gerissene Gurte, extreme Temperaturen, Diäten bestehend aus Kokain und Alkohol. Überall, wo wir hinkamen, fand uns ein anderer Go-Fast-Händler und adoptierte uns. Im Van herrschte ein Gefühl von Liebe und Familie, wir kümmerten uns umeinander und erfreuten uns jede Nacht an den Liedern und Fähigkeiten des anderen. Dieser riesige gelbe Mercedes-Sprinter wurde als Bananen-Hängematte bekannt und brachte uns von einem Staat zum nächsten.

Meine Lieblingsshow der Tour war die erste mit The Stance und Burning Man in Brooklyn im The Broadway. Mit meinen vertrauten Freunden zu spielen ist immer der Ort, an dem ich am liebsten bin, obwohl ich neue Orte und neue Gesichter genieße.

13.) Du hast erwähnt, dass du als Kind immer zu Phil Templar aufgeschaut hast. Welche Rolle spielten New Yorker Klassiker wie The Templars und New York Hardcore in deiner eigenen musikalischen und subkulturellen Sozialisation? Wie geht es der New Yorker Punkszene heutzutage (abgesehen von Covid)?

Ich habe immer zu The Templars aufgeschaut, ich bin mir nicht sicher, ob Phil als Jugendlicher speziell in meinem Blickfeld war, aber als Erwachsener habe ich besonders viel Respekt vor Phil als einem positiven älteren Mann, einem echten urbanen, frei denkenden Bohemien, einem Heiler und natürlich zusammen mit Carl dem Schöpfer der besten Oi-Band, die jemals aus NYC, wenn nicht sogar aus den Staaten im Allgemeinen, kam. Ich erinnere mich an eine klassische Skinhead-Show auf der West Side aus meiner Jugend, Sheer Terror, Templars, Step2far, in NYC war die Kombination von NYHC und Oi immer inhärent. Es hat mich immer erstaunt, dass ein Raum voller übergroßer und unglaublich gewalttätiger Menschen in der Regel in der Lage war, den Fokus auf den Genuss der Musik zu halten (es gab oft kleine Momente der Aggression, aber sie wurden in der Regel lokalisiert und kontrolliert gehalten). Ich erinnere mich an die erste Killing Time Reunion im CBGBs mit Sub Zero und Bulldozer, jeder musste durch eine (normalerweise offene) große Metalltür gehen, um hinten Zigaretten zu rauchen, bei dieser Gelegenheit war sie jedoch verschlossen und wurde von einem großen Mann bewacht, der mir sagte, dass ich vorne rauchen sollte, wenn ich wüsste, was gut für mich wäre. Ich fragte einen älteren Skin-Freund, was da los sei, und er erklärte mir, dass DMS im Hinterhof ihre Fresh Cuts initiierte.

Ich fand das Konzept, sich in Hingabe einem asozialen Lebensstil hinzugeben, so romantisch und meine Gewaltgedanken tanzten im Mondlicht. "Das ist New York City, wo die Kids die Straßen beherrschen. New York City ist, wo wir sein wollen."
Ich bin mir sicher, dass die New Yorker Punkszene gut ist und floriert, aber wir sind nicht besonders darin involviert, obwohl einige von uns seit Mitte der 90er Jahre dabei sind und sie miterlebt haben.

14.) Ich habe den Eindruck, dass du der Musik gegenüber ziemlich aufgeschlossen bist und durch deinen Job mit vielen verschiedenen Stilen in Berührung kommst. Welche Art von Musik legst Du zu Hause neben Punkrock auf und welchen obskuren Scheiß würdest Du empfehlen? Welche Bands haben dich in letzter Zeit weggeblasen?

Ja, ich betrachte Musik auf ganz unterschiedliche Art und Weise, ich höre Ähnlichkeiten und Inspiration in allen Genres. Man kann das Rad nicht neu erfinden, aber man kann es besser bedienen oder schöner aussehen lassen. Ich versuche generell aufgeschlossen zu bleiben, mich nicht in mentalen oder sozialen Zwängen zu verlieren. Auf der Arbeit ist es wie bei High Fidelity oder Empire Records, lol, wir haben einen von jedem Archetyp, einen ruhigen Black-Metal-Typen, schwule Kunstmodels, einen Heavy-Metal-Typen, einen Filmemacher, einen Liebhaber des klassischen 70er-Jahre-Punk, einen Liebhaber des klassischen 80er-Jahre-Punk, einen künstlerischen, kalten Synthie-Kubisten, einen klassischen Graffiti-Rap Freak, einen afrikanischen Psych-Funk-Typen, lool. Hier sind ein paar Sachen, die ich in letzter Zeit gejammt habe:

1. funkadelic-Funkadelic 1. funkadelic-Album, gleich nachdem einige Mitglieder die James Brown Band verlassen hatten. Zu der Zeit war Clinton besessen von Jimi Hendrix, so dass dieses Album wie eine frühe Funk- und Psych-Rock-Synthese ist. Erstaunlich und innovativ.

2. Miles Davis- Miles in the Sky (genug gesagt)
3. badfinger- No Dice (furchtbar traurig, deprimierend schlechtes Märchen, erstaunlich Brit-invasion ish)
4. camron, JR Writer und Hell Rell- HOT97 funkmaster flex freestyle (Dipset Bitch)
5. artful Dodger- Babes on Broadway

15.) Bevor wir uns dem Ende nähern, noch ein paar schnelle Fragen:

- Philly Cheese Steak Sandwich oder ein Stück New York Pizza? Spumoni Gardens, Di Farras, Pizza Suprema, Coratos 1, Patsy's(Uptown), Dani's House of Pizza(Queens), Santillo's(ETOWN NJ) (Ich hoffe ich habe die Frage beantwortet)

- Wu-Tang oder NWA? WU TANG CLAN B SHIT AINT NO JOKE DUN DUN

- Discharge oder Bathory? QUORTHON FOREVER

- Lieblingsplattencover? GRACE JONES ISLAND LIFE (Ich arbeite für den größten Online-Plattenhändler in Amerika, diese Platte wandert oft durch meine Hände. 1. Grace motherfucking Jones, die Kraft des Covers; kompositorisch, aber auch in der Darstellung des Willens von Miss Jones allein. Dieses Foto allein ist schon herausragend, aber die Einbeziehung der künstlerischen Körperlichkeit und Darstellung von Miss Jones macht es unheimlich und bemerkenswert).

- Die schlechteste Oi!-Band aller Zeiten? Ich könnte diese Frage leicht mit etwas Eindeutigem und Polarisierendem beantworten. Aber ich hasse das meiste nutzlose ‚weiterentwickelte' subkulturelle Geschwafel, das derzeit veröffentlicht wird. Ich liebe ein klassisches Gefühl von urbaner Bohème, jugendlicher Freiheit und ungezügelter Wut, die sich gegen eine Gesellschaft richtet, die den Einzelnen mechanisch benutzt, um den "Fortschritt" fortzusetzen.

Ich brauche tiefe Emotionen und Originalität mit einem ausgeprägten Respekt vor einem klassischen Sinn für Songwriting in meiner Musik und ich denke, daran mangelt es oft. Um also deutlicher zu antworten: Die meisten Bands im Allgemeinen sind schrecklich.

16.) Vielen Dank für Ihre Zeit, Mann! Die letzten Worte gehören Ihnen!

Grüße an The House of First Light, Toast, Wes RBHG, Tony und Chi ZV, Voudoo in den Sounds Of Glory Studios Crown Heights NYC, Jean Paul in The Ossuary Recordings NJ, Carla im Botanica am Broadway in der Nähe der Alley, Camron und Dipset, Lesley Steele und Line Of Sight Films, Kam Lindsay und The Stance, Ian Wise und die Jungs von Fuerza Bruta, Phil und The Templars, Joe Hawk und die Jungs von Hammer and The Nails, Brendan und Peirce und Battle Ruins, Anthony in LA, No Class, Wattie und Tom und BSC, LSC in Montreal, Jesse Gasface und Mister Face Records, Danny und Chase in Dinos Boys, The Outsidaz crew NJ, The Uppers aus St Louis, Material World Records NYC, The Executors NJ, all die Unruly Boys und andere Jungs Doc Marten Stompin down in NC, Elie Falcon und Sad Clown City tattoo, idees noires zine Paris, TPP, Liverpool Football Club the greatest club in the world, American Oi webzine, Max and Oi the Boat Records, Alicia and Skins 4 Skins zine, Mary, La Mujer de la Sombre, big plump jiggly butt cheeks, and all the Criminals, Lowlifes, and Outsiders,
RUHE IN KRAFT, MEIN BRUDER LAM

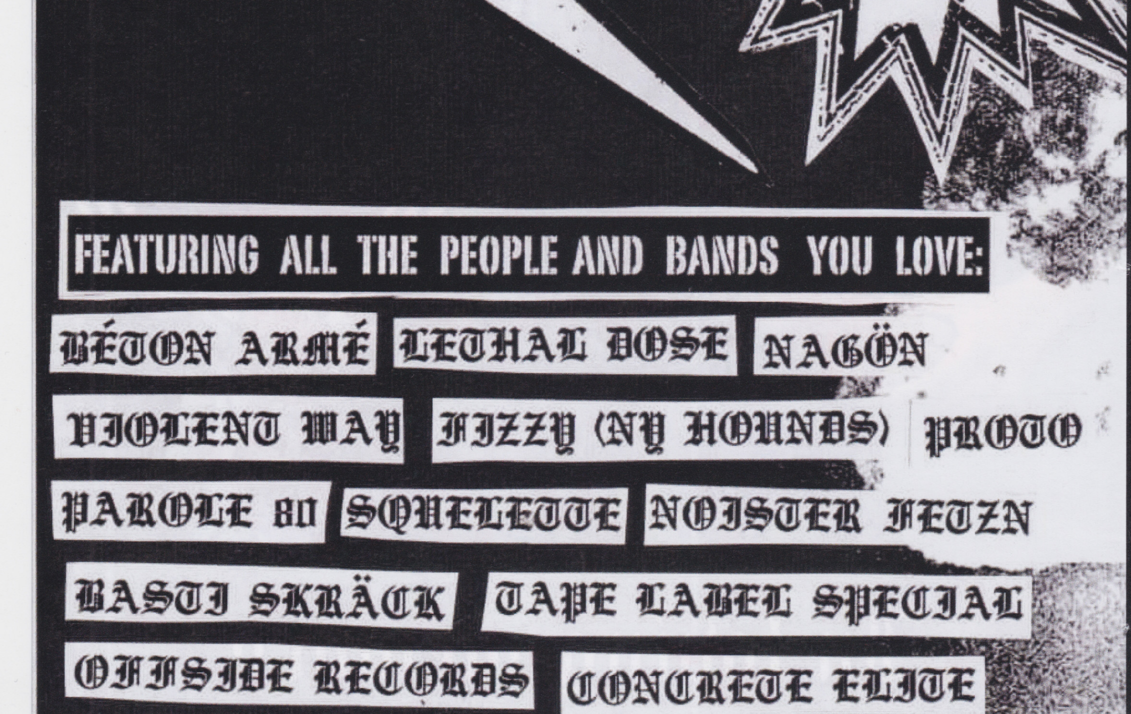
FTW ASAP



In loving memory

SIMON

FUCK WORLD P



FEATURING ALL THE PEOPLE AND BANDS YOU LOVE:

BÉTON ARMÉ LETHAL DOSE NAGÖN

VIOLENT WAY FIZZY (NY HOUNDS) PROTO

PAROLE 80 SQUELETTE NOISTER FETZN

BASTI SKRÄCK TAPE LABEL SPECIAL

OFFSIDE RECORDS CONCRETE ELITE

OI! THE BOAT VICTOR SAUVAGE DENIM

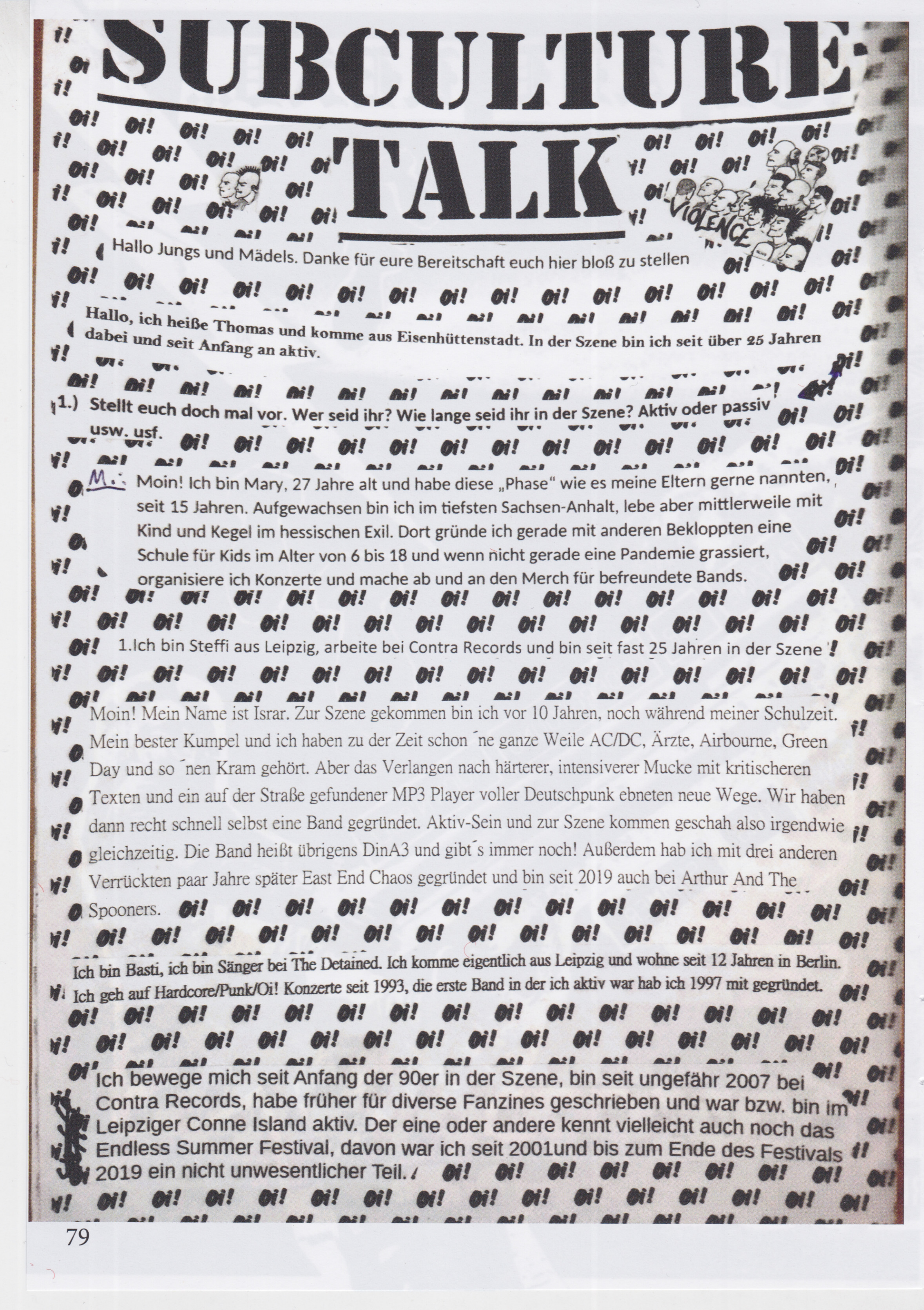
KOLPEKA CUIR PRIMITIVE ...AND EVEN MO

EACE AND READ...

FANZINE FOR UNDERGROUND ROCK'N'ROLL

COMING THIS SUMMER

RE!



SUBCULTURE TALK

Hallo Jungs und Mädels. Danke für eure Bereitschaft euch hier bloß zu stellen

Hallo, ich heiße Thomas und komme aus Eisenhüttenstadt. In der Szene bin ich seit über 25 Jahren dabei und seit Anfang an aktiv.

1.) Stellt euch doch mal vor. Wer seid ihr? Wie lange seid ihr in der Szene? Aktiv oder passiv usw. usf.

M.: Moin! Ich bin Mary, 27 Jahre alt und habe diese „Phase" wie es meine Eltern gerne nannten, seit 15 Jahren. Aufgewachsen bin ich im tiefsten Sachsen-Anhalt, lebe aber mittlerweile mit Kind und Kegel im hessischen Exil. Dort gründe ich gerade mit anderen Bekloppten eine Schule für Kids im Alter von 6 bis 18 und wenn nicht gerade eine Pandemie grassiert, organisiere ich Konzerte und mache ab und an den Merch für befreundete Bands.

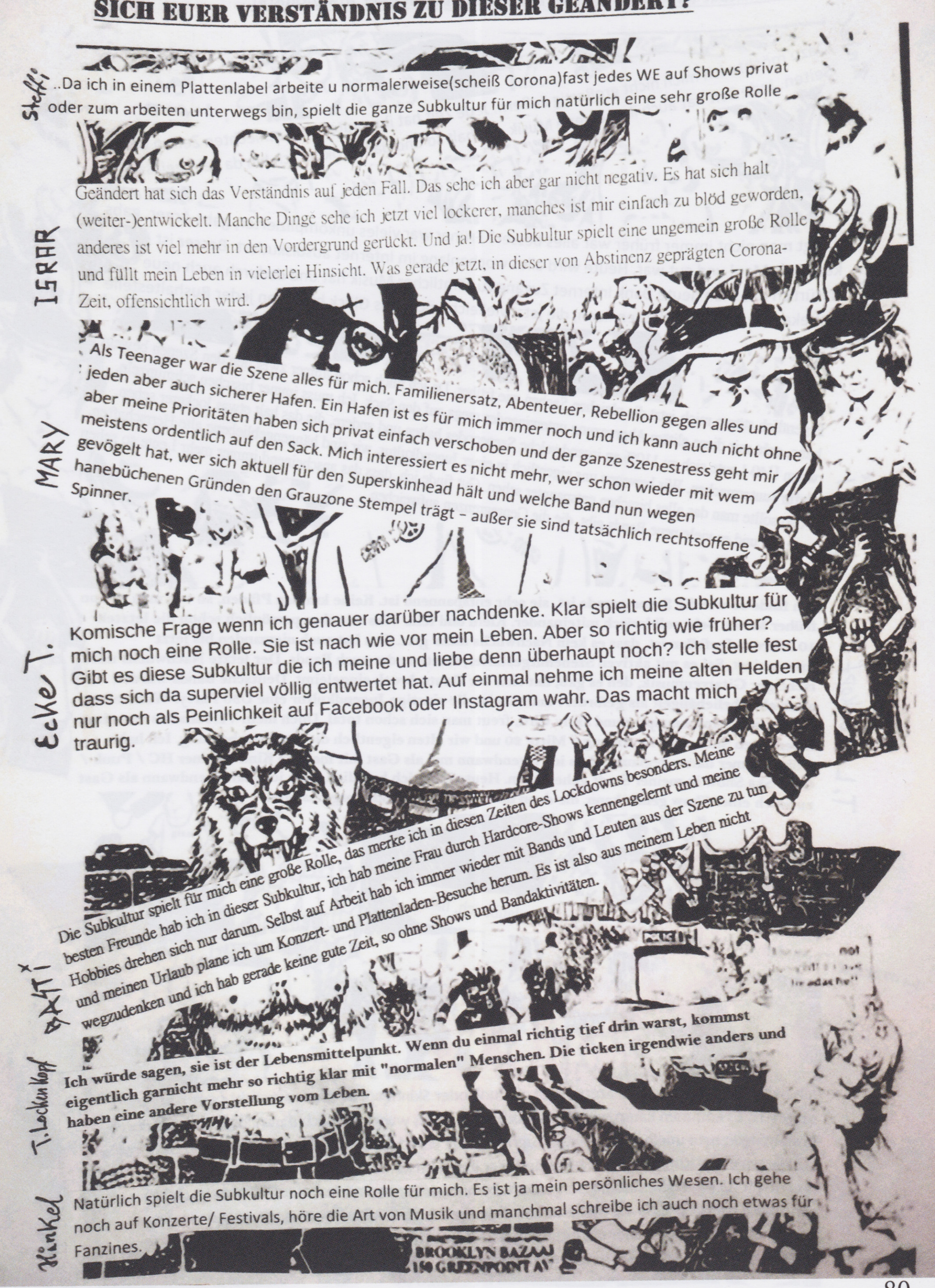
1.Ich bin Steffi aus Leipzig, arbeite bei Contra Records und bin seit fast 25 Jahren in der Szene

Moin! Mein Name ist Israr. Zur Szene gekommen bin ich vor 10 Jahren, noch während meiner Schulzeit. Mein bester Kumpel und ich haben zu der Zeit schon ´ne ganze Weile AC/DC, Ärzte, Airbourne, Green Day und so ´nen Kram gehört. Aber das Verlangen nach härterer, intensiverer Mucke mit kritischeren Texten und ein auf der Straße gefundener MP3 Player voller Deutschpunk ebneten neue Wege. Wir haben dann recht schnell selbst eine Band gegründet. Aktiv-Sein und zur Szene kommen geschah also irgendwie gleichzeitig. Die Band heißt übrigens DinA3 und gibt´s immer noch! Außerdem hab ich mit drei anderen Verrückten paar Jahre später East End Chaos gegründet und bin seit 2019 auch bei Arthur And The Spooners.

Ich bin Basti, ich bin Sänger bei The Detained. Ich komme eigentlich aus Leipzig und wohne seit 12 Jahren in Berlin. Ich geh auf Hardcore/Punk/Oi! Konzerte seit 1993, die erste Band in der ich aktiv war hab ich 1997 mit gegründet.

Ich bewege mich seit Anfang der 90er in der Szene, bin seit ungefähr 2007 bei Contra Records, habe früher für diverse Fanzines geschrieben und war bzw. bin im Leipziger Conne Island aktiv. Der eine oder andere kennt vielleicht auch noch das Endless Summer Festival, davon war ich seit 2001und bis zum Ende des Festivals 2019 ein nicht unwesentlicher Teil.

SPIELT DIE SUBKULTUR FÜR EUCH NOCH EINE ROLLE? HAT SICH EUER VERSTÄNDNIS ZU DIESER GEÄNDERT?



Steffi:

..Da ich in einem Plattenlabel arbeite u normalerweise(scheiß Corona)fast jedes WE auf Shows privat oder zum arbeiten unterwegs bin, spielt die ganze Subkultur für mich natürlich eine sehr große Rolle

ISRAR

Geändert hat sich das Verständnis auf jeden Fall. Das sehe ich aber gar nicht negativ. Es hat sich halt (weiter-)entwickelt. Manche Dinge sehe ich jetzt viel lockerer, manches ist mir einfach zu blöd geworden, anderes ist viel mehr in den Vordergrund gerückt. Und ja! Die Subkultur spielt eine ungemein große Rolle und füllt mein Leben in vielerlei Hinsicht. Was gerade jetzt, in dieser von Abstinenz geprägten Corona-Zeit, offensichtlich wird.

MARY

Als Teenager war die Szene alles für mich. Familienersatz, Abenteuer, Rebellion gegen alles und jeden aber auch sicherer Hafen. Ein Hafen ist es für mich immer noch und ich kann auch nicht ohne aber meine Prioritäten haben sich privat einfach verschoben und der ganze Szenestress geht mir meistens ordentlich auf den Sack. Mich interessiert es nicht mehr, wer schon wieder mit wem gevögelt hat, wer sich aktuell für den Superskinhead hält und welche Band nun wegen hanebüchenen Gründen den Grauzone Stempel trägt – außer sie sind tatsächlich rechtsoffene Spinner.

Ecke T.

Komische Frage wenn ich genauer darüber nachdenke. Klar spielt die Subkultur für mich noch eine Rolle. Sie ist nach wie vor mein Leben. Aber so richtig wie früher? Gibt es diese Subkultur die ich meine und liebe denn überhaupt noch? Ich stelle fest dass sich da superviel völlig entwertet hat. Auf einmal nehme ich meine alten Helden nur noch als Peinlichkeit auf Facebook oder Instagram wahr. Das macht mich traurig.

GATTI

Die Subkultur spielt für mich eine große Rolle, das merke ich in diesen Zeiten des Lockdowns besonders. Meine besten Freunde hab ich in dieser Subkultur, ich hab meine Frau durch Hardcore-Shows kennengelernt und meine Hobbies drehen sich nur darum. Selbst auf Arbeit hab ich immer wieder mit Bands und Leuten aus der Szene zu tun und meinen Urlaub plane ich um Konzert- und Plattenladen-Besuche herum. Es ist also aus meinem Leben nicht wegzudenken und ich hab gerade keine gute Zeit, so ohne Shows und Bandaktivitäten.

T. Lockenkopf

Ich würde sagen, sie ist der Lebensmittelpunkt. Wenn du einmal richtig tief drin warst, kommst eigentlich garnicht mehr so richtig klar mit "normalen" Menschen. Die ticken irgendwie anders und haben eine andere Vorstellung vom Leben.

Hinkel

Natürlich spielt die Subkultur noch eine Rolle für mich. Es ist ja mein persönliches Wesen. Ich gehe noch auf Konzerte/ Festivals, höre die Art von Musik und manchmal schreibe ich auch noch etwas für Fanzines.

Ihr seid ja alle nicht mehr die Jüngsten , was haltet ihr von der aktuellen Szene? Was stört euch besonders? Was ist heute besser als damals?



Kinkel

Dazu möchte ich mich nicht großartig äußern. Jede Zeit hat ihre guten und schlechten Zeiten und Seiten. Jede Zeit hat auch ihre eigene Musik...ist halt so und das ist ok so. Ich bin da sehr gelassen...

Steffi

..sagt man nicht immer früher war alles besser? Früher war vieles unkomplizierter, gabs Ärger, gabs kurz aufs Maul und gut war, Heute wird alles wochenlang im Internet ausdiskutiert. Besser ist natürlich das man heute Dank Internet Zugang zu sämtlicher Musik hat und dadurch auch neue unbekannte Bands entdecken kann, die jetzt vielleicht nicht das Glück haben an jeder Bushaltestelle zu spielen.

Basti

Eigentlich stören mich jetzt die gleichen Sachen wie früher. Da ich mich schon immer zwischen den Szenen bewegt habe, geht mir diese elitäre Abgrenzung untereinander mega auf den Sack. Ich muss immer bisschen schmunzeln, wenn Ü40-Leute sich zu 110% an irgendwelche Szenecodes halten und andere, die das halt etwas lockerer sehen, dafür runtermachen. Wir bewegen uns eigentlich in einer Jugendkultur, wir sind hängengebliebene alte Herrschaften. Also sollte man das alles bisschen entspannter sehen. Gut finde ich, dass das anscheinend immer mehr Leute so sehen wie ich und es viele neue Bands gibt, die die Genregrenzen aufweichen.

T. Lockenkopf

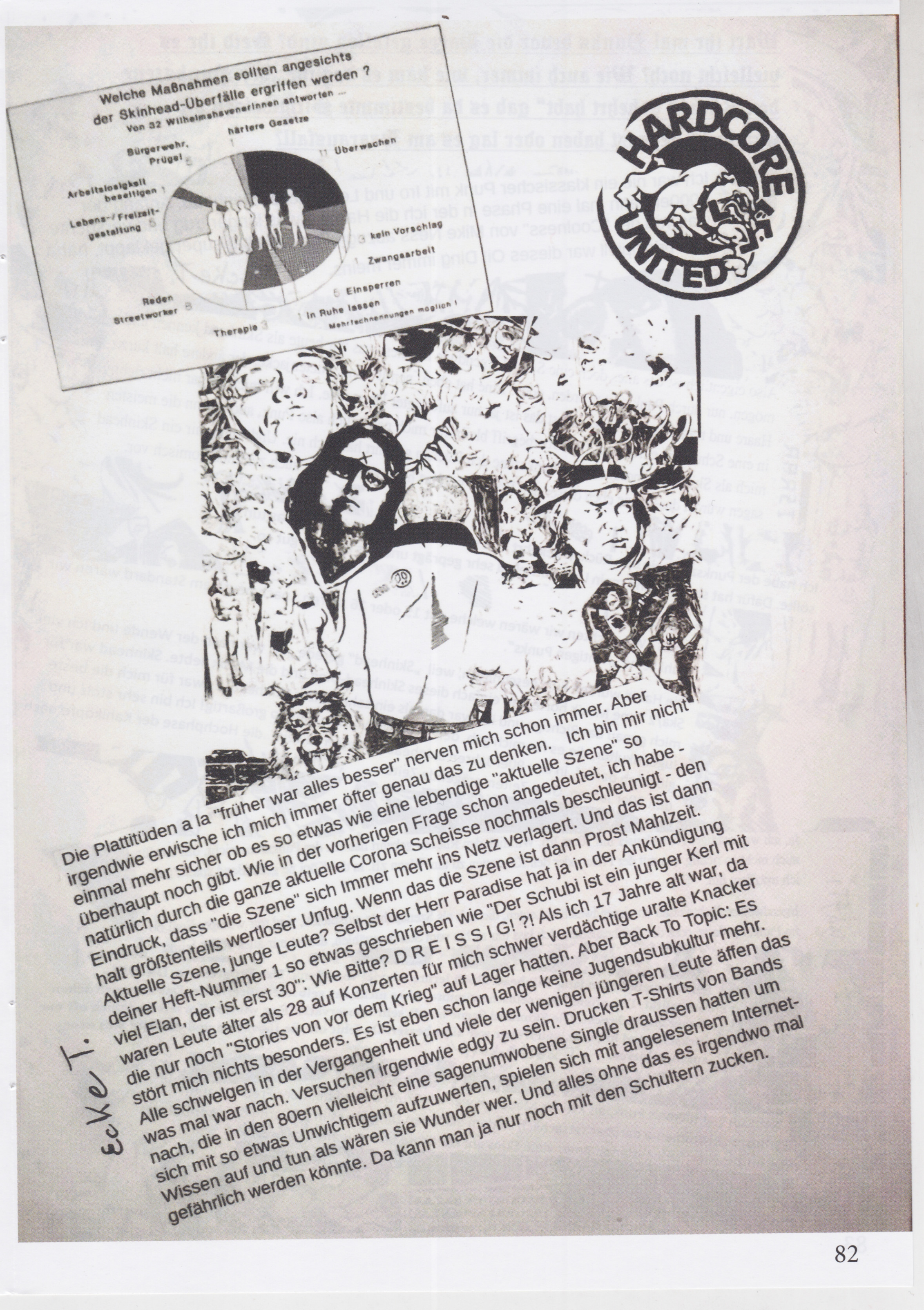
Ich finde so wie die Szene gerade ist, sie sehr entspannend ist. Keine krassen Pfäden, so wie man es von früher kennt. Sehr solidarisch miteinander. Klein und fein. Was mir aber persönlich schon die letzten 10 Jahre aufgefallen ist, dass es kein Nachwuchs mehr gibt. Das hat auch niemanden bis jetzt interessiert. Sei es mit aktiven Szenemitgestalter, Gästen oder auch Bands. Der letzte Nachwuchs mit richtiger Gitarrenmusik, den es gab, hat sich der Deutschrock eingeleimt. Deutsche Bands wurden auch eher beliebäugelt als gefördert und nun ist die einstige Jugendkultur eine Ü50 Party. Wenn einer mit 30 mal reinschnuppter und aktiv wird, freut man sich schon total. Doch mein Verständnis von einer lebendigen Subkultur ist Anfang / Mitte 20 und wir alten eigentlich die Randerscheinung. Ich habe früher immer daran geglaubt, dass ich irgendwann mal als Gast mit meinem Kind zu einer HC / Punk / Oi! / Ska Show in meiner Stadt gehen kann. Heute hoffe ich heimlich, dass ich mal irgendwann als Gast zu solch einer Show gehen kann, die dann unsere eigenen Kinder organisieren.

ISKRA

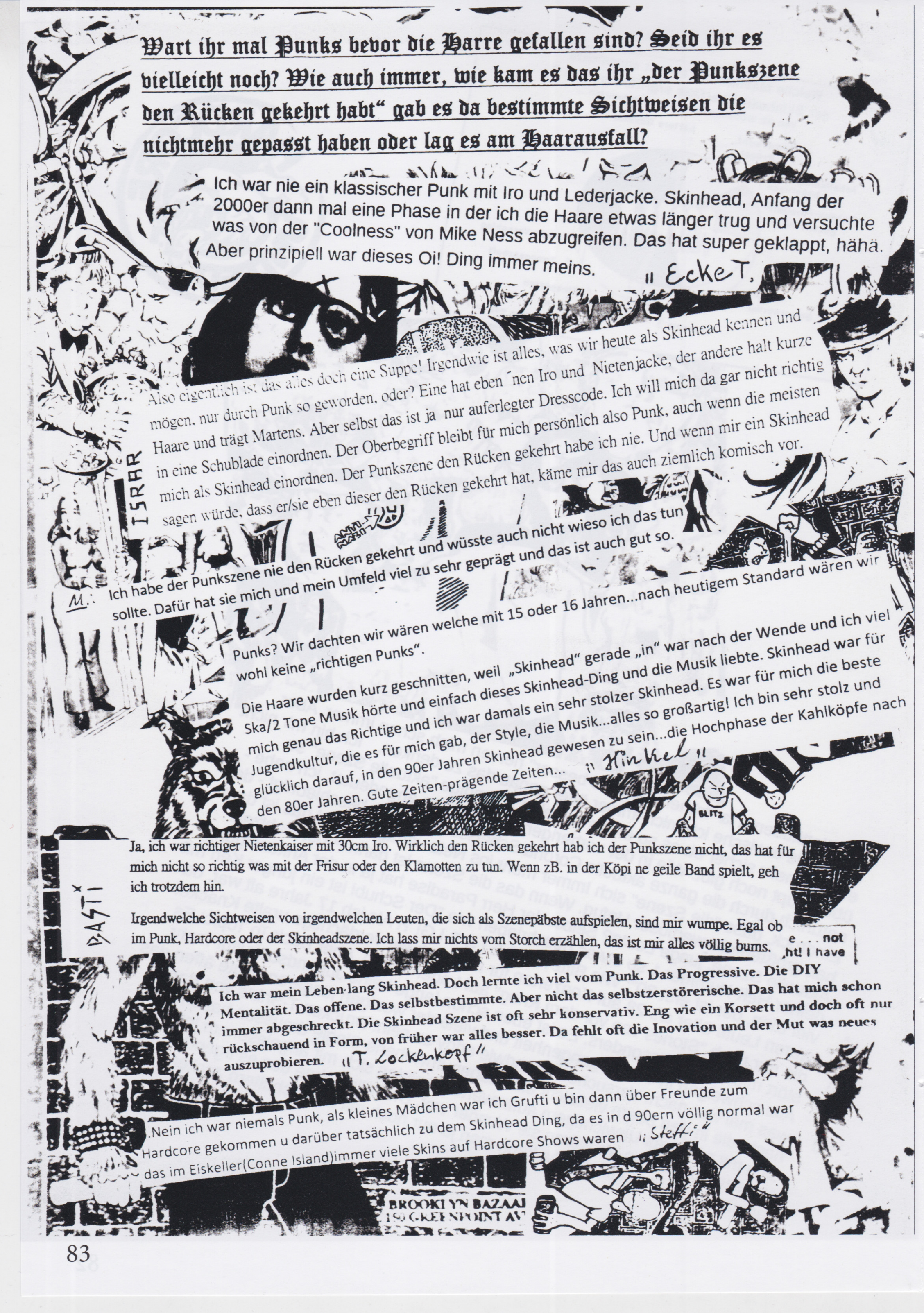
Doch. Ich bin der jüngste hier in der Runde, glaube ich, haha

MARY

Ich habe das Gefühl das die Szene, egal ob Punk oder Skinhead, langsam ausstirbt oder zumindest stagniert. Es kommen kaum noch Jugendliche nach, was wahrscheinlich daran liegt, dass sie durch Streamingdienste uneingeschränkten Zugriff auf die verschiedensten Genres haben und nicht mehr auf diesen einen Kumpel angewiesen sind, der ihnen im Kinderzimmer eine Platte von XY vorspielt und damit für eine Offenbarung sorgt. Dazu kommt, dass man mit Iro oder Glatze auch nicht mehr sonderlich provoziert, da die Mainstreamkultur die meisten Subkulturen doch irgendwie schon geschluckt hat. Ich feier aber die internationale Vernetzung die Dank Social Media so wahnsinnig einfach geworden ist. Sowas hatten wir früher nicht!



Die Plattitüden a la "früher war alles besser" nerven mich schon immer. Aber irgendwie erwische ich mich immer öfter genau das zu denken. Ich bin mir nicht einmal mehr sicher ob es so etwas wie eine lebendige "aktuelle Szene" so überhaupt noch gibt. Wie in der vorherigen Frage schon angedeutet, ich habe - natürlich durch die ganze aktuelle Corona Scheisse nochmals beschleunigt - den Eindruck, dass "die Szene" sich Immer mehr ins Netz verlagert. Und das ist dann halt größtenteils wertloser Unfug. Wenn das die Szene ist dann Prost Mahlzeit. Aktuelle Szene, junge Leute? Selbst der Herr Paradise hat ja in der Ankündigung deiner Heft-Nummer 1 so etwas geschrieben wie "Der Schubi ist ein junger Kerl mit viel Elan, der ist erst 30": Wie Bitte? D R E I S S I G! ?! Als ich 17 Jahre alt war, da waren Leute älter als 28 auf Konzerten für mich schwer verdächtige uralte Knacker die nur noch "Stories von vor dem Krieg" auf Lager hatten. Aber Back To Topic: Es stört mich nichts besonders. Es ist eben schon lange keine Jugendsubkultur mehr. Alle schwelgen in der Vergangenheit und viele der wenigen jüngeren Leute äffen das was mal war nach. Versuchen irgendwie edgy zu sein. Drucken T-Shirts von Bands nach, die in den 80ern vielleicht eine sagenumwobene Single draussen hatten um sich mit so etwas Unwichtigem aufzuwerten, spielen sich mit angelesenem Internet-Wissen auf und tun als wären sie Wunder wer. Und alles ohne das es irgendwo mal gefährlich werden könnte. Da kann man ja nur noch mit den Schultern zucken.



Wart ihr mal Punks bevor die Harre gefallen sind? Seid ihr es vielleicht noch? Wie auch immer, wie kam es das ihr „der Punkszene den Rücken gekehrt habt" gab es da bestimmte Sichtweisen die nichtmehr gepasst haben oder lag es am Haarausfall?

Ich war nie ein klassischer Punk mit Iro und Lederjacke. Skinhead, Anfang der 2000er dann mal eine Phase in der ich die Haare etwas länger trug und versuchte was von der "Coolness" von Mike Ness abzugreifen. Das hat super geklappt, hähä. Aber prinzipiell war dieses Oi! Ding immer meins. „EckeT."

Also eigentlich ist das alles doch eine Suppe! Irgendwie ist alles, was wir heute als Skinhead kennen und mögen, nur durch Punk so geworden, oder? Eine hat eben ´nen Iro und Nietenjacke, der andere halt kurze Haare und trägt Martens. Aber selbst das ist ja nur auferlegter Dresscode. Ich will mich da gar nicht richtig in eine Schublade einordnen. Der Oberbegriff bleibt für mich persönlich also Punk, auch wenn die meisten mich als Skinhead einordnen. Der Punkszene den Rücken gekehrt habe ich nie. Und wenn mir ein Skinhead sagen würde, dass er/sie eben dieser den Rücken gekehrt hat, käme mir das auch ziemlich komisch vor. ISRAR

M.: Ich habe der Punkszene nie den Rücken gekehrt und wüsste auch nicht wieso ich das tun sollte. Dafür hat sie mich und mein Umfeld viel zu sehr geprägt und das ist auch gut so.

Punks? Wir dachten wir wären welche mit 15 oder 16 Jahren...nach heutigem Standard wären wir wohl keine „richtigen Punks".

Die Haare wurden kurz geschnitten, weil „Skinhead" gerade „in" war nach der Wende und ich viel Ska/2 Tone Musik hörte und einfach dieses Skinhead-Ding und die Musik liebte. Skinhead war für mich genau das Richtige und ich war damals ein sehr stolzer Skinhead. Es war für mich die beste Jugendkultur, die es für mich gab, der Style, die Musik...alles so großartig! Ich bin sehr stolz und glücklich darauf, in den 90er Jahren Skinhead gewesen zu sein...die Hochphase der Kahlköpfe nach den 80er Jahren. Gute Zeiten-prägende Zeiten... „Hinkel"

BASTI: Ja, ich war richtiger Nietenkaiser mit 30cm Iro. Wirklich den Rücken gekehrt hab ich der Punkszene nicht, das hat für mich nicht so richtig was mit der Frisur oder den Klamotten zu tun. Wenn zB. in der Köpi ne geile Band spielt, geh ich trotzdem hin.

Irgendwelche Sichtweisen von irgendwelchen Leuten, die sich als Szenepäbste aufspielen, sind mir wumpe. Egal ob im Punk, Hardcore oder der Skinheadszene. Ich lass mir nichts vom Storch erzählen, das ist mir alles völlig bums.

Ich war mein Leben lang Skinhead. Doch lernte ich viel vom Punk. Das Progressive. Die DIY Mentalität. Das offene. Das selbstbestimmte. Aber nicht das selbstzerstörerische. Das hat mich schon immer abgeschreckt. Die Skinhead Szene ist oft sehr konservativ. Eng wie ein Korsett und doch oft nur rückschauend in Form, von früher war alles besser. Da fehlt oft die Inovation und der Mut was neues auszuprobieren. „T. Lockenkopf"

.Nein ich war niemals Punk, als kleines Mädchen war ich Grufti u bin dann über Freunde zum Hardcore gekommen u darüber tatsächlich zu dem Skinhead Ding, da es in d 90ern völlig normal war das im Eiskeller(Conne Island)immer viele Skins auf Hardcore Shows waren „Steffi"


Support
CLUB
STEELBRUCH
ROCK AGAINST
CONTRA RECORDS
SLAPSHOT

Wie steht ihr zur Hardcore und Straight Edge Szene im Allgemeinen und im Speziellen in der Skinheadsubkultur? Spielt das für euch eine Rolle, wenn ja warum?

Hardcore fetzt. Bin kein riesen Fan oder Kenner, aber guter und ehrlicher HC ist ´ne astreine Sache! Wenn relevante Themen gut verpackt mit so viel Energie aufgeladen und ganz viel Herz eingeprügelt werden, das man sich schon beim umdrehen der Platte wie durchgeföhnt fühlt, dann lecke ich auch Blut! Und die Straight Edge Szene halte ich grundsätzlich für cool! Und ich finde, dass HC/SxE auch innerhalb der Skinheadkultur einen Platz hat. „ISRAR"

Meine "Wurzeln" liegen im Hardcore und ich selbst habe 11 Jahre Straight Edge gelebt, also ja es spielt noch eine große Rolle. Ich finde es immer gut wenn man Skinheads auf Hardcore Shows sieht und umgekehrt natürlich auch „Steffi"

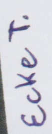
BASTI

Hardcore steht für mich immer an Nummer eins. Trotzdem vermischt sich das für mich mit Punk und dem Skinheadding. Gerade im Ami-Hardcore sind schon immer mega viele Skins am Start. Und im Leipzig der 90er, wo meine subkulturelle Sozialisation stattgefunden hat, war NYHC extrem wichtig. Im Conne Island standen fast wöchentlich US-HC Bands auf der Bühne die oft Skins waren. Eine Hardcore Band, die mich in meiner Jugend sehr beeinflusst hat, war Full Speed Ahead aus Leipzig, und das waren alles Glatzen. Zwei davon auch Straight Edge. Ob jemand als Skinhead Straight Edge ist oder nicht, ist mir total egal. Das ist eine persönliche Entscheidung. Allerdings find ich's komisch, wenn Straight Edger über's Saufen singen...

T. Lockenkopf

Das ist für mich der wichtigste Punkt im Leben gewesen, der mich umdenken ließ. Alleine schon von der Message her. Bands wie Minor Threat, Warzone, Slapshot, Youth of Today usw. haben es auf den Punkt gebracht. Sie haben der Szene eine neue Perspektive geben. Wenn man überlegt das die heutige globale Vegan Bewegung in der NY Hardcore Szene entstand. Das sagt schon einiges. Für mich als Schlagzeuger war Hardcore auch die Erleuchtung in Form von Schnelligkeit, Timeming, Abwechslungsreichtum, was ich immer im Oi! oder Punk vermisst habe. Es gibt nichts schöneres als wenn Hardcore Bands Oi! Songs covern oder spielen. Da ist nochmal die doppelte Energie drin. Straight Edge war für mich die beste Entscheidung im meinem Leben und der pure Selbstschutz. Das würde ich nicht nochmal rückgängig machen. Es gab mir viel Selbsterkenntnis und Reflektion. Wenn ich sehe wie viele von meinen Kumpel von damals, so wie wir um die Häuser zogen, auf die schiefe Bahn gerieten. Ihr Leben zerstörten, wegschmissen und auch daran verreckt sind, tut mir es um jeden einzelnen noch heute in der Seele weh. Es fing als purer Spaß an, gegen die Langeweile und die überschüßige Energie. Doch irgendwann ging keine Party mehr ohne Drogen und Alkohol.

M.: Es gibt nur wenige HC Bands die ich ab und an höre und das ist wenn dann auch nur Zeug aus den 80ern und 90ern. Diese Welle die es vor einigen Jahren gab war mir im Großen und Ganzen einfach zu mackerhaft und sexistisch, ohne sie komplett pauschalisieren zu wollen. Was Straight Edge angeht: Leben und Leben lassen. Mir ist es ziemlich wumps ob mein Gegenüber Edger ist oder nicht, solang man nicht versucht mich irgendwie zu bekehren.



Ecke T.

Für mich persönlich spielt das kaum eine Rolle. Die Leute, mit denen ich zu tun habe und die SxE sind, die sind das alle schon seit sehr langer Zeit und tragen das nicht vor sich her. Für mich ist es nichts, ich lebe durchaus gesund, trinke aber auch gerne Bier. Das es musikalische, stilistische und ideologische Überschneidungen bei Punk / Oi! und Hardcore gibt muss ich ja keinem erzählen, von daher gehört das logischerweise dazu ohne dass ich mir ernsthaft den Kopf darüber zerbreche.



Hinkel

Hardcore war bei uns in der Stadt immer präsent in der Glatzenszene...der eine hört es viel, der andere weniger. Ich habe schon immer Hardcore/Punk gehört...und tu es immer noch.

Ich trinke und rauche schon ewig nicht mehr und fühle mich besser denn je. Es ist wie der Musikgeschmack...etwas Persönliches.

IST DER UNITY GEDANKE HEUTE NOCH EINE OPTION? FUNKTIONIERT DIESER GEDANKE ODER IST ES DOCH NUR UTOPIE ODER JUGENDLICHES GEFASEL?

Das "Unity Ding" ist eine schöne romantische Floskel ohne viel Inhalt. Hoffe damit ist die Frage beantwortet :) „Ecke T."

M.: Ich hab bisher nur Einzelfälle erlebt, in denen es funktioniert. Ich glaube dafür gibt es gegenseitig zu viele negativ behaftete Klischees die sich seit gefühlt 1000 Jahren halten. Die sind meiner Meinung nach zwar zum Großteil komplett schwachsinnig aber auf mich hört ja keiner.

Ich habe mir schon immer Freunde nach Charakter und nicht nach Aussehen gesucht... „Hinkel"

Definitiv. Der Unity Gedanke ist gelebte Toleranz. Ohne uns gibt es die anderen nicht ...und sind wir doch mal ehrlich.... in Kleinstädten ist die Subkultur / alternative Szene meistens so klein das es da keine Nische für jeden geben kann. Da ist man froh, wenn man ein Safeplace hat und einfach sein kann, der man ist. „T. Lockenkopf"

Natürlich ist Unity eine Option, die Einzige! Ohne Unity funktioniert nichts. „BASTI"

Puh,ich glaub das ist eher Utopie, dafür gibt es viel zu viele Parallelwelten in der Subkultur „Steffi"

Klar ist das ´ne Option. In meinem Umfeld wird der auch ziemlich ausgeprägt gelebt. Zumindest für mich ist das ´ne Selbstverständlichkeit. Wie zwei Fragen vorher schon gesagt, ist das alles doch eine Suppe. Misstrauen und in Teilen vielleicht sogar eine Art Ablehnung kann ich teilweise durch gewisse Erfahrungen der Vergangenheit aber verstehen. So schade das ist. „ISRAR"



M.: Die RASH Bewegung hat in Deutschland in den letzten Jahren an Zuwachs gewonnen, was ich persönlich für gut und wichtig empfinde, auch wenn das viele anders sehen. Ich sehe mich klar als Anarchistin und dadurch spielt RASH eine wichtige Rolle für mich, ich muss es aber auch nicht ständig raushängen lassen oder 24/7 die politische Moralkeule schwingen. Nichtsdestotrotz habe ich ein großes Problem mit Sexismus, Antisemitismus, Rassismus und Co. und toleriere nichts davon in meinem Umfeld.

Ich bin da sehr, sehr zwiegespalten. Das Ding war früher einfacher zu beantworten: Biste Rechts, biste Scheisse, das war und ist der kleinste gemeinsame Nenner. Nazis Raus. Sind und waren wir uns alle einig. Nur was ist denn heute "Rechts" und was gilt als als "Links"? Was ist denn "linke Politik" heute im Vergleich zu linker Politik vor 25 Jahren? Die Grenzen zieht jeder selbst, ich kann und will das nicht mehr einordnen. Grundsätzlich verorte ich mich eher links der Mitte. Aber auf einmal hat linke Politik wieder so autoritäre Züge das es mich gruselt. Ist das das was ich will? Nein! Es ist verrückt. Sei halt kein Arschloch, versuche dich immer mal in die Lage der ärmsten Schweine hineinzuversetzen, handele menschlich, reiss dich mal am Riemen und wenn du nicht mehr weiter weisst versuche dich deiner Grundwerte zu erinnern. Die Skin- und Punkszene hat da eh nichts mehr zu sagen und das schon seit Jahren. Ist aber nicht schlimm, ich habe eh keinen Bock mir die komplexe Welt von irgendwelchen Heinis in 3 Strophen erklären zu lassen. Hier in Leipzig gibt es ja eine relativ aktive RASH Crew, das scheinen auch alles auch ganz fitte Leute zu sein, mit viel Energie. Die machen Nighter und Konzerte und schreiben überall drauf wer alles nicht willkommen ist. Für mich ist RASH aber auch nur eine semi-elitäre Abgrenzung die kein Mensch braucht außer die RASH selber. Ich habe schon vieles kommen und gehen sehen. „Ecke T."

WAR SHARP FÜR EUCH EINE GUTE SACHE ODER EHER DAS KLASSISCHE AUSREDEN DING?

.Ich habe mich nie unter diese Fahne gestellt und in meinem Umfeld war das auch eher nicht verbreitet. „Steffi"

SHARP war ein guter Wegweiser in einigen Zeiten dieser Subkultur. Und auch heute ist es eine wichtige Sache, eine antirassistische Haltungen zu wahren und zu repräsentieren. Idioten, die sich scheinen verlaufen zu haben, gibt es schließlich auch heute noch zu viele. „ISRAR"

„T. Lockenkopf"

SHARP war in den 90er als ich groß wurde hier auf dem Lande in Ostdeutschland dein Todesurteil, sich so zu bezeichnen. Und ich denke das ist noch heute so. In seiner Blase den großen Max zu markieren ist einfach. Aber als einziger gegen alle anderen gegen zu halten ist sehr mutig. Das schlimmste sind nicht die Schläge und Wunden. Die heilen wieder. Das schlimmste ist die Ausgrenzung und Isolation. Die Grundidee von SHARP war Weltklasse. Die Medien und die breite Bevölkerung hat heute noch dieses verklärte Bild von Skinheads. Wenn ich zurück denke, wie oft ich mich erklären musste. Wie oft, wie lange ich diskutieren und mich rechtfertigen musste. Das macht extrem Müde. Deswegen bin ich auch kein Freund von Plenums. Lass die Macher machen oder sei froh darüber, dass überhaupt einer den Arsch hochbekommt. Das Problem war nur was Deutschland aus SHARP gemacht. Das Ding wurde hier zu eng und zu politisch gesehen. Obwohl es nur ein Statement war. Aber das ist typisch Deutsch. Weißt du eigentlich, dass der Deutsche, der einzigste in der Welt ist, der sich sogar übers Wetter aufregt und die ganze Welt immer nur nach seinem eigenen Maßstab und seiner Sozialisierung bewertet und da auch keine andere Sichtweise oder Standpunkt zulässt.

Ich finde den Grundgedanken von SHARP super, steh ich zu 100% dahinter. „BASTI"

M.: Für mich ist Sharp keine Ausrede sondern schlichtweg notwendig und das war es schon in den 80ern und ist es heute ja leider immer noch.

SHARP war mal kurz nach der Wende vielleicht für eine oder zwei Sommer modern und mehr ne Aussage. Da steckte glaube ich auch nicht viel Politik hinter...hatte sich aber schnell mal erledigt. Es gab Städte, wie zum Beispiel Lübeck, wo Glatzen auch nen SHARP - Button oder so an der Jacke hatten, aber das waren ganz normale Skins und nicht die Zecken, die sich einen Sommer die Haare kurz rasierten und auf SHARP machten (das gab es zu dieser Zeit zu Hauf). „Hinkel"

Um ehrlich zu sein muss ich sagen dass das retrospektiv heute irgendwie so wirkt als ob das (hierzulande) eine große Nummer gewesen wäre. Ich kann dir sagen: Ich habe das nie als großes Ding wahrgenommen. Man hat immer mal - selten - Leute mit SHARP Aufnäher gesehen, ja. Das SKIN UP etc. wurde als Hauspostille gesehen, weil das hat halt damals jeder gelesen. Aber erzählt mir nicht dass das hier ernsthaft irgendwie groß war. Allerdings: Vor dem Hintergrund der Pogrome in den 90ern war das sicher für einige eine wichtige Sache. Sich vom medial gezeichneten Bild Skinhead = Nazi abzugrenzen. Und Flagge zeigen in schwierigen Zeiten ist immer eine gut. Von daher: Gute Sache, aber wird rückblickend auch gern verklärt. Und diesen Mumpitz von "Das war eine Ausreden Ding" labern in der Regel auch nur Vollidioten nach. „Ecke T."

80er Oi? Welche Band ist euer Alltime Favorit?

4 SKINS, COCKNEY REJECTS, COCK SPARRER, BLITZ, THE BUSINESS, ANGELIC UPSTARTS, ONKELZ.... ich glaube das liest sich bei fast allen Befragten gleich. Die haben damals die Hits geschrieben, die waren authentisch, die haben das erfunden und noch nicht nach einem Bauplan nachgespielt. „Ecke T."

Böhse Onkelz, Boots and Braces, Vortex und natürlich die Bands aus England damals... „Hinkel"

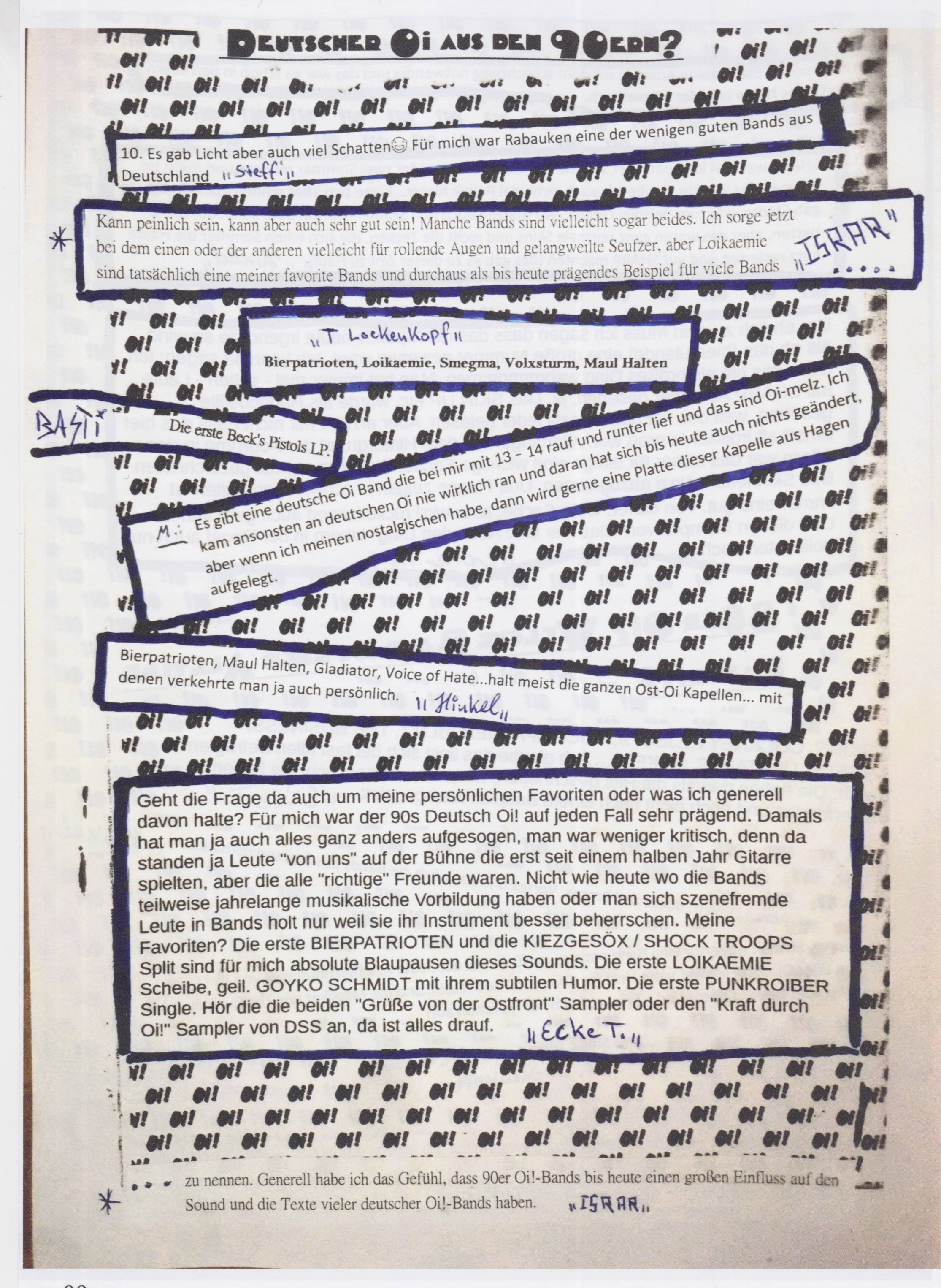
M.: Sorry, Schubi! Aber nur eine Band nennen zu dürfen ist echt eine Arschlochnummer von dir! Denk ich an 80er Oi, dann schlägt mein Herz für Crux und The Press! ...und die Klassiker wie The Business und Blitz und Camera Silens und....ja ist gut! Ich hör´ ja schon auf!

The Business. BASTI

4 Skins, Blitz, Last Resort, Combat 84 „T. Lockenkopf"

Condemned84 „Steffi"

Der 80er Oi! ist ´ne heiße Sache! Nicht umsonst greifen den auch in den letzten Jahren so viele Bands wieder auf. Aber puh, da fällt mir doch tatsächlich grad keine Band der 80er ein, die ich als all-time favorite nennen könnte. Shame on me! „ISAR"



Deutscher Oi aus den 90ern?

10. Es gab Licht aber auch viel Schatten😊 Für mich war Rabauken eine der wenigen guten Bands aus Deutschland „Steffi"

* Kann peinlich sein, kann aber auch sehr gut sein! Manche Bands sind vielleicht sogar beides. Ich sorge jetzt bei dem einen oder der anderen vielleicht für rollende Augen und gelangweilte Seufzer, aber Loikaemie sind tatsächlich eine meiner favorite Bands und durchaus als bis heute prägendes Beispiel für viele Bands .... „ISRAR"

„T Lockenkopf"

Bierpatrioten, Loikaemie, Smegma, Volxsturm, Maul Halten

BASTI

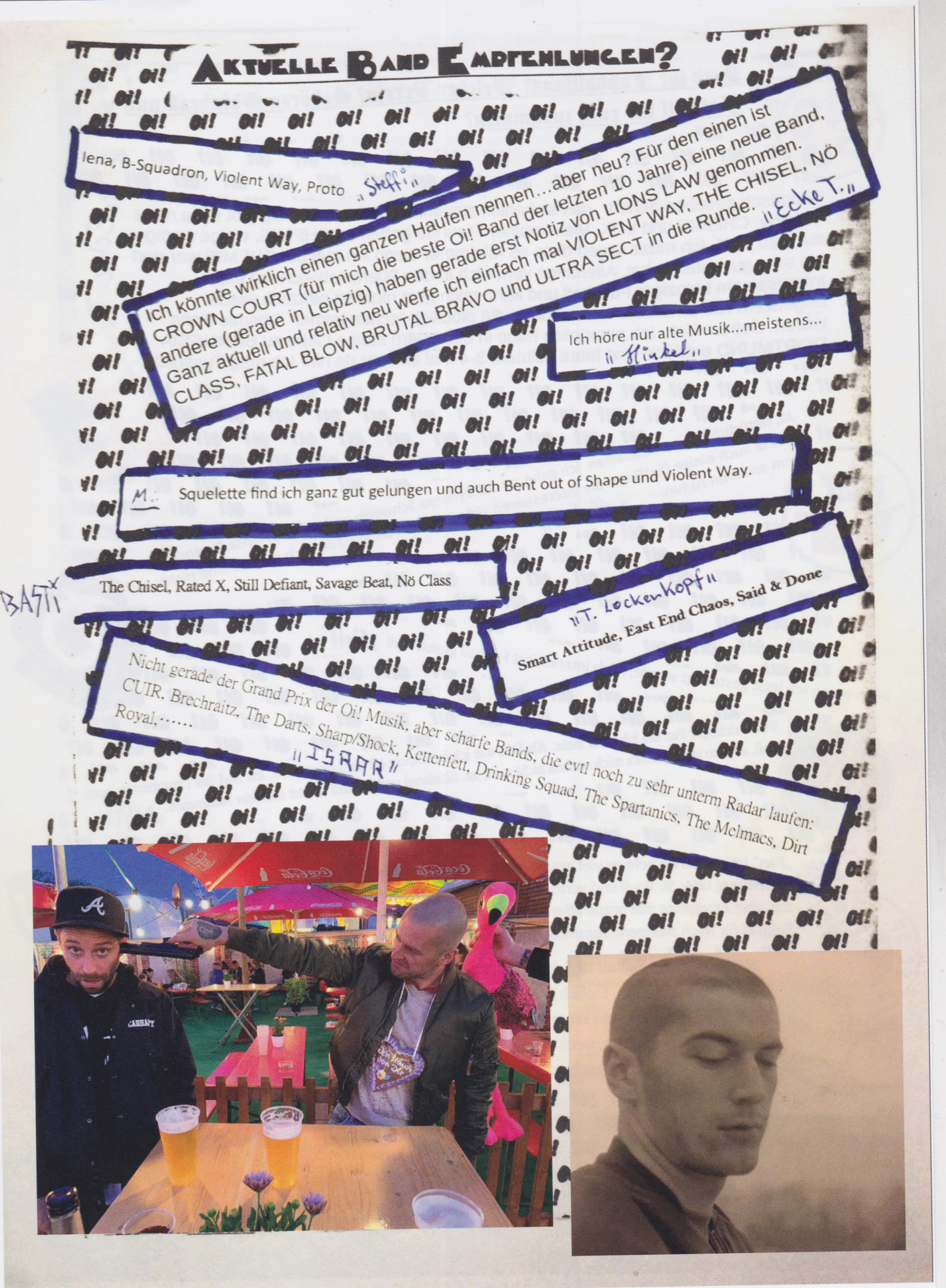
Die erste Beck's Pistols LP.

M.: Es gibt eine deutsche Oi Band die bei mir mit 13 – 14 rauf und runter lief und das sind Oi-melz. Ich kam ansonsten an deutschen Oi nie wirklich ran und daran hat sich bis heute auch nichts geändert, aber wenn ich meinen nostalgischen habe, dann wird gerne eine Platte dieser Kapelle aus Hagen aufgelegt.

Bierpatrioten, Maul Halten, Gladiator, Voice of Hate...halt meist die ganzen Ost-Oi Kapellen... mit denen verkehrte man ja auch persönlich. „Hinkel"

Geht die Frage da auch um meine persönlichen Favoriten oder was ich generell davon halte? Für mich war der 90s Deutsch Oi! auf jeden Fall sehr prägend. Damals hat man ja auch alles ganz anders aufgesogen, man war weniger kritisch, denn da standen ja Leute "von uns" auf der Bühne die erst seit einem halben Jahr Gitarre spielten, aber die alle "richtige" Freunde waren. Nicht wie heute wo die Bands teilweise jahrelange musikalische Vorbildung haben oder man sich szenefremde Leute in Bands holt nur weil sie ihr Instrument besser beherrschen. Meine Favoriten? Die erste BIERPATRIOTEN und die KIEZGESÖX / SHOCK TROOPS Split sind für mich absolute Blaupausen dieses Sounds. Die erste LOIKAEMIE Scheibe, geil. GOYKO SCHMIDT mit ihrem subtilen Humor. Die erste PUNKROIBER Single. Hör die die beiden "Grüße von der Ostfront" Sampler oder den "Kraft durch Oi!" Sampler von DSS an, da ist alles drauf. „Ecke T."

* ... zu nennen. Generell habe ich das Gefühl, dass 90er Oi!-Bands bis heute einen großen Einfluss auf den Sound und die Texte vieler deutscher Oi!-Bands haben. „ISRAR"



Aktuelle Band Empfehlungen?

Iena, B-Squadron, Violent Way, Proto „Steffi"

Ich könnte wirklich einen ganzen Haufen nennen…aber neu? Für den einen ist CROWN COURT (für mich die beste Oi! Band der letzten 10 Jahre) eine neue Band, andere (gerade in Leipzig) haben gerade erst Notiz von LIONS LAW genommen. Ganz aktuell und relativ neu werfe ich einfach mal VIOLENT WAY, THE CHISEL, NÖ CLASS, FATAL BLOW, BRUTAL BRAVO und ULTRA SECT in die Runde. „Ecke T."

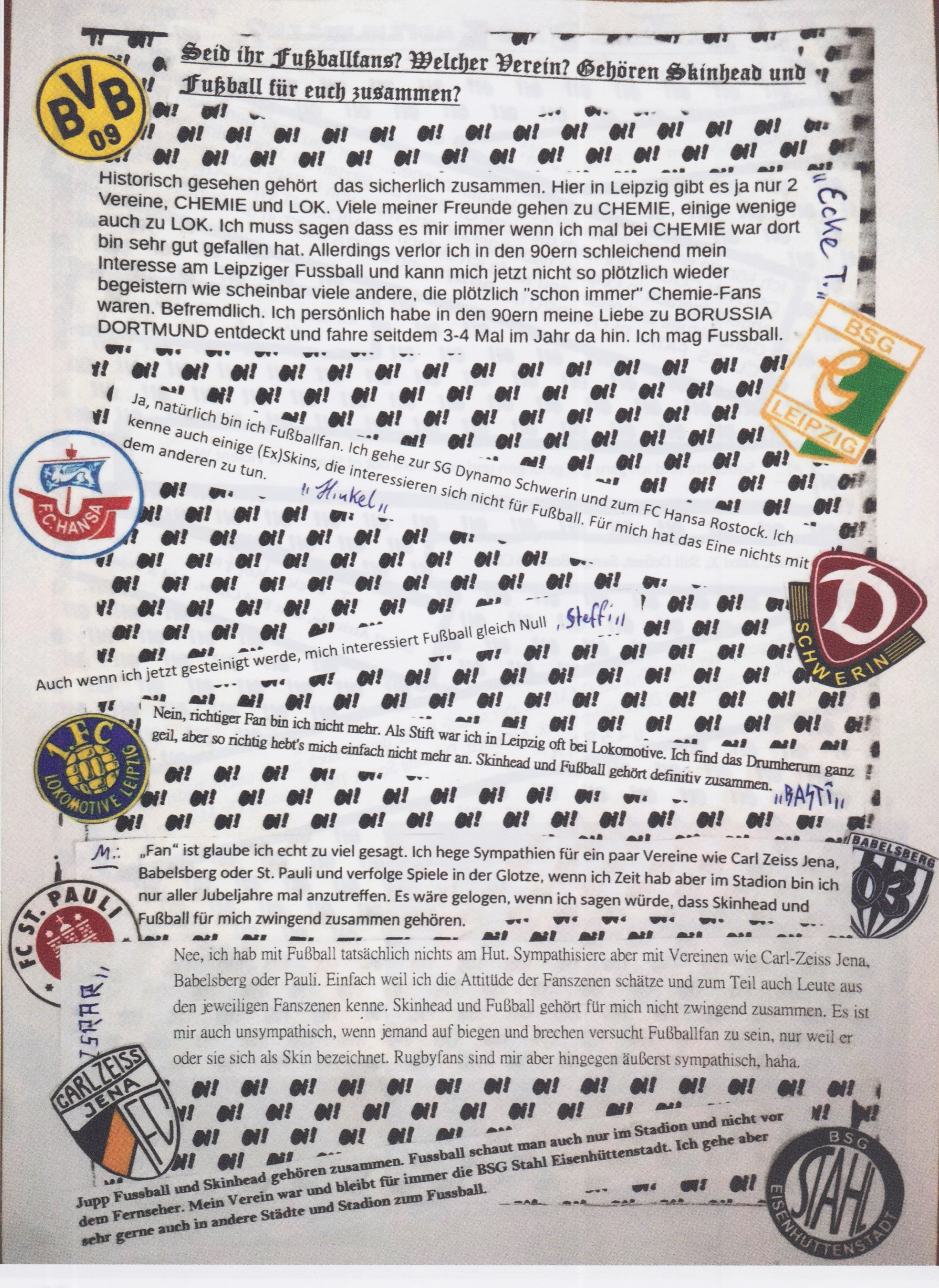
Ich höre nur alte Musik…meistens… „Hinkel"

M.: Squelette find ich ganz gut gelungen und auch Bent out of Shape und Violent Way.

BASTI: The Chisel, Rated X, Still Defiant, Savage Beat, Nö Class

„T. Lockenkopf" Smart Attitude, East End Chaos, Said & Done

Nicht gerade der Grand Prix der Oi! Musik, aber scharfe Bands, die evtl noch zu sehr unterm Radar laufen: The Darts, Sharp/Shock, Kettenfett, Drinking Squad, The Spartanics, The Melmacs, Dirt CUIR, Brechraitz, Royal,…… „ISAAR"



Seid ihr Fußballfans? Welcher Verein? Gehören Skinhead und Fußball für euch zusammen?

Historisch gesehen gehört das sicherlich zusammen. Hier in Leipzig gibt es ja nur 2 Vereine, CHEMIE und LOK. Viele meiner Freunde gehen zu CHEMIE, einige wenige auch zu LOK. Ich muss sagen dass es mir immer wenn ich mal bei CHEMIE war dort bin sehr gut gefallen hat. Allerdings verlor ich in den 90ern schleichend mein Interesse am Leipziger Fussball und kann mich jetzt nicht so plötzlich wieder begeistern wie scheinbar viele andere, die plötzlich "schon immer" Chemie-Fans waren. Befremdlich. Ich persönlich habe in den 90ern meine Liebe zu BORUSSIA DORTMUND entdeckt und fahre seitdem 3-4 Mal im Jahr da hin. Ich mag Fussball.

„Ecke T."

Ja, natürlich bin ich Fußballfan. Ich gehe zur SG Dynamo Schwerin und zum FC Hansa Rostock. Ich kenne auch einige (Ex)Skins, die interessieren sich nicht für Fußball. Für mich hat das Eine nichts mit dem anderen zu tun.

„Hinkel"

Auch wenn ich jetzt gesteinigt werde, mich interessiert Fußball gleich Null „Steffi"

Nein, richtiger Fan bin ich nicht mehr. Als Stift war ich in Leipzig oft bei Lokomotive. Ich find das Drumherum ganz geil, aber so richtig hebt's mich einfach nicht mehr an. Skinhead und Fußball gehört definitiv zusammen. „BASTI"

M.: „Fan" ist glaube ich echt zu viel gesagt. Ich hege Sympathien für ein paar Vereine wie Carl Zeiss Jena, Babelsberg oder St. Pauli und verfolge Spiele in der Glotze, wenn ich Zeit hab aber im Stadion bin ich nur aller Jubeljahre mal anzutreffen. Es wäre gelogen, wenn ich sagen würde, dass Skinhead und Fußball für mich zwingend zusammen gehören.

Nee, ich hab mit Fußball tatsächlich nichts am Hut. Sympathisiere aber mit Vereinen wie Carl-Zeiss Jena, Babelsberg oder Pauli. Einfach weil ich die Attitüde der Fanszenen schätze und zum Teil auch Leute aus den jeweiligen Fanszenen kenne. Skinhead und Fußball gehört für mich nicht zwingend zusammen. Es ist mir auch unsympathisch, wenn jemand auf biegen und brechen versucht Fußballfan zu sein, nur weil er oder sie sich als Skin bezeichnet. Rugbyfans sind mir aber hingegen äußerst sympathisch, haha.

„ISRAR"

Jupp Fussball und Skinhead gehören zusammen. Fussball schaut man auch nur im Stadion und nicht vor dem Fernseher. Mein Verein war und bleibt für immer die BSG Stahl Eisenhüttenstadt. Ich gehe aber sehr gerne auch in andere Städte und Stadion zum Fussball.

WAS HALTET IHR VOM „NACHWUCHS“? WAS WÜRDET IHR DIESEN GERNE MIT AUF DEN WEG GEBEN?

Nachwuchs ist das wichtigste überhaupt. Denn er hält alles am Leben.

Also zieht euer Ding durch! Scheiß darauf was die Alten sagen. Werdet aber unbedingt aktiv, denn es ist eure Zukunft. In diesem Zusammenhang gehen gleich mal Grüße an Kalle aus Halle raus und an Israr aus Löbau!

Vielen Dank für das Interview. Das ich diese Chance bekommen haben und um meine Meinung gefragt wurde.

„T. Lockenkopf“

Der Nachwuchs soll mal sein Ding machen und selbst merken, was das richtige ist und sich nicht von Menschen, die schon länger in der Szene sind, auslachen oder verhöhnen lassen. Viele reden vom fehlenden Nachwuchs aber einige werden beim Aufeinandertreffen mit eben diesem dann spontan Hochnäsig und werten ab. Sinnlos. Man muss gewiss nicht alles richtig finden, was „Der Nachwuchs“ so macht. Aber die Anfänge fast aller Szenemenschen sind doch gespickt mit Peinlichkeiten, wenn man aus heutiger Sicht mal an so einiges zurückdenkt.
Also macht einfach, wonach euch der Sinn steht. Aber macht was! !iO

„ISRAR“

M.: Ich freu mich immer junge Skins und Punks anzutreffen auch wenn dies leider echt selten vorkommt. Viele der alten Hasen tun gegenüber jungen gerne so, als hätten sie die jeweilige Subkultur erfunden und die Weisheit mit Löffeln gefressen. Das ist ein Punkt der mir schon als Teenie auf den Sack ging, deswegen würde ich dem Nachwuchs wohl auf den Weg geben wollen: scheisst auf das Gelaber der Senioren! Zieht euer Ding durch, versucht Neues, entwickelt euch und die Szene weiter.

Puh, schwierig. Wenn ich mir das Publikum bei Oi!-Konzerten so anschaue, dann ist das mittlerweile zu 80% Ü30...das macht mir bisschen Sorgen. Beim Hardcore sieht es etwas besser aus, da kommt mehr nach, dafür verschwinden auch viele genauso schnell wieder...keine Ahnung.

Mein Rat an die nächste Generation: Macht was, beteiligt euch, seid aktiv! Egal ob Shows organisieren, Labels oder Plattenläden gründen oder in Bands spielen; alles wichtig. Wenn ihr darauf keinen Bock oder keine Zeit dafür habt, dann geht wenigstens zu Konzerten und supportet die Bands vor der Bühne.

„BASTI“

Nachwuchs ist immer wichtig, davon lebt das ganze ja weiter.

„Steffi“

Och nö...ich bin ja kein Skinhead mehr und Ratschläge gebe ich nur meinen Kindern... Die Jungs und Mädels werden schon die Szene formen, wie sie sie formen wollen...

„Hinkel“

Also wenn "der Nachwuchs" das lesen sollte (also die 3 Leute): Macht was ihr wollt, stellt alle Autoritäten in Frage, passt euch nicht an, jammert nicht rum, lasst euch nicht vereinnahmen, lasst euch nie die Freiheit nehmen und haut auch mal was zu Brei! Amen

„Ecke“



Traces wurde 1993 in Caen (Normandie / Frankreich) geboren. Mitglieder sind STERMI (Gitarre - geboren im Mai 1972), STAN (Bass - geboren im November 1970), REQUIN (Schlagzeug) und VINCENT (Sänger - geboren im März 1970). Die drei Musiker wohnten in ihrer Anfangszeit im selben Haus, in einem Viertel von Caen namens Saint Jean Eudes. Vincent stammte aus Demouville, einem Dorf im Osten von Caen. Nur Vincent hatte vorher in einer anderen Band gespielt: er war 1989-1991 Sänger der Bleach Boys. Vincent war seit 1986 ein Skinhead, er hatte viele Tattoos und wurde in Caen bekannt, als er im lokalen Rock'n'Roll-Radio 666 arbeitete, in der Rue Demolombe im Jacky Tattoo Shop stand und später, 1992, in einer nationalen Fernsehsendung namens "Envoyé Spécial" in einem Bericht über Tattoos auftrat. Er ist seit langem mit Dom vom Label GKR und später Bleach Records verbunden, das 1991 gegründet wurde, um die zweite Bleach Boys 7" zu veröffentlichen. Eines Tages traf Stan Vincent im Plattenladen Alternatives (gleich neben dem Jacky-Tattoo-Shop). Er erklärte, dass sie mit zwei Freunden in der Savary Farm in Herouville Saint-Clair probten (ein altes Haus, das zu einem Musikort mit zwei Proberäumen und einem Studio umgebaut wurde). Stan sagte, sie suchten einen Sänger, zu dieser Zeit hatten sie 7 oder 8 instrumentale Songs geschrieben, Rock, Punk-Rock...
Vincent kam zur nächsten Probe und erkannte Requin, den Schlagzeuger, der Mann war in der gleichen Schule wie er gewesen, 6 oder 5 Jahre zuvor, kurz bevor Vincent mit 18 die Schule abbrach. Nach 5 / 6 Monaten spielen, beschlossen wir, ein Demo aufzunehmen, es war Ende 1993. 6 Songs wurden auf einem 8-Spur-Studio von Sylvain Champion (heute Tontechniker im Big Band Café, auf der anderen Seite der Stadt Herouville !) im Studio der Farm Savary aufgenommen. Wir hörten uns diese Songs mit Dom Pipet von Bleach Records an, er lebte in Caen, und er bot uns an, eine 7" zu veröffentlichen. Wir wählten drei Lieder aus den 6, die wir aufgenommen hatten:
"Crache le mal" (ein spirituelles Lied über das positive Sein),
"L'enfant des collines" (ein mystisches Lied über die Landschaft der Hügel der Normandie)
und "Hymne à la paix" (das von einem Soldaten handelt, der seine Familie verlässt, um auf ein Schlachtfeld im Krieg zu gehen).
Die 7" wurde in den USA gepresst, das Vinyl ist gelb/orange...Die drei anderen aufgenommenen Lieder waren "Billy Bonbon" (ein Lied über den Comic "Billy Bonbon undrôle de phénomène" - ein Baby bekam eine Pistole und wurde zum Selbstjustizler), "L'enfant du ghetto" (über die Vorstadtkinder und Waffen) und "Seconde peau" (ein Fußballlied - Liebe für unsere Heimatstadtmannschaft Stade Malherbe de Caen).
Diese drei Songs blieben von 1993 bis 2012 unveröffentlicht.1994 trafen wir GILLES (geboren um 1965), einen Blues-Rock-Gitarristen, der bei einigen Proben mit uns spielte, und er erklärte sich bereit, zu unserer nächsten Aufnahmesession zu kommen, da Dom von Bleach-Records daran interessiert war, eine zweite 7" zu veröffentlichen.
Im Frühjahr 1994 buchten wir das Melodie Studio (das größte in Caen - 24 Spuren) und nahmen in zwei Tagen drei Songs auf, mit Sam Neaud als Techniker (der heute in der Punkband BB/BB spielt). Auf dieser 7" : "Vers d'autres terres" (ein melancholischer Song, der schnell endet), "Traces du temps" (wieder ein mystischer Text!) und "Roi de cœur" (ein Liebeslied).
Das Vinyl ist blau. Zu diesem Zeitpunkt waren wir bereit, live zu spielen, aber Stermi kündigte an, dass er und seine Frau im August umziehen würden, um in Genf (Schweiz) zu arbeiten, 800 km von Caen entfernt. Wir waren ein bisschen enttäuscht, aber es war das gleiche für Vincent, der das Projekt hatte, bald darauf in eine andere Stadt zu ziehen, es könnte Rennes im September sein. Eine andere Sache, die wir sagen müssen: wir waren jung! 22 und 24 Jahre alt, und wir mussten bald darauf unser Leben als Erwachsene mit Partner, Jobs und Kindern aufbauen. In diesen letzten drei

Monaten schrieben wir weitere Songs (wir probten einmal pro Woche) und buchten schließlich eine weitere Studio-Session, um sie aufzunehmen, im Juni oder Juli, aber wieder in Farm Savary mit Sylvain Champion, weil der Preis günstiger war. Wir nahmen drei weitere Songs auf: “Nightmares” (ein Song auf Englisch über Rache),
“D’autres flammes” (flames - when you’re no more into it - pass on the flame) und das Instrumental namens “Intro” auf der CD der kompletten Diskografie als ersten Song, bzw. “Crepuscule” auf der LP der Diskografie als letzten Song. Bei dieser letzten Aufnahmesession war Gilles wieder das fünfte Mitglied und spielte wunderschöne Gitarrensoli. Das Studio endete um 17 Uhr, und Stermi zog am nächsten Tag nach Genf um. Ein paar Monate später verloren wir den Kontakt.
Die Platten verkauften sich normal bei Bleach Records (damals sehr aktiv) und ein Song, “Billy Bonbon”, erschien auf “Il faudra bien vous y faire”, einer 7”-Compilation, die Dom für seine Newsletter-Mitglieder gemacht hatte. Einige Jahre später brannte Stermi, für jedes Mitglied, alle Songs auf eine CD. Vincent zog im September 1994 nach Rennes und wurde Musikproduzent, er ist seit 25 Jahren bei Mass Prod’ Label (gegründet mit der Punk/Hardcore Band Mass Murderers 1996 - www.massprod.com), sie haben 300 Platten produziert, 300 Gigs mit 900 Bands aus 30 Ländern organisiert... Vincent hatte damals schon immer Kontakte in der Rockszene, aber er war überrascht, als 2012, 18 Jahre später, David vom auf Re-Issues spezialisierten Label Euthanasie ihn bat, Traces auf einem Vinyl neu zu pressen. Vincent war glücklich, über das Projekt nachzudenken, aber er fragte David: “Bist du sicher, dass es finanziell nicht zu riskant ist? Wer könnte an der Band interessiert sein?”. David wollte es wirklich machen, und er bot an, die 6 Songs der 7” in einem guten Studio zu mastern. Die nächste Aufgabe war, die Mitglieder zu finden! Stan war leicht zu kontaktieren, er lebte immer noch in Herouville SaintClair und in der Rockszene. Für Stermi rief Vincent seinen Vater an, da er sich erinnerte, dass er in dem Dorf Fontaine-Henry wohnte. Der Kontakt mit Requin war schwieriger, aber schließlich hatten wir ihn am Telefon und er war glücklich über das Projekt. Wir versuchten, Gilles zu kontaktieren, aber ohne Erfolg. Nur der Manager von Radio 666, Philippe Gomont, konnte uns helfen, indem er uns seinen vollen Namen nannte (da Gilles dort um 1994 herum gearbeitet hatte), aber es dauerte eine Weile, ihn in einem anderen Teil des Landes zu finden...Wir sagten David Euthanasie dann zu, dass es mehr als 6 aufgenommene Songs gab: 12 in Wirklichkeit (6 blieben völlig unveröffentlicht). David war natürlich daran interessiert, sie alle zu hören, das tat er auch, und entschied dann, eine komplette Diskographie-LP zu veröffentlichen...David bat darum, die Songs in der Chronologie der Aufnahmen zu halten: A-Seite mit den 6 Songs des ersten Demos (darunter drei unveröffentlichte), B-Seite mit den 3 Songs der zweiten 7” “Traces du temps” und die letzte Demo (drei unveröffentlichte Songs). Vincent zog in das Studio du Druide in Ploubalay (in der Nähe von Dinan in der Bretagne), um Jeff Le Druide die Originalbänder zu geben, da er die Ausrüstung hatte, sie zu kopieren. David zog in sein übliches Studio, um ein abschließendes Mastering zu machen und presste 500 Vinyl-LP - 12‘‘. Was das Coverartwork betrifft, hatte Vincent ein neues gezeichnet; wir scannten die Fotos; wir tippten die Texte ab, um das Artwork zu organisieren. Wir erhielten einige Exemplare von Euthanasie plus etwas Geld. Wir organisierten ein Treffen in Caen, es war das erste Mal seit 18 Jahren, dass wir wieder zusammen waren! Wir machten ein paar Fotos an diesem Tag und zogen in eine Bar für ein Interview mit Jean-Noël Levavasseur, einem Rockautor aus der Normandie und Journalist für die Tageszeitung Ouest-France. Wir hatten einen Artikel in der Lokalzeitung. Wir beschlossen, die Tantiemen von den Platten zu behalten, um die CD-Version selbst zu produzieren, mit der Hilfe von Mass Productions, die sie vertreiben konnten... Wir wählten ein Digipack-Format und pressten 500 Kopien. Stermi wählte die Reihenfolge der Songs für die CD, wir behielten die gleiche Reihenfolge wie die von 1994. Stermi stellte die Songs auch auf youtube und verschiedene Internetplattformen und wir erstellten eine Facebook-Seite. Seit 2012 haben wir regelmäßigen Kontakt und wir sind froh, dass die neue Generation Traces hören kann! Dieses Jahr erhielten wir das Angebot, neue T-Shirts von Victor von Classe Criminelle (Sänger von Lion’s Law) zu machen, 27 Jahre nach den letzten Drucken ! Wir müssen Dom und David ein großes Dankeschön für die Veröffentlichung der Platten schicken. Die Vinyl-LP könnte ausverkauft sein, wenn ihr das hier lest, aber die CD-Version ist auf der www.massprod.com/boutiqueThanks erhältlich. Vielen Dank an Sylvain Guichard für die Fotos, Redj und Jeff Le Druide für ihre Mastering-Arbeiten

...Bis dann, danke, Traces 2021

Thomas Paradise

WAX & VIOLENCE DISCOGRAPHY

U.S. Streetpunk, Oi! & Bootboy Rock'n'Roll



VOL. 1





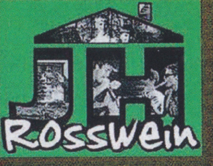


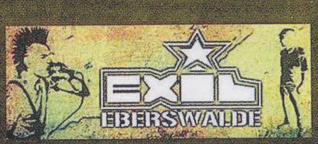

Erebos
e.V.
since 1989

Club • Bar • Sub Culture
Steelbruch










Don't forget the clubs!